

# Werkschulheim Felbertal 2018/2019

Ebenau, im Juni 2019

Wir bitten unsere Leser um Beachtung des Anzeigenteils. Die dort aufscheinenden Firmen haben durch ihre Werbeaufträge die Herstellung des Jahresberichts in dankenswerter Weise unterstützt.

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Werkschulheim Felbertal, 5323 Ebenau, Werkschulheimstraße 11, Österreich

**Redaktion und Gestaltung:**

Textredaktion und Lektorat: Johannes Nepomuk Holztrattner

Edith Killingseder

Anton Roither

Fotogestaltung und Layout: Karin Rettenegger



**Fotos:**

von den Textautoren zur Verfügung gestellt bzw. WSH-Archiv, WSH-Öffentlichkeitsarbeit. GMR-Foto - 4202 Kirchsschlag bei Linz, Wolfgang Klebel, Johannes Karolus, Neumayr, ©sky-blue Salzburg, Volker Wortmeyer

<https://www.salzburger-landestheater.at/de/produktionen/faust.html/m=1>  
<https://www.salzburger-seenland.at/post-detailansicht/vega-sternwarte-haus-der-natur.html>

**Hersteller:**

BUBNIK EMANUEL / Geschäftsführer

Adless Mediendesign & Druckservice GmbH / Am Kirchberg 1

5323 Ebenau

# Inhalt

Das Werkschulheim stellt sich vor \_\_\_\_\_ 4  
 Beitrag des Vereins-Obmanns Mag. Christoph Paulweber \_\_\_\_\_ 6  
 Beitrag des Direktors Prof. Mag. Heinz Edenhofner \_\_\_\_\_ 10  
 Beitrag des Erziehungsleiters Mag. Thomas Bayer \_\_\_\_\_ 14  
 Beitrag des Geschäftsführers Ing. Bernhard Reichl \_\_\_\_\_ 20  
 Schneechaos 2019 \_\_\_\_\_ 22  
 Der Elternverein \_\_\_\_\_ 24

**SCHULLEBEN \_\_\_\_\_ 26**

Team - Experience Tage \_\_\_\_\_ 28  
 Eine wunderbare Skiwoche im Glemmtal \_\_\_\_\_ 30  
 Eine perfekte Skiwoche in Wagrain \_\_\_\_\_ 32  
 Der Bau der Dampfmaschine \_\_\_\_\_ 34  
 Cajonbau in der 2. Klasse \_\_\_\_\_ 36  
 Lampenbau \_\_\_\_\_ 37  
 Besuch beim Joglbauerngut in Obertrum am See \_\_\_\_\_ 38  
 Werken Unterstufe \_\_\_\_\_ 41  
 Vienna Calling \_\_\_\_\_ 42  
 Bildnerische Erziehung Unterstufe \_\_\_\_\_ 45  
 Die Kraxlitage - ein Highlight des Schuljahres \_\_\_\_\_ 46  
 Kennenlertage in Werfenweng \_\_\_\_\_ 48  
 „Homo europaeus“ bzw. Besuch@usdemall.at \_\_\_\_\_ 50  
 COOLe Nationalpark-Team-Tage \_\_\_\_\_ 52  
 Von Hirschpoint ins Werkschulheim \_\_\_\_\_ 54  
 Die Skitouren-Saison 2018/19 \_\_\_\_\_ 56  
 Zeitungen - und sie leben doch \_\_\_\_\_ 61  
 FIRST CERTIFICATE - Großer Erfolg für 7b-Schüler \_\_\_\_\_ 62  
 „European Escape Fake Game“ \_\_\_\_\_ 63  
 Besuch im Radiomuseum Grödig \_\_\_\_\_ 64  
 Ein Jahr intensiver Projektstätigkeit \_\_\_\_\_ 66  
 Kunstaussstellung im Werkschulheim Felbertal \_\_\_\_\_ 71  
 Exkursion der 7a-Klasse zum Salzburger Dom  
 und in eine Moschee \_\_\_\_\_ 73

Schi-Herstellung	74
Wunderschöne Wientage	76
Die Universitätsbibliothek - ein Hort des Wissens und der Wissenschaften	78
„Du wirst meiner Liebe nicht entgehen ...“	80
Literarische Spurensuche in der Mozartstadt	82
Exkursion MedAustron	85
Exkursion zur VEGA-Sternwarte	86
Besuch der Max-Gandolph-Ausstellung im Domquartier	88
Exkursion nach Krakau und Auschwitz-Birkenau	91
Humboldt - ein homo europaeus	94
Aufbruch in die Moderne	97
Neurofeedback Training im Schlaflabor	98
Ein Nachmittag „hinter Gittern“ - Justizanstalt Puch-Urstein	100
Intensives dramatisches Schuljahr	102
Bildnerische Erziehung - Oberstufe	105
Oldies-Wochenende in Innervillgraten	106
Impressions de Paris	109
<b>INTERNATSLEBEN</b>	<b>110</b>
Eine Woche mit dem Zelt am Turnersee	112
Mus-eum muss-sein - Spannendes entdeckt, gesehen, gehört und hergestellt	114
„Wurzellauf-Kaiser“ und „Burger-King“	117
Lama-Trekking - ein unter die Haut gehendes Erlebnis	118
Süßes von den fleißigen Bienen	120
In unserem neuen Atelier entwerfen und nähen wir nach Lust und Laune	122
<b>Ristorante Pizza Piccante</b>	123
<i>Weihnachtskrippen</i> - individuelle Kunstwerke	125
Bogenbaukurs	126
Bogenschießen in Kirchschatl/Oberösterreich	127

... auf den Schlenken	129
WSH - <b>W</b> underbare <b>S</b> ki <b>H</b> elden	130

## **HANDWERK** **132**

Bericht des Werkstättenleiters	
Dipl.-Ing. (FH) Lukas Födinger	134
Die Mechatronik im <i>ewigen</i> Wandel	136
Abschlussprojekte der 8. Klassen	139
Einladung zum „Makerday“ am Werkschulheim	140
Die Ausbildung in der 7. Klasse	142
Ideenwettbewerb Meeting-Point-Möbel	144
Hervorragende Leistungen der Schüler	147
Nachrüstung in Sicherheitstechnik	148
Exkursion zur Messe „BAUMA“ in München	151
„Brücken braucht das Land, aber auch der Mensch“	152

## **PERSONALIA** **155**

Pensionierungen	156
In memoriam	164

## **CHRONIK** **168**

Schüler und Schülerinnen 2018/2019	170
Absolventen und Absolventinnen 2018/2018	
9a-Klasse	186
9b-Klasse	189
Felix Riffelsberger als junger Landessieger	190
Herkunft der 348 Schüler (m/w)	192
Der Lehrkörper 2018/19	194
Gremien	199
Verwaltung	200
Schulerhalter	201
Rehbock „Leopold“ lauscht der Redaktionssitzung	202

## **INSERATE** **207**

# Das Werkschulheim Felbertal stellt sich vor

Das Werkschulheim Felbertal in Ebenau ist ein Privatschulheim mit Öffentlichkeitsrecht. Als Höhere Internatsschule (mit Halbinternat) will es Bildung vermitteln, wie sie sich aus der umfassenden und lebendigen Einheit der Bereiche *Schule*, *Handwerk* und *Heimleben* ergibt:

- eine umfassende Allgemeinbildung nach dem Lehrplan eines österreichischen Gymnasiums, die mit der Reifeprüfung („Matura“) abschließt,
- eine praktische und theoretische Ausbildung in einem Handwerk (Tischlereitechnik, Maschinenbau, Mechatronik), die mit der Abschlussprüfung („Gesellenprüfung“) endet,
- eine Betreuung in Kleingruppen unter der Führung eines Erziehers oder einer Erzieherin, der bzw. die auch in der Schule oder in der Werkstätte unterrichtet.

Der reguläre Eintritt in das Werkschulheim Felbertal erfolgt nach der Volksschule in die 1. Klasse (5. Schulstufe). Außerdem besteht die Möglichkeit, in die 5. Klasse

(9. Schulstufe) einzusteigen, entweder mit weiterführendem Latein oder mit Spanisch ab der 6. Klasse. Die gymnasiale Oberstufe dauert fünf Jahre.

Nach diesem neunjährigen (bzw. fünfjährigen) Bildungsweg besitzen die Absolventen und Absolventinnen dieser weltweit einzigartigen Schule eine attraktive Doppelqualifikation: mit dem Reifeprüfungszeugnis die Berechtigung zu jedem Universitätsstudium und mit der Abschlussprüfung im Handwerk (inklusive Modulen für die Meisterprüfung) ein starkes Fundament für den direkten Einstieg in das Berufsleben.

Kontaktadresse:

Prof. Mag. Heinz Edenhofner, Direktor  
Werkschulheim Felbertal  
Werkschulheimstraße 11  
5323 Ebenau (Österreich)

Telefon: 0 62 21 – 7281 – 0

Fax: 0 62 21 – 7281 – 30

Homepage: [www.werkschulheim.at](http://www.werkschulheim.at)

E-Mail: [sekretariat@werkschulheim.at](mailto:sekretariat@werkschulheim.at)



Beitrag des Obmanns des schulerhaltenden Vereins

## Herausforderungen, Vorhaben und Perspektiven

Die Herausforderungen an uns alle als Teil unserer Gesellschaft werden immer komplexer – durch das Tempo von Veränderungen, durch eine Vielzahl von Einflussfaktoren, durch die ungeheure Flut an Informationen und vieles mehr. Gerade für unsere heranwachsenden Kinder ist es enorm wichtig, dass wir ihnen das Rüstzeug für die erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen mitgeben.

Genau das haben wir uns als Werkschulheim Felbertal zum Ziel gesetzt: unsere Schülerinnen und Schüler durch die einzigartige Verbindung von gymnasialer Bildung, handwerklicher Ausbildung und sozialer Formung zu selbstbewussten und selbstverantwortlichen Persönlichkeiten heranzubilden.

Dieses einzigartige Bildungskonzept braucht ein entsprechendes Umfeld, um das wir uns als schulerhal-

tender Verein immer wieder bemühen. Dazu haben wir den Prozess für den Neubau des Schul- und Verwaltungsgebäudes mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie, die wir beim Bildungsministerium eingereicht haben, gestartet. Gleichzeitig haben sieben Arbeitsgruppen begonnen, die Detailanforderungen mit dem Planer zu diskutieren und in die Planung einzuarbeiten. Danke an alle, die sich hier intensiv einbringen!

Aber die Infrastruktur ist nur ein Teil unserer einzigartigen Bildungseinrichtung: Das Wichtigste sind die Menschen, die am WSH arbeiten und leben. Und wir haben mit unserem Lehrerkollegium, den Erzieherinnen und Erziehern und auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereines Menschen, die sich Tag für Tag bemühen, mit unseren Schülerinnen und Schülern diese WSH-Idee zu *leben*. Auch an dieser Stelle Dank an alle!

Unsere WSH-Idee braucht aber auch Entwicklung, um den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Auch hier gibt es viele Initiativen am WSH, hier sei nur beispielhaft die Arbeit des SQA-Teams erwähnt, die unter anderem die Einführung von COOL-Klassen (*kooperatives offenes Lernen* in der 1. und 5. Klasse) ermöglicht hat.

*Die* zentrale Person einer Schule ist natürlich der Schulleiter. Jeden Tag gilt es, kleine und große Probleme zu lösen, persönliche, fachliche oder disziplinarische. Hier sind Übersicht, Fachwissen, Erfahrung und vor allem auch eine wertschätzende Persönlichkeit gefragt.

In unserem Direktor Mag. Heinz Edenhofner haben wir alle diese Kompetenzen vereint gefunden; insgesamt seit 32 Jahren am WSH tätig (als Lehrer, Erzieher, Administrator), galt er mit seinem großen Erfahrungsschatz in den letzten fünf Jahren als Direktor Garant

dafür, dass die WSH-Idee am Zukunftscampus *gelebt* wird und unsere Schülerinnen und Schüler bestens auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet werden.

Es ist ihm auch immer ein großes Anliegen gewesen, die Interessen aller Gruppen am WSH – Schüler, Lehrer, Eltern, Verein, Schulbehörde etc. – möglichst gut zusammenzubringen, was ihm auch durch seine verbindliche aber konsequente Haltung immer wieder gelungen ist.

Und jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler war ihm wichtig – er kennt nicht nur alle am WSH mit Namen, sondern weiß auch um ihre Talente und Schwächen – ein Ausdruck seines außergewöhnlichen persönlichen Engagements!

Mit Ende dieses Schuljahres tritt Direktor Heinz Edenhofner in den Ruhestand!

Wir danken ihm ganz herzlich für den außergewöhn-

lichen Einsatz für unser WSH, vor allem für seinen immer ausgleichenden und wertschätzenden Umgang, seine positive Grundhaltung und seine Bereitschaft, sich mit Neuem auseinanderzusetzen, ohne Bewährtes über Bord zu werfen.

Der Vorstand des Vereines hat bereits im Frühjahr 2018 mit dem Auswahlprozess für eine neue Schulleitung begonnen. Drei Kandidaten wurden zu einem Hearing vor dem gesamten Lehrerkollegium, Vertretern des Elternvereines und dem Vereinsvorstand eingeladen; schließlich hat sich der Vereinsvorstand nach intensiver Diskussion für Fr. Mag. Karin Starlinger-Baumgartner als neue Direktorin entschieden.

Wir sind überzeugt, dass sie das WSH auf Basis unserer Grundwerte erfolgreich in die Zukunft leiten wird und wir wünschen ihr für ihre verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute!

Mag. Christoph Paulweber

Vorsitzender des schulerhaltenden Vereines



# Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Eltern und Freunde des Werkschulheims Felbertal

Es liegt ein neuer Jahresbericht vor, der Zeugnis ablegt von unserer schulischen Arbeit und der ein Spiegel der vielfältigen Aktivitäten ist, die im vergangenen Schuljahr stattgefunden haben. Wieder reicht der Bogen von COOL-Implementierungen, den Unterricht unterstützenden Exkursionen, sozialen Projekten, gemeinschaftsfördernden Unternehmungen, Theateraufführungen und Kunstaktionen bis zu verschiedenen Sportveranstaltungen. Getragen wurde dies alles nicht nur von den Ideen und dem Organisationsgeschick der Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, sondern auch von der Freude am Mitmachen und dem gemeinsamen Tun unserer Schülerinnen und Schüler. Die wohlverdienten Ferientage sollen jetzt den Ausgleich bringen und im kommenden Herbst einen Start mit frischen Kräften ermöglichen.

Für alle Schülerinnen und Schüler, die das Jahresziel nicht erreichen, erhoffe ich im kommenden Herbst bei

den anstehenden Wiederholungsprüfungen ein erfolgreiches Bestehen. Mit gutem Willen und Einsatz lassen sich die Defizite sicher ausgleichen. Denjenigen, die aus verschiedensten Gründen unsere Schule verlassen, wünsche ich natürlich das Beste für ihre weitere Schul- oder Berufslaufbahn.

Personelle Veränderungen

Mag. **Johannes Holztrattner**, Mag. **Franz Huber** und ich scheiden mit Ende des Schuljahres aus dem aktiven Schuldienst aus.

DI (FH) **Lukas Födinger** und Mag. **Katharina Rabl** treten ein Sabbatical an, während Mag. **Franz Lacher** aus einem solchen zurückkehrt, um im Haus 6 wieder den Erzieherdienst zu übernehmen.

Sowohl Frau Mag. **Miriam Buske** als auch Frau Mag. **Cornelia Lajosch** werden in den Sommermonaten ihren Mutterschutz antreten und im kommenden Schuljahr aus erfreulichen Gründen fehlen.

Frau Mag. **Bettina Kammerer** wird nach ihrer Karenz wieder Erzieherin im Haus 1 sein und wird eine erste Klasse als Klassenvorständin übernehmen. Frau Mag. **Anita Steurer** wird im kommenden Schuljahr erst im Laufe des zweiten Semesters aus ihrer Karenz zurückkehren.

Weiterhin karenziert, bzw. freigestellt sind die Kollegen Mag. **Christoph Girking**, Mag. **Winfried Kogelnik** und Mag. **Johannes Spatzenegger**.

Herr **Mag. Stefan Mayr** wird nur mehr zu einem geringen Teil an unserer Schule unterrichten und auch die Erziehertätigkeit im Halbinternat beenden.

Verlassen wird uns auch Herr Mag. **Tobias Steiner**, der im abgelaufenen Schuljahr sein Unterrichtspraktikum (Geschichte und Sozialkunde; Geografie und Wirtschaftskunde) abgelegt hat.

Für freiwerdende Unterrichtsfächer werden auch zu einem großen Teil neue Kolleginnen und Kollegen an die

Schule kommen, deren Bestellung wird aber erst nach Redaktionsschluss dieses Jahresberichtes in Absprache mit der Salzburger Bildungsdirektion erfolgen.

So wie das Werkschulheim Felbertal geografisch gesehen versteckt im Grün der auslaufenden Salzburger Kalkalpen liegt, stellt es auch eine Insel in der österreichischen Schullandschaft dar. Wir waren immer stolz darauf, die Möglichkeit zu haben, einen individuellen Weg zu gehen. Und der vielzitierte „WSH-Geist“ weht nach wie vor über unser Schulplateau. Ich durfte von meinem Vorgänger, meinem geschätzten Kollegen **Mag. Winfried Kogelnik**, eine gut aufgestellte und den Anforderungen der Zeit gewachsene Schule übernehmen. Ich hoffe, dass auch ich sie bestens funktionierend an meine Nachfolgerin, Frau **Mag. Karin Starlinger-Baumgartinger**, der ich für ihre neue Funktion alles Gute wünsche, friktionsfrei gleitend übergeben

kann. Ein gut aufgestelltes Team wird sie empfangen und ihr einen optimalen Start ermöglichen. Neue zu bewältigende organisatorische Herausforderungen entstehen mit dem neuen LehrerInnen-Dienstrecht, das im kommenden Schuljahr in Kraft tritt. Doch das bisherige Wohlwollen der Salzburger Bildungsdirektion und geknüpfte Verbindungen in den parlamentarischen Bildungsausschuss sollten auch weiterhin ein gedeihliches Arbeiten am Werkschulheim Felbertal ermöglichen.

Für mich ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Gehen möchte ich eigentlich, wie ich gekommen bin, still und leise. Die Jahrzehnte meines Lehrerlebens scheinen mir wie im Flug vergangen zu sein, angefüllt mit Begegnungen mit vielen interessanten und bereichernden Menschen. Es war eine großartige Zeit, getragen von Verständnis, Entgegenkommen, Unterstützung und vielen Freundschaften. Der Blick zurück: Er lässt mich ob der vielen Gefühle eigentlich sprachlos werden, ist voller Wehmut

und doch auch voller Dankbarkeit, ob der vielen gebotenen Möglichkeiten, in verschiedensten Funktionen an der Schule gestalterisch mitzuarbeiten. Getragen von dieser unvergleichlichen WSH-Gemeinschaft war es ein Leichtes, ein erfülltes Berufsleben zu haben.

Ich möchte keine Botschaft hinterlassen, keine Bilanz ziehen und keine Wertung vornehmen, das mögen andere tun. In meinem kommenden Lebensabschnitt werde ich genügend Zeit haben, über das Vergangene zu reflektieren.

So bleibt mir nur **DANKE** zu sagen: an alle Kolleginnen und Kollegen, an die Schülerinnen und Schüler, an die Eltern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungsbereich.

*Man kann sich wohl den Weg wählen, aber nicht die Menschen, denen man begegnet (Arthur Schnitzler).* Es hat mich geehrt und glücklich gemacht, **EUCH** begegnet zu sein.

Prof. Mag. Heinz Edenhofner, Direktor



## Beständigkeit und passende Veränderungen

WSH-Lebensräume, in denen das Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Bewegen eine Einheit bilden.

Auch in diesem Jahresrückblick geben Beiträge aus dem Internat einen Einblick in die vielfältigen gemeinsam erlebten Aktivitäten des Werkschulheims. Es sind nur Blitzlichter des Erlebten eines Schuljahres. Manchmal erscheint es, als würde die Zeit schneller vergehen, die Tage und Wochen dahinfliegen und immer mehr Dinge gleichzeitig erledigt werden müssen. Wir spüren am Ende des Schuljahres diese Dichtheit der Erfordernisse der letzten Monate, blicken aber stolz auf die Leistungen der Schulgemeinschaft.

Besonders danken darf ich meinen Kolleginnen und Kollegen des Erzieherteams für Ihr unermüdliches Engagement und Bemühen um das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wir alle wissen um die Sensibilität, konsequent und gleichzeitig liebevoll zu

betreuen und damit das Notwendige und die Bedürfnisse zu erkennen und dabei die richtige Balance zwischen Empathie und notwendiger Klarheit zu halten. Es ist die Kunst des Begleitens.

Beständigkeit und ganzheitliche Erziehung in einer sich rasch verändernden Welt gibt unseren Kindern das Gefühl der Sicherheit und Halt.

*„Die Informationsgesellschaft hat eine neue Kindheit hervorgebracht, die wie nie zuvor nach ganzheitlicher Erziehung lechzt. Kinder brauchen heute Lebensräume, in denen das Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Bewegen eine Einheit bilden. Es geht um das Erziehen und Lernen mit allen Sinnen - mit Kopf, Herz und Hand! Wenn wir alle bereit sind, den verlorenen Zusammenhang von Greifen und Begreifen, von Wirken und Wirklichkeit wiederzuentdecken, dann werden wir die neue Kindheit als Chance für eine Neubesinnung unserer Erziehung verstehen:“*

Das steht in einem interessanten Artikel von Dr. Charmaine Liebertz (Institutsleiterin der Gesellschaft für ganzheitliches Lernen)

Am Werkschulheim Felbertal ist diese *neue Chance* seit vielen Jahren Realität und wir sind damit eben unserer Zeit voraus.

Plötzliche Veränderungen oder neue Anreize erfordern oft eine kurze Reaktionszeit, und so ist Spontaneität und Kreativität gefordert. Beides sind Eigenschaften, die wir in vielen Kontexten brauchen und als Fertigkeiten schätzen. Notwendige Anpassungen in pädagogischer als auch infrastruktureller Hinsicht sind unausweichlich und halten ein System lebendig.

Es ist unsere Stärke, Beständigkeit und passende Veränderungen zu vereinen. Die Gemeinschaft trägt jeden Einzelnen, der seine Individualität und Einzigartigkeit mitbringt. Sie erträgt Schwierigkeiten, fördert kreative Lösungen und gemeinsame Ziele. Dadurch ist das

Werkschulheim einzigartig und vielfältig. Die Gemeinschaft ist Maßstab für pädagogische Zielsetzungen.

Den Lebensraum, das Zuhause „Werkschulheim“ zu gestalten und zu entfalten, liegt uns besonders am Herzen. Viele Projekte der letzten Jahre konnten wir abschließen und weiterführen.

Folgende darf ich kurz in Erinnerung rufen:

- Zentrum „Balkon mit Lounge-Möbel“ – fertiggestellt
- weitere Lernbereiche in den Internatshäusern – neu gestaltet
- Überdachung und Aufenthaltsbereich Beachvolleyballplatz – Bau in den Sommerferien
- Ankauf von Nähmaschinen und einer Honigschleuder für Internatsprojekte
- Verbesserungen der Einrichtungen im Halb- und Vollinternat
- Ausbau Boulderraum (Sommerferien)





- Leseförderung in den Internatsgruppen der ersten Klassen
- Lernstudios als Förderung und Unterstützung

Viele neue Ideen sind schon in Planung und werden auch in den nächsten Jahren das Leben im Internat bereichern.

Weiterbildung und pädagogische Konferenzen geben uns die Möglichkeit, unser pädagogisches Handeln zu reflektieren, neu zu beleuchten und auch anzupassen. Klares Ziel ist, unseren Schülern altersgemäße Selbstverantwortung zu übergeben. Sie sollen Verantwortung tragen für das Zusammenleben unserer Gemeinschaft, aber auch Konsequenzen erfahren, wenn man es gefährdet.

Die Reihe der Fortbildungsvorträge durch Experten konnten wir mit einem Vortrag von Herrn Primar Bacher

über die „Auswirkungen von Sucht und Alkohol auf die Entwicklung von Jugendlichen“ fortsetzen.

Eine sehr gute Belegung des Internats zeigt, dass wir diesen erfolgreichen Weg weiterführen sollen. Der ausgezeichnete Zuspruch auch zu unserem Halbinternatskonzept könnte im nächsten Jahr geringfügige Umstrukturierungen notwendig machen.

Frau Mag. Buske und Frau Mag. Lajosch gehen in Karenz und werden vorläufig aus dem Erzieherdienst ausscheiden. Herr Mag. Mayr (Werkschulheim-Imkerei) wird sich ebenfalls beruflich verändern und Frau Mag. Steurer ist schon während des 2. Semesters in Karenz gegangen. Bei ihnen darf ich mich auch auf diesem Weg für ihr erzieherisches Engagement bedanken.

Besonders bedanken darf ich mich aber an dieser Stelle bei Herrn Mag. Huber für seine langjährige Tätigkeit als Erzieher. Er war mein Mentor und immer Vorbild im Einsatz für die Anliegen seiner Schülerinnen und Schüler.

Zuletzt darf ich die gute Zusammenarbeit mit Direktor Heinz Edenhofner hervorheben. Das freundschaftliche Miteinander, seine fachliche Kompetenz und sein unermüdlicher Einsatz werden mir immer Beispiel sein.

Ich wünsche euch allen für die kommenden Jahre alles Gute und eine erfüllende Zeit.

Gerne blicke ich auf das vergangene Jahr zurück. Viel Spannendes und Herausforderndes konnten wir gemeinsam erleben.

Wie immer nehmen wir das Gute mit und lassen das Andere zurück.

Ich wünsche allen erholsame Ferien – eine entschleunigte Zeit zum Kraft Schöpfen.

Mag. Thomas Bayer, Erziehungsleiter



# DANKE

Dieses Jahr möchte ich den Jahresbericht dafür nutzen, DANKE zu sagen. Zuerst mal all jenen, die uns im Jänner beim Schneechaos geholfen haben, diese doch sehr herausfordernde Situation zu bewältigen. Ein ganz großer Dank gilt dem Ebenauer Bürgermeister (und Alt-Felbertaler) Johannes Fürstaller, der den Bundesheer-Einsatz in die Wege geleitet hat, aber auch allen helfenden Händen – angefangen von der Mannschaft rund um unseren Schneeräumer vom Dienst Albert Zwinger, unseren Hausmeistern Andi, Franz und Markus und der Pionierkompanie des Österreichischen Bundesheeres unter dem Kommando von Hauptmann Robert Iandolo, die fast rund um die Uhr im Einsatz war, aber auch den Lehrern und Bewohnern im Werkschulheim, die selbst die Schaufel in die Hand genommen haben. Es ist schön zu wissen, dass im Notfall viele Helfer bereit sind, für das Werkschulheim mit vollem Einsatz anzupacken.

Es ist aber auch an der Zeit, jenen Danke zu sagen, die in diesem Jahr das Werkschulheim Felbertal leider verlassen werden: Vom Lehrerkollegium sind dies Direktor Heinz Edenhofner, Johannes Holztrattner, Franz „Fips“ Huber und aus dem Küchenteam unsere Mushine Yilmaz. Sie haben alle einen wesentlichen Teil zur Entwicklung unseres Werkschulheims beigetragen und ich möchte ihnen ganz herzlich alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen.

Weiters möchte ich allen Beteiligten danken, die sich in den Arbeitsgruppen für die Planung des Schulumbaus eingebracht haben. Es wurden viele interessante und gute Ideen eingebracht, die wir nun gemeinsam mit den Architekten Ludwig und Patrick Kofler auf Umsetzbarkeit prüfen und - wenn möglich - einplanen werden. Aktuell liegt die Machbarkeitsstudie zur Prüfung im Bildungsministerium und wir hoffen, bis zum Herbst eine grundsätzliche Freigabe zu erhalten, um

die nächsten Planungsschritte einleiten zu können. Auch ein großer Dank allen, die sich bei der Entwicklung des neuen CI (d. h. neues Logo und Öffentlichkeitsauftritt) aktiv eingebracht haben. Es war eine intensive und teils emotionale Diskussion – aber ich denke, wir haben schlussendlich ein gutes Ergebnis erzielt, welches wir nun umsetzen und wodurch wir den Auftritt des Werkschulheims modern und zukunftsorientiert gestalten werden.

Ein besonderer Dank gilt den Bewerbern und der Bewerberin für die Nachfolge auf der Direktorenstelle am Werkschulheim Felbertal. Wir hatten das große Glück, aus sehr guten Kandidaten auswählen zu können. Nach einem intensiven Auswahlverfahren wurde schließlich die Entscheidung getroffen, erstmals eine Frau mit der Leitung des Werkschulheims Felbertal zu betrauen. Ich möchte hiermit Mag. Karin Starlinger-Baumgartinger recht herzlich an unserer Schule will-

kommen heißen und freue mich schon auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Zum Schluss danke ich allen, die ständig und unermüdlich am Konstrukt „Werkschulheim Felbertal“ mitgestalten und wünsche allen schöne und erholsame Ferien!

Ing. Bernhard Reichl, Geschäftsführer



Eine nicht alltägliche Herausforderung

## Schneechaos 2019

Auf Grund der enormen Schneefälle zu Jahresbeginn konnte der Schulbetrieb nach den Weihnachtsferien nicht wie geplant am 7. Jänner 2019 starten. Durch den Schneedruck umfallende Bäume haben die Landesstrasse in Ebenau an mehreren Stellen verlegt. Als diese Situation einigermaßen unter Kontrolle schien, haben neuerliche, anhaltend starke Schneefälle die Schneemassen im Werkschulheim zu bedrohlichem Ausmaß anwachsen lassen. Eine Messung am Freitag, 11. Jänner 2019, ergab am Verwaltungstrakt eine Schneehöhe bis zu 180 cm mit einer Schneelast von ca. 310 kg pro m<sup>2</sup> Dachfläche. Da weiterhin starke Schneefälle prognostiziert wurden, war Gefahr im Verzug und so wurde über die Gemeinde Ebenau das Österreichische Bundesheer zum Katastropheneinsatz angefordert. Nur zwei Stunden nach der Alarmierung rückten rund 80 Mann des Pionierbataillons im Werkschulheim ein. Unmittelbar nach dem Eintreffen begannen die Soldaten die Dächer

von den Schneemassen zu befreien. Die Soldaten wurden im Turnsaal untergebracht und von unserem Küchenteam versorgt. Nach fünf Tagen war der Einsatz beendet, die Soldaten rückten am Mittwoch, 16. Jänner 2019, um 17 Uhr wieder ab – um 18 Uhr reisten die ersten Schüler an und am Donnerstag, 17. Jänner 2019, konnte der reguläre Schulbetrieb schon mit zehntägiger Verspätung aufgenommen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen hauseigenen und auswärtigen Helfern recht herzlich für den fast unmenschlichen Einsatz bedanken!

Ing. Bernhard Reichl, Geschäftsführer



# Der Elternverein



Helmut Schwarzenberger, Hans Gruber, Doris Spickenreuther, Klaus Tiefenböck, Douglas O'Donell, Aimeé O'Donell, Astrid Hurtado Herrera, Erich Ramsauer, Birgit Weichbold

Der Elternverein setzt sich aus allen Eltern, die den Mitgliedsbeitrag bezahlen, zusammen. Alle unsere Mitglieder haben die Möglichkeit und sind dazu auch aufgefordert, sich aktiv durch ihre Mitarbeit einzubringen. Dies geht am einfachsten, indem man sich bei den Klassenelternvertretern oder beim Obmann des Elternvereins meldet. Der Ausschuss des Elternvereins, der sich zumindest dreimal jährlich trifft, besteht aus allen Elternvertretern und deren Stellvertretern.

Unser Hauptaugenmerk liegt darin, für eventuell auftretende Prob-

leme, Unstimmigkeiten oder Unzufriedenheiten in Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. auch mit der Internatsleitung zielorientierte Lösungen im Sinne aller Beteiligten zu finden. So wurde vom Elternverein in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Erhalterverein der Heim- und Schulvertrag überarbeitet und an die Herausforderungen unserer Zeit angepasst. Uns war es ein großes Anliegen und auch ein erfolgreich erreichtes Ziel, den Vertrag so anzupassen, dass er v. a. auf eventuell auftretende Suchtmittelprobleme rechtskonform und eindeutig in der Handhabung ist. Wichtig ist allen Betei-

ligten, unsere Kinder von Drogen fernzuhalten und bei Bedarf schulintern rasch eingreifen zu können.

Auch heuer hat der Elternverein die Mitgliedsbeiträge ausschließlich für Projekte ausgegeben, die mehreren Generationen von Schülern zugute kommen. Z. B. haben wir das Leseprojekt für die erste Klasse unterstützt, um bereits die jüngsten Schüler fürs Lesen zu begeistern. Weiters wurden durch die Unterstützung des Elternvereins Nähmaschinen angeschafft, es werden Honigschleudern gekauft, Tischtennistische für das Haus der 1. Klasse und vieles mehr.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Herrn Dir. Edenhofer und v. a. jenen Lehrern, die sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden, für die gute Zusammenarbeit und für alles, was sie unseren Kindern Gutes getan haben, bedanken und wünschen ihnen Gesundheit und viel Zeit für all das, was bisher vielleicht zu kurz gekommen ist.

Der Elternverein

# Schulleben





## Team - Experience Tage der 2. Klasse in Losenstein





Skikurs der 2. Klasse

# Eine wunderbare Skiwoche im Glemmtal

Im März ging es für die 2. Klasse nach Saalbach-Hinterglemm, wo wir eine wunderbare Skiwoche im *Young Generation Resort Buchegg* verbringen durften.

Im Glemmtal herrschen auch Mitte März noch perfekte Schneebedingungen und so fanden wir von Tiefschnee bis Sonnenschein alles vor, was ein Skifahrerherz höherschlagen lässt. Ab Mittwoch genossen wir strahlend blauen Himmel und alle Gruppen legten eine beachtliche Anzahl an Pistenkilometern zurück – an die 500 km insgesamt, wie wir am Ende der Woche stolz feststellten!

Die Abendprogramme waren abwechslungsreich und reichten von einem Vortrag der Bergrettung über Flutlichtskifahren bis zum Spiele- bzw. Filmabend im hauseigenen Kino.

Es war eine sehr gelungene Woche, auf die wir alle gerne zurückblicken.

Mag. Eberhard Daxner, Mag. Thomas Bayer, Mag. Bianca Brandelmayer



Skikurs der 3. Klassen

## Eine perfekte Skiwoche in Wagrain

Die Woche vor den Semesterferien verbrachte auch die heurige 3. Klasse wieder auf den Skipisten von Wagrain. Untergebracht waren wir abermals im Jugendhotel Wiederkehr und glücklicherweise war der Wetterbericht für die Woche mehr als vielversprechend.

Wir genossen perfekte Pistenbedingungen sowie Sonnenschein und „fetzblauen“ Himmel in der ganzen Woche – da lachte das Skifahrerherz.

Mitte der Woche ging es für alle drei Skigruppen mit ihren Begleitern nach Kleinarl/Zauchensee und auch die Strecken der neuen „Hermann-Maier-Tour“ wurden abgefahren.

Bei einem abendlichen Vortrag klärte uns ein Mitglied der örtlichen Bergrettung über Lawinengefahren auf. Weiters standen auf dem Programm: Eisstockschießen, Baden in der Wasserwelt nebenan, Ballspiele und Trampolinspringen in der hauseigenen Turnhalle.

Den letzten Abend verbrachten wir beim Winterfest in Kleinarl, wo einige Schülerinnen und Schüler beim Snowsoccer Turnier mitspielten, Snowtubes und Segways ausprobierten oder einfach die Freestyler bei einer fulminanten Show bewunderten.

Es war eine ausgesprochen gelungene Woche, auf die wir gerne zurückblicken.

Mag. Bianca Brandelmayer  
Mag. Stefan Felgitscher  
Christian Grömansberger, BEd





Metallbearbeitung in der Unterstufe

# Der Bau der Dampfmaschine

In der 3. und 4. Klasse Unterstufe besuchen die Schüler und Schülerinnen durchschnittlich fünf Stunden pro Woche unsere Holz- und Metallwerkstätte. In Metall beschäftigen wir uns vorwiegend mit Messing einem weichen Werkstoff, der relativ einfach zu bearbeiten ist. Für uns ist das der ideale Einstieg in die Welt der Drehbänke, Standbohrmaschinen, Poliermaschinen und Lötstationen...

Unser Jahresprojekt ist der Bau einer funktionierenden Dampfmaschine. Jeder Schüler hat seine eigene Drehbank samt Werkzeugkiste zur Verfügung und wird am Ender der vierten Klasse mit seiner eigenen funktions-tüchtigen und bis zur letzten Schraube selbst gefertigten Dampfmaschine in die Sommerferien starten.

Fertigkeiten, wie Fachzeichnungen zu verstehen und Arbeitspraxis mit Bohren, Fräsen, Hart- und Weichlöten kennenzulernen, sind für unsere Schüler und Schülerinnen nach diesem Projekt kein Problem mehr!

Mag. Cornelia Lajosch





Instrumentebau

## Cajonbau in der 2. Klasse



Bereits in der 2. Klasse wird neben einer Hartholzliege und einigen Tonarbeiten ein einfaches perkussives Instrument angefertigt. Für den typischen Klang verwenden wir als Innenleben eine Snare-Teppich-Konstruktion und passend dazu eine sogenannte Schlagplatte, an welcher sich die Snares von der Innenseite anlegen, um den Klang beim Spielen zu erzeugen.



Die Schlagplatte ist sechsfach verleimt und nur im Musikgeschäft erhältlich. Es gibt unzählige Varianten, Farben und Holzqualitäten, dadurch ist jedes Instrument ein Unikat. Sehr beliebt bei den Schülern sind Mooreiche, Apfelbaum und Nussholz. Zu guter Letzt haben wir noch ein Sitzepad aus Filz zugeschnitten und genäht.



Mag. Cornelia Lajosch



Werkunterricht der 3.Klasse

## Lampenbau

Im Bereich Produktgestaltung/ Design sind auch in diesem Schuljahr wieder individuelle Tischlampen entstanden, die zu Hause für stimmungsvolles Licht sorgen sollen. Bei der Herstellung des Lampenfußes sind Maßgenauigkeit und handwerkliches Geschick gefragt. Die Schüler und Schülerinnen lernen den Umgang mit Stemmeisen und fertigen eine Furnierarbeit aus verschiedenen Hartholz Furnieren an.

Der Bau der Lampenschirme ermöglicht individuelle Lösun-

gen, die dem unterschiedlichen Leistungs-Niveau jedes Einzelnen angepasst werden können. Es wurden viereckige, sechseckige oder gebogene Holzrahmen hergestellt, mit Stäben verbunden und mit handgemachten Papieren, Papyrus oder Holzfurnier bespannt.

Mag. Andrea Karolus



# Besuch beim Joglbauerngut in Obertrum am See

Am 3. Juli 2018 machte die 2. Klasse (2017/18) in der letzten Schulwoche einen Ausflug zum Joglbauern nach Obertrum. In einer sehr anschaulichen und eindrucksvollen Runde auf dem Gelände des Joglbauernguts in Hohengarten in der Gemeinde Obertrum im Salzburger Flachgau bekam die Klasse einen sehr guten Einblick in die Arbeitsweise und in die Erfolgsaussichten nachhaltiger Landwirtschaft.

Seit 40 Jahren werden beim Joglbauern ca. 40 Hektar Boden nach den Richtlinien des organisch-biologischen Landbaus im Verband „Bio Austria“ bewirtschaftet und neben der für das Gebiet klassi-

schen Grünlandwirtschaft mit Rinderhaltung auch Getreide, Frisch- und Lagergemüse angebaut.

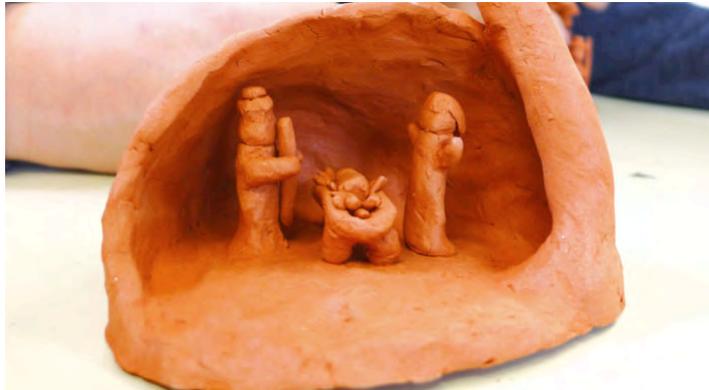
Von Streuobstwiesen werden Äpfel, Birnen und Zwetschken geerntet und zu einzigartigen Essigspezialitäten und reinsortigen Mosten und Bränden verarbeitet.

Eine eigene Hofbackstube und eine Hofkäserei stehen zur Verfügung. In der Hofbackstube wird das eigene Getreide zu Broten und Gebäck weiterverarbeitet.

Nach der Besichtigung der Teilbereiche des landwirtschaftlichen Gutes gab es abschließend eine köstliche Jause aus dem Hofladen.

Prof. Mag. Johannes Holztrattner





# Werken Unterstufe

Mag. Andrea Karolus



Wien-Tage der 4a- und 4b-Klasse

## Vienna Calling

In der Woche nach den Osterferien ging es für die beiden 4. Klassen in unsere Bundeshauptstadt. Die *Westbahn* brachte uns nach Wien und vom Westbahnhof aus erreichten wir unsere Unterkunft problemlos zu Fuß.

Am Nachmittag machten wir bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen *Schloss Schönbrunn* unsicher. Ausgestattet mit einem Audioguide schlenderten wir durch die eindrucksvollen Räume und erfuhren einige geschichtliche Details. Anschließend besuchte eine Gruppe das *Technische Museum*, während der Rest den Nachmittag noch im *Tiergarten Schönbrunn* verbrachte. Beim Abendessen wurde unsere Geduld ganz schön auf die Probe gestellt, aber nach fast unzumutbar langer Wartezeit wurde unser Hunger doch noch gestillt – von Fast Food konnte jedenfalls keine Rede sein.

Am folgenden Tag besuchten wir das *Haus des Meeres* wo wir viele Meerestiere betrachten konnten und etwas über die Geschichte des militärischen Bauwerks erfuhren, das

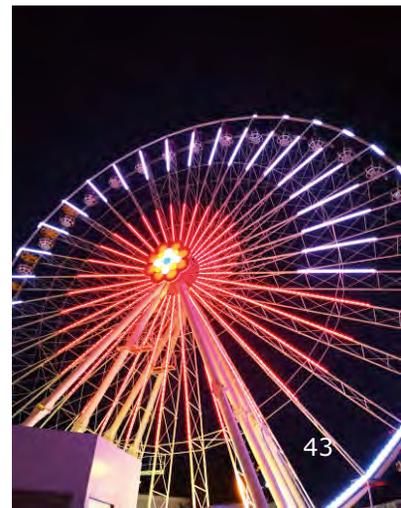
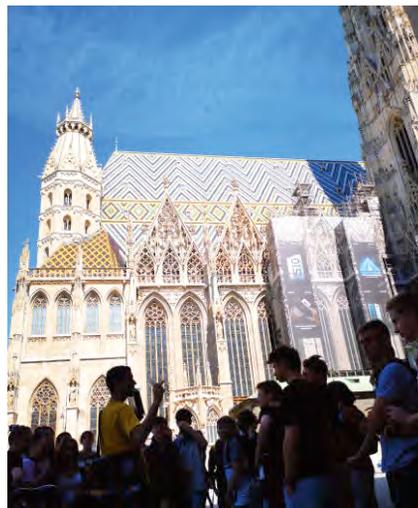
in einem umgebauten Flak-Turm errichtet wurde, der aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs stammt.

Die Mittagspause verbrachten wir in der Innenstadt mit Shopping bzw. Eis essen und im Anschluss stand eine Rätsel-Rallye auf dem Programm, bei der die Schüler und Schülerinnen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Rahmen einer Schnitzeljagd besichtigten und dabei Fragen beantworten bzw. Rätsel lösen mussten. Der *Praterbesuch* im Anschluss wurde bereits freudig erwartet und beim gemeinsamen Abendessen im *Schweizerhaus* ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am letzten Tag stand eine Führung im *Parlament* auf dem Programm. Nach ein paar Umwegen fanden wir schlussendlich den richtigen Eingang und wurden durch die Sicherheits-schleusen hineingelassen. Es erwartete uns ein sehr praxisnaher Vortrag, wir gewannen interessante Einblicke und durften uns am Ende im großen Sitzungssaal fotografieren lassen. Alles in allem verbrachten wir drei schöne Tage in Wien, an die wir uns hoffentlich alle gerne zurückerinnern werden.

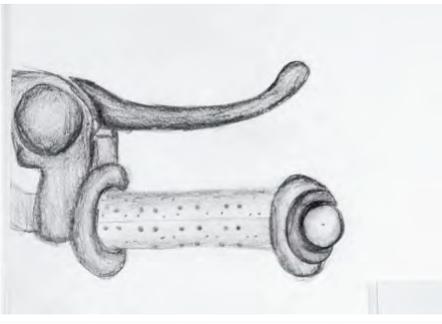
Mag. Bianca Brandelmayr, Mag. Gerhild Wundsam,

Mag. Reinhard Bär, 4a- und 4b-Klasse



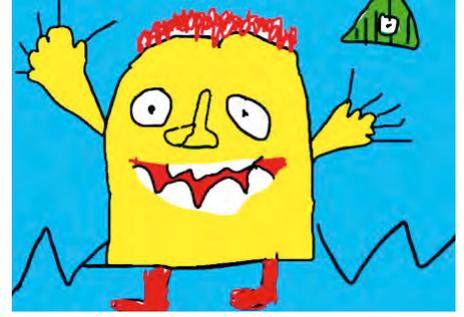
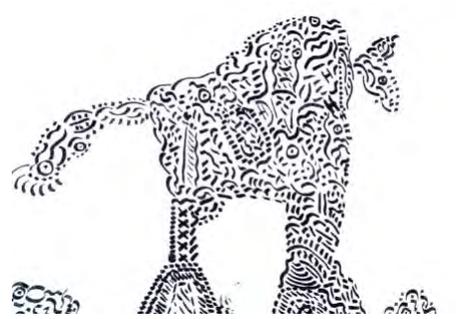
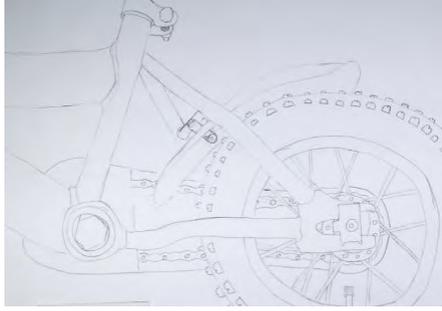


WENN DIR DAS LEBEN  
ZITRONEN  
SCHENKT MACH LIMO  
DRAUS



# Bildnerische Erziehung - Unterstufe

Mag. Karin Rettenecker



Klettercamp in Kärnten

## Die Kraxltage – ein Highlight des Schuljahres

Wie auch in den letzten Jahren stellte dieses Frühjahr für uns WSH-Kletterer das Klettercamp das Highlight des Schuljahres dar. Mit insgesamt 14 hochmotivierten Kletter-Assen sowie uns drei Betreuern ging es vom 1. bis 5. Mai diesmal nach Kärnten zum Klettern. Die Finger wurden zunächst am Millstättersee langgezogen, genauer gesagt in Döbriach am wunderschön gelegenen „Jungerfernsprung“ bzw. der „Bratwond“. Einige wagten, angeregt durch die sommerliche Hitze, sogar den Sprung ins kühle Nass. Des Weiteren wurde in der Alpenarena bei der Skisprungschanze und auf-

grund des plötzlichen Wintereintritts in der neuen Kletterhalle in Villach geklettert.

Die Kraxltage wurden unter anderem durch den Besuch des Banff-Filmfestivals sowie von „Monsieur Claude und seinen Töchtern“ abgerundet. Erfreulich ist nicht nur die klettertechnische Steigerung jedes einzelnen Kraxlers im Verlauf der Woche – vor allem beim Bouldern müssen wir Lehrer uns schon ganz schön anhalten, um mit den Kids mithalten zu können –, sondern auch das gute Klima untereinander. So wurde unter anderem gemeinsam gekocht, ab und zu geblödel und

mit Hund Walter Gassi gegangen. Wir Betreuer freuen uns schon auf das nächstjährige Klettercamp mit euch. So viel sei schon verraten: Nächsten Mai geht es wieder ans Meer – nach Slowenien oder Italien.

Mag. Reinhard Bär, MMag. Anton Kardum,  
Mag. Florian Oberhuemer

**Teilnehmer:**

**4b-Klasse**

Felix Weichbold, Xaver Girbl,  
Tobias Griessner, Clemens Köck

**5a-Klasse**

Theresa Leithner

**5b-Klasse**

Samuel Lainer

**6a-Klasse**

Moritz Lientscher  
Emely Kaml  
Zita Hrala

**8a-Klasse**

Eva Schrofner  
Andreas Auer  
Martin Radauer  
Clara Promegger





Schulanfang der 5b-Klasse

## Kennenlertage in Werfenweng

Acht neue Schüler in der 5b-Klasse – ein bunt „zusammengewürfelter Haufen“, kaum einer kennt den andern: Kennenlertage in Werfenweng waren angesagt. Bei traumhaften Wetter wurde gewandert, gemeinsam gekocht und so manche schwierige Aufgabe gemeinsam gelöst. Fazit: Die Gruppendynamik wurde verbessert, neue Freundschaften geschlossen, lustige Momente erlebt.

Mag. Reinhard Bär



Theaterprojekt 5a-Klasse

## „Homo europaeus“ bzw. Besuch@usdemall.at

Von einem fernen Planeten landen zwei Aliens auf dem Plateau des Werkschulheims und lassen sich von Max und Theresa in unsere europäische Welt einführen. Und sie wollen bleiben, weil ihre Heimat zerstört ist.

Eine „Hologrammpyramide“ machte es leicht, vor allem musikalische, aber auch kritische, lustige und informative Beiträge darzubieten. Einige Themen dieses Stückes waren Brexit, Klimakonferenz in Kattowitz, letzte Modeschau von Karl Lagerfeld, EU-Vorsitz Österreich und Rumänien, Asylpraxis und natürlich auch Österreich zwischen „Tradition“ und Moderne etc.

Im Rahmen der Ausschreibung der Bildungsdirektion Salzburg zur Talentförderung wurden zum Thema

**„Homo europaeus – Mein guter Rat, meine gute Tat für Europa“** Schulen eingeladen, die verschiedensten Talente der Schüler und Schülerinnen aufzuspüren bzw. zur Entfaltung zu bringen. Die 5a-Klasse ließ sich motivieren, und die fachliche Unterstützung durch die Lehrkräfte Bianca Brandelmayer, Gertrude Hauptler-Loisl, Karin Rettenegger, Ines Rettensteiner, Wolfgang Schneider und Annemarie Wolfgruber gewährleistete den Erfolg.

Und – am 6. Juni waren wir zur Preisverleihung eingeladen, von 15 Projekten wurden wir unter die ersten drei gereiht.

Prof. Mag. Gertrude Hauptler-Loisl





**CO**operatives **O**ffenes **L**ernen – ein Schwerpunkt in der 5a-Klasse

## COOLe Nationalpark-Team-Tage

Die beeindruckenden Landschaften der Nationalparkregion Oberpinzgau erwandern, Konzentration und Kommunikation in verschiedenen Teambildungsaktivitäten erfahren und praktische Lernmethoden trainieren – das konnten die Schülerinnen und Schüler der 5a-Klasse vom 19. bis 21. September 2018 gemeinsam erleben.

Den idealen Rahmen mit ausgezeichneter Verpflegung und Unterbringung bot das Jugendhotel Notburgahof in Piesendorf.

Der tosende Wasserfall des Untersulzbaches und ein herzhaftes „Glück Auf“ mit einer informativen Wanderung durch das Schaubergwerk Hochfeld waren die stimmungsvollen Begrüßungsbilder dieses Aufenthaltes. Die beiden Trainer Bruno und Stefan eröffneten ein fulminantes Aktivitätenfeuerwerk mit herausfordernden Aufgabenstellungen zur Optimierung des Gemeinschaftssinnes.

Die betreuenden und begleitenden Lehrkräfte vervollständigten das umfangreiche und abwechslungsreiche Programm mit unterrichtsnahen Übungen zur Textbearbeitung (5-Schritt-Textlesemethode, Schneeballmethode, Kugellager) im Rahmen des COOL-Schwerpunktes.

Abschließend bildeten der Besuch des „alten“ Werkschulheims im Felbertal und eine lebendige Führung durch das Nationalpark-Zentrum in Mittersill einen gelungenen Schlusspunkt dieser abwechslungsreichen Schulveranstaltung.

Mag. Gerhild Wundsam, Prof. Mag. Wilhelm Wolfgruber,  
Prof. Mag. Annemarie Wolfgruber



## Von Hirschpoint ins Werkschulheim

Beim schon traditionellen 10-km-Lauf konnten wir uns heuer über ein besonders großes Teilnehmerfeld freuen. Die flache, exakt vermessene Strecke führte nach dem Start beim Badeplatz Hirschpoint um den Hintersee herum zurück zum Werkschulheim. Einige Schüler und Schülerinnen versuchten eine neue persönliche Bestzeit aufzustellen, andere wollten sich mit ihren Kameradinnen und Kameraden messen, für wieder andere zählte das Dabeisein. Im Ziel, beim Einlauf unter dem Werkschulheim-Bogen, sah man viele erschöpfte, aber zufriedene Gesichter!

Wie schon vor zwei Jahren wird Alex

Wergles aus der 8. Klasse Gesamtsieger. Seine hervorragende Zeit von 36 Minuten 53 Sekunden stellt für ihn eine neue persönliche Bestzeit dar und bedeutet gleichzeitig Schulrekord!

Bei den Mädchen gewinnt in der ebenfalls sehr guten Zeit von 55 Minuten 24 Sekunden Sophie Ziller aus der 3. Klasse! Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen herzliche Gratulation zu den erbrachten Leistungen!

Mag. Stefan Felgitscher



Die Skitouren-Saison 2018/2019

# Klassenübergreifende Skitouren-Woche in Innervillgraten, Osttirol

4. bis 8. Februar 2019

## **Die Teilnehmer (Klasse):**

Jakob Aigner (6a), Jakob Huber (6b), Moritz Klingler (6b), Lukas Pagella (6b), Mia Gruber (7a), Florian Gabriel (7a), Florian Paulweber (7a), August Küenburg (7b), Clemens Lanner (7b), Thomas Gratz (8a), Michael Horngacher (8b), Felix Katzlberger (8b), Laurin Marktl (8b), Nepomuk Mylius (8b), Gerald Tannenberger(8b), Sebastian Turigati (9a), Katharina Wanner (9a)

## **Betreuer:**

Mag. Oliver Budin, Mag. Michael Huber, Mag. Christian Ofner, Franz Raffler

## **„Special guests“:**

Stefan Bernegger, Stefan Einberger, Jakob Erhart, Jonas Ofner, Moritz Rainer, Julian Schruckmayer

## **Unsere Touren:**

- Außervillgraten (1287 m) – Turnthaler (ca. 2100 m)
- Innervillgraten/Nolte (1490 m) – Prantekammern (2001 m) – Schwebaskofel (ca. 2200 m)
- Bad Kalkstein (1544 m) – Alfenalm – Pürglesgungge (2500 m)
- Bad Kalkstein (1544 m) – Gaishörndl (2615 m)
- Bad Kalkstein (1544 m) – Mosesgungge (2552 m)

Heuer um einen Tag verkürzt – eine Anreise war wegen des vielen Neuschnees nicht früher möglich –, belagerten wir unser nun schon seit fast 20 Jahren topbewährtes Quartier „Badl“ in Kalkstein. Für viele Teilnehmer war es die erste Woche in Osttirol, und das bei perfekten Wetter- und Schneebedingungen!



# Klassenübergreifendes Schnuppertouren- Wochenende in Zederhaus/Lungau

15. bis 17. März 2019

## **Die Teilnehmer (Klasse):**

Tobias Grasmann (3), Max Heigl (3), Samuel Hillen (3), Florian Birnbaum (4a), Xaver Girbl (4b), Felix Weichbold (4b), Lukas Fellner (5b), Sebastian Hirnsberger (5b)

## **Betreuer:**

Mag. Oliver Budin, Mag. Stefan Mayr, Mag. Christian Ofner

## **Unsere Touren:**

- Zederhaus/Wald (1330 m) – Trimmingeralm – Aignerhöhe (2104 m)
- Zederhaus/Wald (1330 m) – Seeköpfl (2219 m)
- Altenmarkt/Zauchtal (1100 m) – Punkt (1811 m) beim Hinteren Labeneck (1986 m)

Obwohl die Wetterprognosen nicht allzu optimal waren, war jeder Tag für sich besser als erhofft: Am Freitag weniger Regen als angekündigt, am Samstag weniger Wind als befürchtet und am Sonntag nicht ganz so heiß wie erwartet. Alle Teilnehmer erreichten alle Gipfel und hatten viel Spaß bei der Abfahrt! Und das so flott, dass sich am Samstagnachmittag sogar ein Thermenbesuch in Altenmarkt locker ausging.

Mag. Oliver Budin





Exkursion der 6a-Klasse zu den Salzburger Nachrichten

## Zeitungen – und sie leben doch

Am 12. Mai 2019 machten wir, die 6a-Klasse mit unserer Deutsch-Lehrerin Frau Haupolter-Loisl, am Abend eine Exkursion zu den Salzburger Nachrichten. Bei dieser Exkursion wurde uns von einem Mitarbeiter der Marketing Abteilung, Herrn Rainer, das Gebäude gezeigt. Wir erfuhren von den Anfängen der „SN“ in der Nachkriegszeit und wie man die Zeitungen früher gedruckt hat. Nachdem der Grundaufbau der SN erklärt worden war, erzählte Herr Rainer einiges über den Ablauf von Redaktionssitzungen und über die Arbeitsbedingungen von Journalisten. Herr Rainer betonte einige Male, dass die Redakteure in keiner Weise eingeschränkt werden, die SN eine wirklich „unabhängige“ Zeitung seien. Im digitalen Zeitalter geht man auch bei den SN neue Wege und investiert sehr stark in die neuen Medien. Trotzdem ist man mit den Verkaufszahlen der gedruckten Ausgabe zufrieden, die Lage sei aufgrund des starken Abo-Anteils sehr stabil. Aber 97% der Jugendlichen

informieren sich heutzutage in erster Linie online.

Bei einer kleinen Jause konnten wir die Prozesse einer Ausgabe für den nächsten Tag mitverfolgen, mit welchem Programm die Redakteure schreiben sowie welche Prozesse Artikel und Bilder durchmachen müssen, bis sie ans Druckzentrum geschickt werden. Am Ende durften wir durch das Druckzentrum gehen und uns anschauen, wie die Zeitung gefertigt wird. Beeindruckend waren die tonnenschweren Papierrollen und mit welcher Geschwindigkeit die Blätter bedruckt wurden. Die Exkursion war für uns ein tolles Erlebnis, da man vieles sehen konnte, was sonst im Verborgenen bleibt.

Marie-Luise Goriupp (6a-Klasse)

Ein Nachtrag aus dem Schuljahr 2017/2018

## *FIRST CERTIFICATE* – Großer Erfolg für 7b-Schüler

Am Ende des Schuljahres 2017/2018 traten Michael Jesner und August Künburg, Schüler der 7b-Klasse, am WIFI in Salzburg zur Prüfung für das „First Certificate in English“ an. Beide Kandidaten bestanden diese „exams“ mit Bravour und haben so eine wertvolle Zusatzqualifikation erhalten.

Prof. MMag. Günter Ketterer



Teilnahme am *Europaspiel*

## „European Escape Fake Game“

Am 9. Mai, dem *Europatag*, wurde unsere Schule zum „**European Escape Fake Game**“ im Europark eingeladen. Die Ausschreibung erfolgte durch die Stabsstelle EU-Bürgerservice und Europe Direct Land Salzburg, namentlich durch Mag. Gritlind Kettl. Hierbei handelt es sich um ein sog. Augmented-Reality-Spiel zum Erkennen von Fake News.

Die Gruppe von Schülern und Schülerinnen des Wahlpflichtfachs Geographie und Wirtschaftskunde mit Mag. Christian Ofner und die 7a-Klasse mit Geographie-Lehrerin Mag. Edith Killingseder nahmen daran teil und erprobten sich in der Suche nach den Lügen, die in der Social-Media-Blase über Europa zu finden sind. Die jungen Menschen fanden einen unkomplizierten Zugang zu der neu entwickelten App und absolvierten diese Art von Spurensuche bravourös.

Im Anschluss gab es noch eine Diskussion mit den Vertretern und Vertreterinnen Salzburgs zur Wahl des Europaparlaments am 26. Mai im Oval des Europarks. Die Schüler und Schülerinnen erfuhren in kurzen Statements die Positionen der einzelnen Parteien und konnten Fragen direkt oder auch über einen Mailaccount stellen. Die Diskussion verlief äußerst informativ, und für die jungen Leute war abschließend klar: „Wir gehen zur EU-Wahl“.

Prof. Mag. Edith Killingseder

Exkursion der 7. Klassen zum Schuljahr 2017/2018

## Besuch im Radiomuseum Grödig



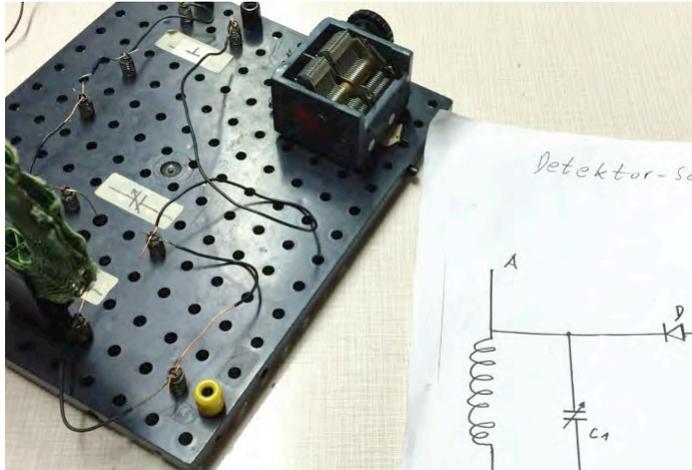
In der letzten Woche des Schuljahres 2017/2018 besuchten die Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen zusammen mit MMag. Stefan Mayr das Radiomuseum in Grödig. Besitzer Hans Walchhofer, der das Museum 1997 im Gebäude der ehemaligen Volksschule Grödig gründete, berichtete uns alles, was man über Radios wissen sollte. Der freundliche Besitzer von ca. 600 Radios, von denen 250 im Museum ausgestellt sind und sich auch als spielfähig erweisen, sammelt schon sein ganzes Leben lang Radios und betreibt neben dem Ausstellungsbereich auch eine Werkstätte für die Reparatur von alten Radio Geräten.

Neben der Führung durch das Museum bauten die Schüler und Schülerinnen erfolgreich ein Mittelwellen-Radio, mit dem schließlich alle einen Sender empfangen konnten.

Des Weiteren beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen mit der Telegraphie. So wurden Kabel vom obersten Stock in das Erdgeschoß verlegt und via Morsezeichen versucht, miteinander zu kommunizieren.

In einer Zeit von iPods und Handys war dieser Besuch ein aufschlussreicher Rückblick, wie die Übertragung von Nachrichten und Musik einst begonnen hat.

MMag. Stefan Mayr



Verschiedene Veranstaltungen der beiden 7. Klassen

## Ein Jahr intensiver Projektstätigkeit

Als Vorbereitung auf das diesjährige Compassion Projekt führen die beiden 7. Klassen in Begleitung der Organisatorin Mag. Eva-Maria Koblitz und des Klassenvorstands der 7b-Klasse, Mag. Anton Roither, am 17. Oktober 2018 nach Salzburg, Glockengasse 10, in die Zentrale der Salzburger Straßenzeitung „Apropos“. Seit 1997 bietet das parteiunabhängige Zeitungsprojekt Menschen, die in soziale Schwierigkeiten geraten sind, Möglichkeiten zur Selbsthilfe zu finden.

Die Straßenzeitung wird von journalistischen Profis gemacht und von Frauen und Männern verkauft, die obdachlos und/oder langzeitarbeitslos sind.

Im hauseigenen kleinen Restaurant „Schmankerl“, wo kein Alkohol ausgeschenkt wird, hatten wir die Möglichkeit, sowohl von Arbeitslosigkeit Betroffene kennen zu lernen als auch jene, die versuchen, diese Personen wiederum in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Anschließend wanderten wir hinüber in die Sterneck-

straße zum Zentrum des Landesverbands des Österreichischen Roten Kreuzes. Wir erhielten eine sehr interessante Führung durch das Haus sowie im wahrsten Sinn des Wortes einen perfekten Einblick in die derzeit verwendeten Rettungsautos.

Das Compassion-Projekt hat sich bereits als Projekt-Klassiker an unserer Schule etabliert und wurde auch heuer wieder von Mag. Eva-Maria Koblitz organisiert.

In der Woche vor den Semesterferien (4. bis 8. Februar 2019) haben die Schülerinnen und Schüler der beiden 7. Klassen eine Woche lang in eine soziale Einrichtung ihrer Wahl hineingeschnuppert und so gut es innerhalb von wenigen Tagen eben möglich ist, versucht, diese auch nach besten Kräften zu unterstützen.

Unsere Praktikantinnen und Praktikanten haben ihren Berichten zufolge sehr prägende Eindrücke von der Arbeit mit alten pflegebedürftigen Personen, mit kör-



perlich oder geistig behinderten Menschen bis hin zu quicklebendigen Kindergarten- und Volksschulkindern erhalten. Alle berichteten von den körperlich und emotional sehr fordernden Arbeitsbedingungen, die alle in den entsprechenden Berufen tätigen Personen täglich zu bewältigen haben.

Besonders beeindruckend waren die durchwegs sehr positiven Rückmeldungen der verschiedenen Einrichtungen in Hinblick auf das Bemühen und den Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler.

Zwei Theaterklassiker standen in diesem Schuljahr auf dem Veranstaltungskalender der 7b-Klasse im Rahmen des Deutschunterrichts: „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt im Schauspielhaus Salzburg am 8. November und Goethes „Faust“ im Landestheater am 6. Dezember 2018.

Eine Exkursion nach Salzburg zu SOALP (Selbstbewusst Ohne Alkohol Leben Projekt – eine Einrichtung der Caritas) am 11. Juni 2019 war dem Unterrichtsthema „Suchtprävention“ gewidmet. Das ursprünglich für Jänner vorbereitete Projekt war den katastrophalen Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen, konnte aber am Pfingstdienstag in einer Vormittagsveranstaltung eingearbeitet werden. Das SOALP bietet abstinentmotivierten Frauen und Männern mit Alkoholsüchterkrankung nach Entgiftung und Entwöhnung ein geschütztes Umfeld, um sich zu stabilisieren und um sich ein zufriedenes, selbstbestimmtes, abstinentes Leben aufzubauen. Der Nachmittag wurde für einen Besuch im Salzburg Museum genutzt; hier gab es eine Führung durch die Sonderausstellung „Maria – Licht im Mittelalter“ und im Anschluss daran einen Workshop zur mittelalterlichen Buchproduktion unter dem Titel „Ein Ochs für ein Buch! Mittelalterliche Schreibwerkstatt“.

Prof. Mag. Eva-Maria Koblitz, Prof. Mag. Anton Roither





Vom Superhelden bis zu Harry Potter

## Kunstaussstellung im Werkschulheim Felbertal

Angefangen hat alles mit einem Skizzenblock aus dem Kunstunterricht. Dort bekamen nämlich alle Schüler einen quadratischen Zeichenblock, der uns durch den Alltag begleiten sollte. So wurde uns die Möglichkeit geboten, unterwegs etwas bildnerisch festzuhalten. Schnell begannen wir die ersten Seiten des Blocks mit ein paar einfachen Skizzen zu füllen; aus ein paar Kritzeleien wurde bald ein ernstes Hobby. Zuerst zeichneten wir immer gemeinsam über einen Videochat-Dienst, aus zeitlichen Gründen arbeiteten wir später aber einzeln. Obwohl wir anfangs dieselben Motive darstellten, entwickelten sich bei uns schnell zwei unterschiedliche Stile. Doch eins hatten wir gemeinsam: das Interesse für Portraits.

Begonnen haben wir beide mit monochromen Bleistiftzeichnungen, manchmal kamen auch vereinzelt Farben hinzu. Die ersten Zeichnungen waren alle in dem Skizzenblock, doch mit der Zeit fertigten wir auch

Zeichnungen auf eigenem Zeichenpapier. Das normale Papier war für unsere Bedürfnisse bald nicht ausreichend. Deshalb kauften wir richtiges Zeichenpapier, dabei stieg nicht nur das Format und die Qualität, sondern auch der Preis des Papiers. Doch dies machte uns nichts aus, denn das neue Papier war viel robuster und auf ihm war angenehmer zu zeichnen. Nach einigen weiteren Portraits wagten wir uns an Farbzeichnungen. Felipe zeichnete den Marvel Superhelden Iron-Man und Thomas den Schüler des Zauberinternats Hogwarts, Harry Potter. Diese Zeichnungen waren aufwändig und zeitintensiv. Nichtsdestotrotz hatten wir große Freude daran und waren mit den Ergebnissen und unserem Fortschritt mehr als zufrieden.

Wiederholt wurden wir von unserer Lehrerin in Bildnerischer Erziehung, Frau Karin Rettenecker, zu einer eigenen Ausstellung angeregt. Doch immer wieder wurde das Vorhaben aufgeschoben.

Bis nur wenige Wochen vor unserer Ausstellung hatten wir uns ausschließlich dem Realismus gewidmet, doch das änderte sich und wir fertigten auch einige abstrakte Zeichnungen an, wir beschäftigten uns wiederum mit Portraits und verschiedenen Thematiken, die oftmals auch erdrückend waren.

Am 29. Jänner 2019 war es dann endlich so weit: unsere erste eigene Ausstellung. Mit einer kurzen Ansprache unseres Direktors wurde die Vernissage eröffnet. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit Säften, Kuchen und Snacks.

Wir sind dankbar, dass uns im Werkschulheim die Möglichkeit zu dieser Ausstellung geboten wurde und freuen uns über das zahlreiche positive Feedback.

Thomas Hettegger und Felipe Hurtado (7a-Klasse)



Interreligiöse Aktivität

# Exkursion der 7a-Klasse zum Salzburger Dom und in eine Moschee

Am 3. April 2019 machte sich die 7a-Klasse auf den Weg, um einerseits den Salzburger Dom und andererseits die türkische Moschee in der Gniglerstraße zu besuchen.

Der Salzburger Dom wurde uns, angefangen von der Fassade, über die Eingangstore, bis zum beeindruckenden Innenraum mit dem Hauptschiff und den Seitenkapellen, dem Chorbereich, dem Querschiff mit dem Taufbecken und der Kuppel sehr einfühlsam erklärt. Wir besichtigten auch die Hauptorgel und durften zum Schluss einen Blick von der Dom-Terrasse auf die darunter liegenden Plätze machen.

Im Anschluss wanderten wir zu einer türkischen Moschee in der Gniglerstraße, wo wir sehr gastfreundlich empfangen wurden. Wir trafen uns dort mit dem islamischen Religionslehrer Mag. Tillmann Schaible, sowie einigen seiner islamischen Schülerinnen und einem Schüler gleichen Alters. Herr Mag. Schaible erklärte uns zunächst die Ausstattung der Moschee

und anschließend hatten wir die Möglichkeit das muslimische Mittagsgebet zu verfolgen. Danach setzten wir uns zu einem interreligiösen Austausch zusammen, bei dem viele der oft gestellten Fragen, wie etwa nach dem Sinn des Tragens des Kopftuchs (zwei der vier anwesenden muslimischen Mädchen trugen ein Kopftuch) oder der Umgang mit Homosexualität im Christentum und im Islam heiß diskutiert wurden.

Prof. Mag. Eva-Maria Koblitz

Exkursion zur Firma Atomic nach Altenmarkt

# Schi-Herstellung

Durch einen Artikel in den Salzburger Nachrichten auf die Schibau-Aktivitäten des Werkschulheims aufmerksam geworden, lud die Firma Atomic interessierte Schülerinnen und Schüler zu einer Betriebsbesichtigung ein.

Anfang April nützten 33 Schülerinnen und Schüler der 6b-Klasse und der beiden 8. Klassen diese Gelegenheit und sahen sich im Atomic-Werk in Altenmarkt die Produktion von Schiern aus nächster Nähe an.

Dabei war es besonders faszinierend zu sehen, wie viele einzelne Arbeitsschritte notwendig sind, bis ein Paar Schi für die Auslieferung fertig ist.

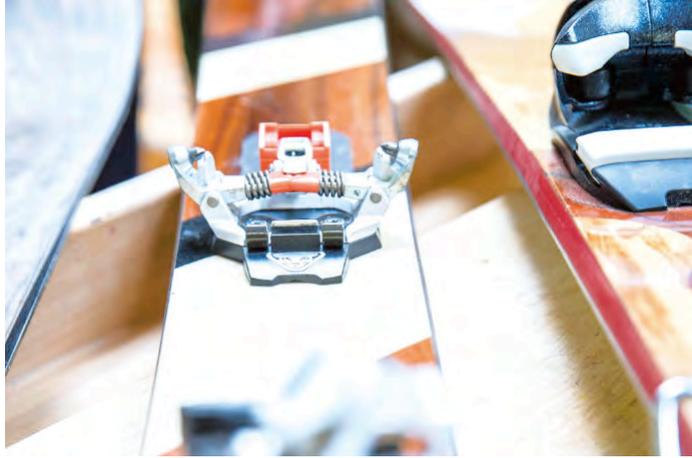
Die Fachleute von Atomic nahmen letztendlich auch ein WSH-Schi-Exemplar unter die Lupe und zeigten sich dabei durchaus beeindruckt von dessen Qualität.

Dankenswerter Weise sagte uns die Firma Atomic zu, uns bei unserer künftigen Schiherstellung zu unterstützen und unseren Schiern den letzten Feinschliff zu geben!

Herzlichen Dank dafür!



Mag. Christian Ofner



Exkursion der 8b-Klasse

## Wunderschöne Wientage

Mit Schulbeginn 2018/19 hatte Herr Mag. Johannes Holztrattner den Deutsch-Unterricht der 8b-Klasse aus Gründen des bevorstehenden Pensionsantritts nach diesem Schuljahr nach fünf Schuljahren als Deutschlehrer in die bewährten Hände unserer Kollegin Mag. Edith Killingseder übergeben. Als Abschiedsgeschenk der besonderen Art übernahm er die komplette infrastrukturelle Exkursions-Organisation für unsere unvergesslichen sonnigen Wientage von 11. bis 13. Oktober 2018.

Auf unserem Plan standen unter anderem ein Besuch der UNO-City, der Universität, sowie des

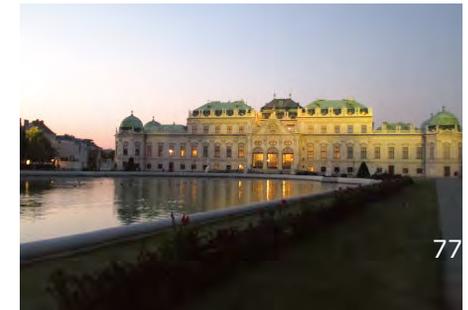
Parlaments im Ausweichquartier der Hofburg. Besonders wertvoll war darüber hinaus auch die von Herrn Mag. Johannes Holztrattner selbst gestaltete geographisch-historische Führung durch die Wiener Innenstadt.

Abgerundet wurden diese Fixpunkte durch einen Kabarettbesuch bei Josef Hader, sowie unsere gemeinsamen kulinarischen Stationen, die wir – abgesehen vom prächtigsten Herbstwetter - sehr genossen haben.

Ein großer Dank geht an Herrn Parlamentsrat Mag. Norbert Nemeth (Klubdirektor/Parlamentsdirektion) für seine Begleitung beim Besuch

im Ausweichquartier des Parlaments und für die Organisation der Diskussionsrunde mit der Dritten Nationalratspräsidentin, Frau Anneliese Kitzmüller, die sich dankenswerter Weise trotz eines Empfangs einer ausländischen Delegation ausreichend Zeit für die Werkschulheimer genommen hat.

Prof. Mag. Eva-Maria Koblitz



# Die Universitätsbibliothek – ein Hort des Wissens und der Wissenschaften

Eine Nachmittagsexkursion führte die 8a-Klasse im Rahmen der Übung „Praxis des Wissenschaftlichen Arbeitens“ in die Salzburger Universitätsbibliothek in der Hofstallgasse. Hier konnten die jugendlichen Wissenschaftler die *Arbeit* mit Büchern von Grund auf bis in die lichten Höhen kennen lernen. Das Wortspiel ist bewusst gewählt, denn zunächst ging es in den Untergrund, vier Keller-Stockwerke tief ist der Bücherspeicher, von wo die von Lesern gewünschte Literatur zur Leihstelle hinauftransportiert wird. Weiter oben, in der Universitätsaula, erfuhren die Schülerinnen und Schülern, wie sie in und mit der UB arbeiten können. Den Abschluss machte eine Besichtigung der Lesesäle und des Katalogsaales im obersten Stockwerk des historischen Gebäudes.

Die UB-Exkursion ist eine der traditionellsten Veranstaltungen unserer Schule. Seit Jahrzehnten ist die Universitätsbibliothek für uns ein wichtiger Partner und

eine bedeutende wissenschaftliche Informationsquelle für unsere Maturanten: In den 1980er Jahren mussten die Schüler eine „Hausarbeit“ als wissenschaftliche Abschlussarbeit schreiben (damals ein Schulversuch, verpflichtend für alle); dann kam die „Fachbereichsarbeit“ (als freiwilliger Teilbereich der Reifeprüfung) und seit der letzten großen Reifeprüfungsreform gilt es, wieder für alle verpflichtend, eine „vorwissenschaftliche Arbeit“ zu erstellen.

Prof. Mag. Anton Roither



Theaterbesuch der 9a-Klasse

## „Du wirst meiner Liebe nicht entgehen ...“ – Horvaths „Geschichten aus dem Wienerwald“

„Volksstück“ und Literatur der Zwischenkriegszeit sind zentrale Literatur-Themen im Deutsch-Lehrplan der 9. Klasse. Das Volksstück an sich hat im deutschen Sprachraum und besonders in Wien eine lange Tradition, bis in die Barockzeit reichen seine Anfänge zurück. Was aber Ödön von Horváth (1901–1938) mit seinen „Geschichten aus dem Wiener Wald“ produzierte, war ein gewaltiger Traditionsbruch, eine bewusste Zerstörung des herkömmlichen Volksstücks, sowohl inhaltlich als auch sprachlich und formal: kein schönfärberischer Unterhaltungsartikel, kein Schwank mit halblustigen Elementen, aber mit Situationen – patriarchalisch, frauenfeindlich deutschümelnd –, bei denen einem das Lachen im Halse stecken bleibt, nur eine Schein-Idylle, kein Happy End.

Die 9a-Klasse besuchte eine Abendvorstellung des Salzburger Landestheaters und konnte sich von der Gediegenheit des Stücks ebenso überzeugen wie von

der Vortrefflichkeit des Ensembles und der Qualität der Inszenierung.

*Wien in den Zeiten der Wirtschaftskrise. Der alte „Zauberking“, ein Spielwarenhändler, verlobt seine Tochter Marianne mit dem benachbarten Fleischhauer Oskar; sie liebt ihn nicht, fügt sich zunächst aber gleichgültig in ihr Schicksal. Doch am Verlobungstag kommt es zum Eklat. Beim Picknick an der Donau lernt sie einen Mann näher kennen, der ihr schon früher aufgefallen ist: den Vorstadt-Casanova Alfred. Dieser Großsprecher lässt sich von Mariannes Nachbarin, der Trafikantin Valerie, aushalten und bestreitet seinen Lebensunterhalt auch durch Pferdewetten. Marianne verweigert sich dem väterlichen Plan, sie wird verstoßen und zieht zu Alfred. Das Schicksal nimmt seinen Lauf. Ein Kind lässt nicht lange auf sich warten. Marianne, die ja keine Ausbildung hat, muss sich als Nackttänzerin im Varieté*

*über Wasser halten – und der weitere Absturz ist vorprogrammiert, am Tiefpunkt ihres Lebens angelangt, landet sie auch noch vor dem Richter. Das Söhnchen Leopold ist in der Zwischenzeit bei Alfreds Mutter und Großmutter untergebracht. Da leitet Valerie eine Versöhnung zwischen Oskar, dem Vater und Marianne in die Wege, Alfred kehrt zu Valerie zurück. Doch ehe das Happy End eintreten kann, erfahren die Ausgesöhnten vom Tod des Kindes; die Großmutter hat es erkranken und sterben lassen. Marianne bricht zusammen, sie wird sich Oskar willenlos ergeben, als sie dessen Worte vernimmt: „Ich hab dir einmal gesagt, Mariann, du wirst meiner Liebe nicht entgehn.“*

Prof. Mag. Anton Roither

Salzburger Kulturspaziergang der 9a-Klasse

## Literarische Spurensuche in der Mozartstadt



Festspielstadt, Mozartstadt, Literaturstadt, Architektur und Natur – die Stadt an der Salzach hat einiges zu bieten, auch abseits der Hochkultur-Highlights. Kulturunterricht außerhalb des Klassenraumes erlebte die 9a-Klasse am 25. März 2019 bei einem ganztägigen Spaziergang in der Salzburger Altstadt.

Der Start lag im Bruderhof bei der St.-Sebastians-Kirche; hier hielten einige Schüler die ersten Referate über Erzbischof Wolf Dietrich, die Familie Mozart und Paracelsus, ehe wir in aller Stille deren Gedenkstätten im Sebastiansfriedhof aufsuchten.

Die nächste Station war die Engel-Apotheke in der Linzergasse, wo das Trakl-Gedicht „Im Dunkel“ zu besprechen war (die Gedicht-Tafel hängt an der Fassade des Nebenhauses, wo früher die Apotheke untergebracht war).

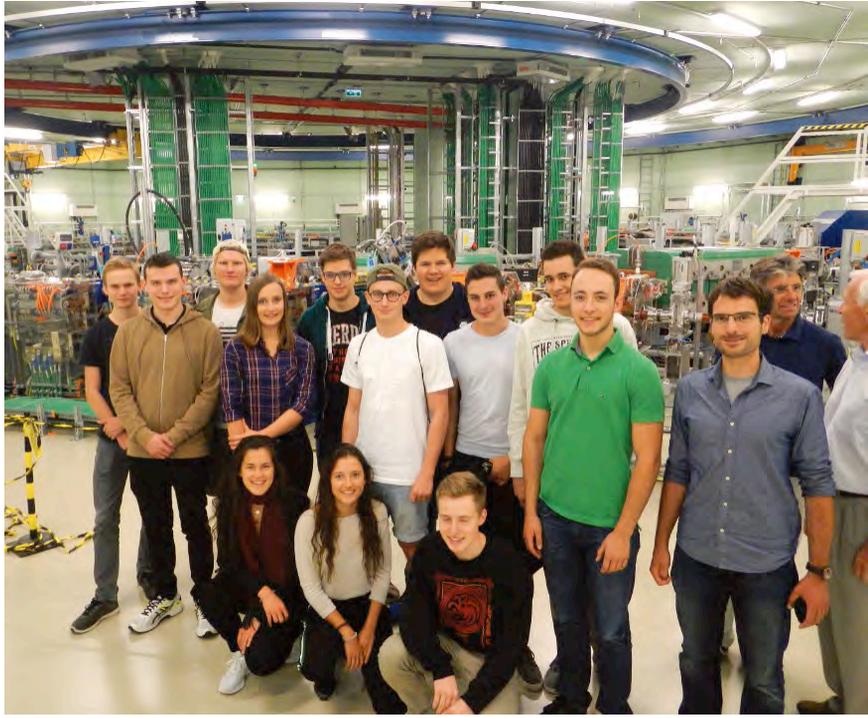
Nächster Höhepunkt war das Kapuzinerkloster, das wir über den steilen Stefan-Zweig-Weg erreichten; beim Stefan-Zweig-Denkmal gab es wieder ein Referat, dann ging es die Imbergstiege hinunter in die Steingasse zum Geburtshaus des Stille-Nacht-Dichters Josef Mohr. Via Steingasse und Mozartsteg erreichten wir die linke Altstadt, wo beim Mozartdenkmal

nicht nur über diesen großen Sohn der Stadt referiert wurde, sondern auch über die historischen Gebäude dieses Viertels. Gegen Mittag erlebten wir in Georg Trakls Geburtshaus eine informative Filmvorführung über den Lyriker. Nach einer kurzen Mittagspause besichtigten wir den Domplatz und den St.-Peter-Bezirk, von wo es über den Toskaninihof und die Clemens-Holzmeister-Stiege auf den Mönchsberg ging. Wie schon auf dem Kapuzinerberg bot sich uns auch hier eine beeindruckende Aussicht – hinunter auf die Altstadt und hinauf auf die Festung, die wir allerdings links liegen ließen. Unser

Weg führte uns zum Kupelwieser-Schlössl, dem ehemaligen Wohnsitz von Peter Handke, und vorbei am Arnoldschlössl, besser bekannt als Grasmayr-Villa (nach dem Besitzer Schriftsteller Alois Grasmayr). Bei den mächtigen Wehrbauten aus dem Spätmittelalter und aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges wurden die letzten Vorträge gehalten, und so kamen wir schließlich nach Mülln, wo vor den Toren des Bräustübls die Schulveranstaltung beendet wurde.

Prof. Mag. Anton Roither

# MedAustron



Wahlpflichtfach Physik

## Exkursion MedAustron

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Physik wurde uns, organisiert von Herrn Mayr, am 25. Mai 2018 in Wiener Neustadt die Möglichkeit geboten, einen Blick hinter die Kulissen des *MedAustron*, eines Zentrums für Ionentherapie und Forschung, zu werfen.

Nach einer detaillierten Einführung bezüglich des Themas Teilchenphysik bzw. Physik und Medizin im Unterricht, durften wir Schüler und Schülerinnen der 8. als auch der 9. Klassen eine äußerst professionelle Führung durch das Zentrum *MedAustron* erleben. Unter anderem konnten wir uns konkret mit Aspekten einer neuen Dimension der Strahlentherapie und Forschung auseinandersetzen.

Anschließend besuchten wir am Nachmittag einen Kurzvortrag über bioresorbierbare Materialien für Implantate, arrangiert vom TFZ (Technologie und Forschungszentrum). Das AIT (Austrian Institute of Technology) hat ein eigenes Patent auf spezielle „Magnesiumlegierungen“, welches unter das Thema „Advanced Implantat Solu-

tions“ fällt. Diese Implantate haben den großen Vorteil, dass sie nach Erfüllung ihrer Aufgabe vom Körper abgebaut werden und folglich die belastende Explantation entfällt. Bei der Entwicklung von völlig neuen bioresorbierbaren metallischen Materialien kommt es vor allem auf höchste Biokompatibilität, gute mechanische Eigenschaften sowie eine steuerbare Abbaugeschwindigkeit im Körper an. Zum Beispiel löst sich ein nicht völlig reines Implantat, vergleichsweise zum reinen Implantat, schneller im Körper auf.

Zu guter Letzt nahmen wir an zwei Workshops an der Fachhochschule Wiener Neustadt teil. Zum einen wurde uns die Röntgendiagnostik näher erläutert und zum anderen die Schnittbild-Diagnostik mit der Computertomographie (CT).

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass interessante und lehrreiche Exkursionen dieser Art eine perfekte Ergänzung zum Unterricht sind.

Catharina Wanner (9a-Klasse)

Wahlpflichtfach Physik

## Exkursion zur VEGA-Sternwarte

Am 21. März 2019 besuchten die 8./9. Klassen im Rahmen des Wahlpflichtfaches Physik+ die VEGA-Sternwarte bei Salzburg. Dort lernten die Schüler und Schülerinnen nicht nur viele interessante und neue Inhalte über unseren Sternenhimmel kennen, wir hatten sogar die Möglichkeit, durch ein Teleskop die uns am nächsten gelegene Galaxie (Andromedagalaxie) mit eigenen Augen zu sehen. Nach einigen faszinierenden Blicken durch das Teleskop und der Erklärung von Sternbildern bekamen wir noch einen spannenden Vortrag über das Fotografieren und Erforschen verschiedener Sternkonstellationen unseres Universums. Alles in allem hatten wir Schüler und Schülerinnen eine äußerst interessante Exkursion, welche bei einigen bestimmt noch länger in Erinnerung bleiben wird.

Benjamin Krutak (8a-Klasse)





# Besuch der Max-Gandolph-Ausstellung im Domquartier

Eines der Hauptthemen im Wahlpflichtfach Geschichte und Sozialkunde war heuer der Landesgeschichte von Salzburg im 17. Jahrhundert gewidmet, wobei besonderes Augenmerk auf die Fürsterzbischöfe dieser Zeit gelegt wurde. Im Mittelpunkt stand da natürlich das Dreigestirn Wolf Dietrich, Marcus Sittikus und Paris Lodron als die Bauherren der Barockstadt sowie deren nicht minder bedeutende Nachfolger Guidobald von Thun, Max Gandolph von Kuenburg und Johann Ernst Graf Thun.

Da war es ein günstiges Geschick, dass gerade wieder einmal ein Salzburger Museum eine passende Ausstellung im Angebot hatte: Das Domquartier widmete dem vor 350 Jahren, am 30. Juli 1668, zum Erzbischof von Salzburg gewählten Maximilian Gandolph Graf von Kuenburg eine Schau mit dem Untertitel „Regisseur auf vielen Bühnen“. Am 7. März 2019 besuchten wir eine Führung.

Einer Gepflogenheit der Zeit folgend, ließ sich der Landesfürst vielerorts durch Wappen und Inschriften als Gründer und Bauherr feiern (Kajetanerkirche in Salzburg, Stift Seekirchen oder Wallfahrtskirche Maria Plain). Auch die ehemalige Hofbibliothek in der Neuen Residenz führt seinen Namen („Max-Gandolph-Bibliothek“), die mächtige „Kuenburg-Bastei“ der Festung Hohensalzburg und das Palais Kuenburg gehen auf ihn zurück.

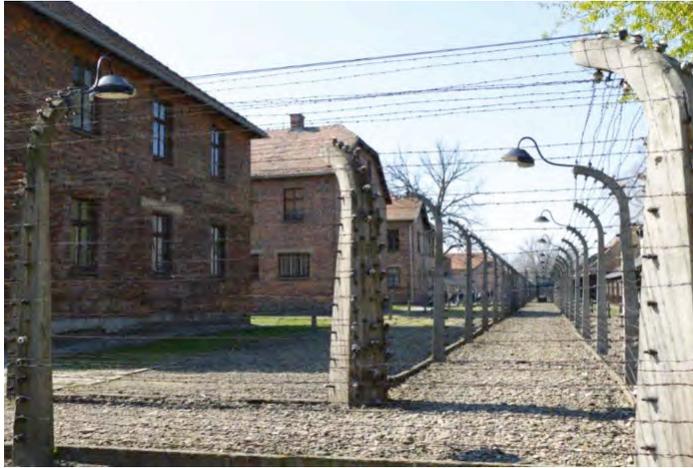
Auch musikgeschichtlich machte er sich einen Namen als Brotgeber und Förderer herausragender Persönlichkeiten, als da zu nennen wären die Hofmusiker Heinrich Ignaz Franz Biber und Georg Muffat, mit denen Salzburg schon 100 Jahre vor Mozart zu einem Musikzentrum europäischen Ranges geworden war.

Als Staatsmann und hochgebildeter Barockfürst nahm sich Max Gandolph vieler Lebensbereiche an

und sorgte durch die Schaffung neuer Behörden und Einführung sozialer Verordnungen für die Verbesserung der Sicherheit in Stadt und Land. Schattenseiten seiner Regierungszeit kamen in der Ausstellung freilich auch nicht zu kurz: Seine Kommisslosigkeit in Fragen des religiösen Lebens führte zu Protestantenvertreibungen. Und der Hexenwahn, natürlich kein ausschließlich salzburgisches Phänomen der Zeit, erreichte hier in den „Zauberer-Jackl-Prozessen“ mit ihren unzähligen Hinrichtungen einen tragischen Höhepunkt.

Prof. Mag. Anton Roither





Auschwitz revisited

## Exkursion nach Krakau und Auschwitz-Birkenau

Vor nicht allzu langer Zeit konnte ich in einer renommierten österreichischen Tageszeitung folgende Schlagzeilen lesen: „Der Judenhass in Europa hat zugenommen“ oder „Viele in Frankreich sind entsetzt über antisemitische Welle“.

Diese und andere Gründe motivierten mich und Frau Prof. Mag. Eva-Maria Koblitz, auch in diesem Schuljahr wieder eine Exkursion nach Krakau und Auschwitz-Birkenau zu organisieren und durchzuführen. Sie fand diesmal in der Zeit vom 13. bis 15. April 2019 statt. Zwanzig Schüler und Schülerinnen der 8a-, 8b- und 9b-Klasse nahmen freiwillig an dieser Bildungsfahrt teil, deren Organisation in den bewährten Händen von „Tassilo-Reisen“ lag.

Am Palmsonntag besichtigten wir bei sonnigem Wetter die ehemalige Hauptstadt Polens, Krakau. Wir begannen unseren Rundgang auf dem so genannten „Umschlagplatz“, von dem tausende Juden in die Todeslager

abtransportiert worden waren. Anschließend besuchten wir das alte Judenviertel Kazimierz und die Remuh-Synagoge mit ihrem geschändeten Friedhof. In Kazimierz wurden auch einige Szenen von Steven Spielbergs Meisterwerk „Schindlers Liste“ gedreht. Daraufhin wanderten wir auf die Wawel-Burg und blickten auf die Weichsel (Wisła) und auf den feuerspeienden Drachen. Von dort gingen wir in die Altstadt hinunter und besuchten weitere Sehenswürdigkeiten: den Mariendom mit dem weltberühmten Veit-Stoß-Altar, den Hauptmarkt (Rynek Główny) mit den Tuchhallen (Sukiennice). Um 14 Uhr lauschten wir der Hejnal-Melodie, die ein Trompeter vom Turm des Doms erschallen und abrupt abklingen ließ, in Erinnerung an den Tartarensturm von 1241, der Krakau in Schutt und Asche gelegt hatte. Auf unserem Stadtspaziergang besichtigten wir auch die alte Universität (das Collegium Maius, gegründet 1364 - die Wiener Universität wurde 1365 errichtet!) und das Col-

legium Novum, wo wir einem der größten Gelehrten dieser Stadt, Nikolaus Kopernikus, die Reverenz erwiesen. Durch die Ulica Florianska bzw. das Florianstor gelangten wir zur Barbakane, einem beeindruckenden Wehrbau. Entlang des fast vier Kilometer langen Parkgürtels (Planty) gelangten wir zu einem Busparkplatz, wo uns unser Chauffeur abholte und zum ehemaligen KZ Plaszow brachte, wo der österreichische Kommandant Amon Göth wütete und das durch den Film „Schindlers Liste“ weltweit bekannt wurde. Heute kann man dort nur mehr ein massives Steinmemorial sehen und einige Gedenksteine mit hebräischen und polnischen Inschriften.

Am 15. April fuhren wir zeitig in der Früh hinaus nach Auschwitz-Birkenau, um das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager zu besichtigen. Der Besucheransturm ist riesig, die Kontrollen im Eingangsbereich streng und die Abgründe der menschlichen Seele, die

sich dort während eines Rundgangs auf tun, irrational. Nach ca. eineinhalb Stunden fuhren wir hinüber nach Birkenau, um das Lager Auschwitz 2 zu erkunden. Das berühmte Tor, durch das ein Schienenstrang zur sogenannten Rampe führt, ist weltbekannt und wird oft mit Auschwitz 1 verwechselt. Die Dimensionen dieses Lagers (175 ha!) sprengen jede Vorstellung und man bräuchte mindestens einen Tag, um diesen Vernichtungsplatz halbwegs erkunden zu können.

Unmittelbar nach der Abreise aus Birkenau ersuchte ich die Schülerschaft, spontan einige Sätze aufzuschreiben, die ihre Eindrücke widerspiegeln. Im Folgenden eine Auswahl dieser Texte:

„Wir können unsere Vergangenheit nicht ändern, aber wir können dafür sorgen, dass solche Gräueltaten nicht wiederholt werden. Daher finde ich unsere Exkursion äußerst wichtig und lehrreich.“ (Zahrah Fitzke)

„Ich finde es erschreckend, dass Menschen bei einem sol-

chen Massenmord freiwillig mitgemacht haben. Ich finde es traurig, dass es Menschen gibt, die diesen Horror leugnen.“ (Sebastian Neumayr)

„Es ist erschreckend, welche Ausmaße der Holocaust angenommen hatte; das glaubt man erst, wenn man es sieht.“ (Nepomuk Mylius)

„Es liegt in der Verantwortung unserer Generation sicherzustellen, dass der Holocaust nicht vergessen wird und dass Vergleichbares nicht mehr passiert.“ (Oliver Pöckl)

„Manche Eindrücke sind schwer in Worte zu fassen. Es ist jedoch wichtig, die Erinnerung zu pflegen, damit so etwas nie wieder passieren kann.“ (Clara Promegger)

„Der Schauraum mit den abgeschnittenen Menschenhaaren hat mich am meisten erschüttert.“ (Franziska Leitner)

„Man konnte die Brutalität und den Schmerz wahrlich spüren. Dieser Ausflug machte uns bewusst, dass sich

so etwas niemals wiederholen darf.“ (Konstantin Pache)

„Das KZ Auschwitz-Birkenau ist beeindruckend und erschreckend zugleich. Dieser Ausflug hat die Grausamkeit der Nazizeit nochmals verdeutlicht und uns teils miterleben lassen, mit welcher Unmenschlichkeit KZ-Häftlinge behandelt und getötet wurden.“ (Eva Kolb)

„Es ist furchtbar, solche Orte zu sehen, wo so viel Schreckliches passiert ist. Wichtig ist aber, diese Orte zu besuchen, um zu sehen, was dort geschehen ist. Hoffentlich wird es solche Lager nie mehr geben.“ (Stephan Thorwartl)

Abschließend möchte ich mich für das vorbildliche Verhalten der Schüler und Schülerinnen bedanken. Ich habe von mehreren Stellen Lob und Anerkennung erhalten.

Prof MMag. Günter Ketterer

Theateraufführung der 8b-Klasse

## Humboldt – ein homo europaeus

Als ich im Herbst 2019 von meinem geschätzten Kollegen Hans Holztrattner den Deutschunterricht in der 8b-Klasse übernahm, war eine der ersten Fragen der Schüler: „Können wir ein Stück spielen?“ Ich freute mich über das Interesse und behielt diesen Gedanken in Erinnerung – bis die Ausschreibung eines Talente-Wettbewerbs zum Thema „homo europaeus“ seitens des Landesschulrates (jetzt Bildungsdirektion) sich auf meinem Mail-Account darbot.

Gleich holte ich Hans ins Boot und konfrontierte ihn mit der Idee, doch Alexander von Humboldt, dessen Geburtsjahr sich heuer zum 250 mal jährt, in den Mittelpunkt zu stellen. Über Weihnachten stellten wir ein Stück auf die Beine, das eine Art Szenencollage nach dem Muster von „universum history“ wurde.

Wer ist nun dieser Alexander von Humboldt?

Wir Salzburger kennen diesen Namen von der Humboldt-Stube und der Humboldt-Terrasse bzw. auch von

der Gedenktafel an dem Wirtshaus gegenüber dem Justizgebäude, die an einen Aufenthalt des Forschers in Salzburg erinnert; Humboldt weilte einige Monate hier, um klimatologische Forschungen auf dem Gaisberg zu machen. Diese Messungen dienten zur Vorbereitung auf die Besteigung des Chimborazo, der zur damaligen Zeit für den höchsten Berg der Welt gehalten wurde!

Humboldt galt und gilt als „zweiter Kolumbus“, als Erforscher Europas, Amerikas und Asiens. Im Laufe seines 90-jährigen Lebens errang er sich den Ruf als Vordenker der empirischen Wissenschaften, der weltweit durch die Akademien mit anderen Forschern vernetzt war. Für uns Geographen ist er der Begründer der Physischen Geographie, Hochgebirgsforscher, Klimatologe, Meteorologe, Biologe, Geologe und Bergbauingenieur und nicht zuletzt auch Maschinenbauer. Des Weiteren war er mit allen Geistesgrößen seiner



Zeit – sprich Goethe und Schiller – sehr verbunden. Es existieren über 3000 Briefe von diesem Universalgenie!

Welchen Mehrwert bringt so ein aufwendiges Theaterprojekt für die Schüler?

Insgesamt waren es ca. vier Projektstage, die wir von der Schulleitung dankenswerterweise zur Verfügung gestellt bekamen. In dieser Zeit ist es für die jungen Leute möglich, sich einmal in einer anderen Rolle auszuprobieren und gleichsam ihr Persönlichkeitsprofil zu stärken. Vieles geschieht in Teams – so gestalteten die Bühnenbauer ein ganzes Andengebirge und einen Stolleneingang bzw. Königsthron; die Techniker erstellten ein Bild-Geräusche-Musik-Video-Programm, das sie anschließend in stundenlanger Kleinarbeit bearbeiten mussten, um es beim Wettbewerb einreichen zu können. Das Besondere ist auch die klassenübergreifende Zusammenarbeit mit der 3. Klasse, die

das Stück chorisch umrahmte – mit einem selbst komponierten Lied von Hans Holztrattner auf Grundlage eines Reiseliedtextes von Wilhelm Busch, das er auch zusammen mit einem Trompeter aus der 5. Klasse zur Aufführung brachte.

Die Aufführung im WSH-Studio fand im Kollegium und bei Schülern und Schülerinnen ein gutes Echo – für die Eltern wären noch Plätze frei gewesen... Ich meine schon, dass es die jungen Leute schätzen, wenn sie nicht nur nach leistungsorientierten Gesichtspunkten beurteilt und gesehen werden dürfen, sondern auch nach kreativen, humanistischen und wertfreien Kriterien – solche Augenblicke prägen oft ein ganzes Leben!

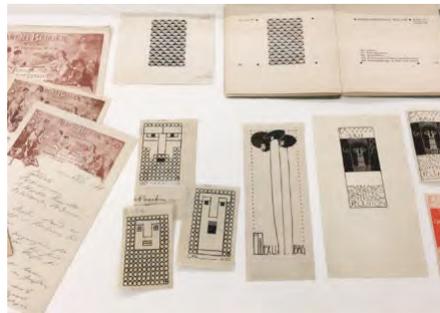
Prof. Mag. Edith Killingseder

Wien-Exkursion der 9b-Klasse

# Aufbruch in die Moderne

Wien war im Herbst 2018 das Ziel einer literarisch-künstlerischen Exkursion der 9b-Klasse in Begleitung der Lehrerinnen Mag. Karin Rettenegger (Bildnerische Erziehung) und Mag. Edith Killingseder (Deutsch). Der Ausflug war den vielfältigen Kunstströmungen der Zeit um 1900 gewidmet; auf dem Programm stand der Besuch bedeutender Kunstsammlungen der Secession und der Albertina.

Prof. Mag. Edith Killingseder



# Neurofeedback Training im Schlaflabor (Nawi Salzburg)

Am 22. Dezember 2018 besuchte die Gruppe des Wahlpflichtfachs PP+ das Schlaflabor der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg ([www.sleepscience.at](http://www.sleepscience.at)). Nach einem sehr freundlichen Empfang durch Fr. Ass.-Prof. Dr. Kerstin Hödlmoser konnten die Schüler und Schülerinnen in einem kurzen interaktiven Vortrag ihr bereits bestehendes Wissen zu verschiedenen Schlafphasen, Chronotypen (Lärchen vs. Nachtteulen), Traumtheorien und zur generellen Arbeit im Schlaflabor vertiefen. Anschließend konnten die Schüler und Schülerinnen ihre erlangten Kenntnisse praktisch in verschiedenen Übungen ausprobieren, wie zum Beispiel im Schreiben auf einer verkehrten PC-Tastatur. Danach trat die Gruppe zum Selbsttest in puncto „Neurofeedback“ an. Dabei wird die Selbstkontrolle der eigenen Gehirnwellen trainiert. Wie Studien zeigen, führt dieses Training bei Beschwerden wie Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), Hyperaktivität, Depression,

Tics oder Epilepsie zu einer deutlichen Verbesserung. Es wird aber auch z.B. von Sportlern zur Perfektionierung der eigenen Konzentrations- und Entspannungsfähigkeit angewandt.

Den freiwilligen Testpersonen wurde von ihren Mitschüler und Mitschülerinnen zur anschließenden Gehirnstrommessung durch das EEG zuerst der Kopf vermessen und anschließend Elektroden aufgeklebt. Danach mussten sie eigenständig einen Weg finden, um die Umgebung vollständig auszublenden und sich bestmöglich – je nach Versuchsbedingung – zu entspannen bzw. zu konzentrieren. Am Bildschirm wurde dies durch Symbole wie einen Fisch oder ein Flugzeug angezeigt, die eine Linie passieren mussten. Wurde das Ziel erreicht, erschien eine Sonne.

Ein weiterer Test bestand darin, ein Muster auf einem Blatt nachzuzeichnen bzw. zu schreiben, jedoch war die eigene Hand nur im Spiegel sichtbar. Diese Aufgabe

empfanden die Schüler und Schülerinnen als schwieriger als zuerst angenommen.

Diese Selbstversuche stellten natürlich den Höhepunkt neben der Besichtigung des Schlaflabors dar, bei welcher uns der Ablauf und die während der Testnacht untersuchten Faktoren erläutert wurden. Zu letzteren zählen beispielweise Schnarchen und Atemaussetzer in Bezug auf die sogenannte Schlafapnoe oder das Auftreten sogenannter „Schlafspindeln“, die mit Hilfe des EEGs, Mikrofonen und Kameras festgestellt werden.

Großer Dank sei an dieser Stelle Frau Ass.-Prof. Dr. Kerstin Hödlmoser ausgesprochen, mit der das Werkschulheim bereits seit ein paar Jahren eine tolle Zusammenarbeit pflegt. Bereits für das nächste Jahr ist ein weiteres Experiment in Kooperation mit dem WSH im Gespräch – wir sind gespannt!

Mag. Miriam Buske



# Ein Nachmittag „hinter Gittern“ – Justizanstalt Puch-Urstein

*„Um einen Staat zu beurteilen, muss man seine Gefängnisse von innen ansehen.“ (Leo Tolstoi)*

Im März 2019 bekam die Wahlpflichtfachgruppe PP+ die einzigartige Gelegenheit, einen Blick hinter die dicken Mauern der sehr modernen und erst Mitte 2015 eröffneten Justizanstalt Puch-Urstein zu werfen. Als Höhepunkt des aktuellen Themas „Kriminalpsychologie“ wurden unsere Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen von Herrn Altenberger, einem langgedienten Justizwachebeamten, und seiner jungen Kollegin Marlene in einer dreistündigen, jedoch sehr kurzweiligen Führung bestens informiert.

Vor Beginn mussten allerdings die Handys in den vorgesehenen Schließfächern versperrt werden, um zu vermeiden, dass der Außenwelt Einblick in die streng überwachten Gemäuer gegeben wird.

Dann gab es zuallererst eine allgemeine Einführung, basierend auf Schülerstatements bezüglich ihres bis-

herigen Wissensstands, wobei die exklusiven persönlichen Eindrücke des Gefängnisalltags der Führenden besonders von Interesse waren.

Derzeit ist Puch-Urstein – wie alle Gefängnisse Österreichs – überbelegt. Generell erfolgt die Aufteilung der üblicherweise bis zu 225 möglichen Insassen in drei unterschiedliche Bereiche: Männer, Frauen (22 Plätze) und Jugendliche. Die Gefängniszellen, in der maximal zwei Häftlinge unterkommen, beeindruckten die Schülerschaft sehr. In einer Raucher-/ Nichtraucher-Einzelzelle gibt es nämlich folgende Standardeinrichtung: Kühlschrank, Flachbildschirm, Bett, eine Sitzgelegenheit und ein eigenes Bad. Der erlaubte Besitz eines Feuerzeugs in den bereits erwähnten Raucherzellen hat allerdings bereits zu mehreren Brandfällen im Gefängnis geführt.

Um den individuellen Wünschen und Bedürfnissen der Häftlinge zu entsprechen, gibt es u.a. einen islamischen



Gebetsraum und ein vielfältiges Freizeitangebot. Sehr schön gestaltete Außenbereiche, eine Bibliothek und eine neu errichtete und modern ausgestattete Turnhalle wie auch der Fitnessraum bieten Abwechslung im Gefängnisalltag. Der Besuch eines eigenen Supermarktes im Gefängnis einmal pro Woche ermöglicht auch, falls gewünscht, das Kochen eigener Mahlzeiten.

Um sich diese Einkäufe leisten zu können, aber auch um die Resozialisierung und die spätere Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu erleichtern, arbeiten fast alle Häftlinge in einer der internen Betriebe (KFZ-Werkstatt, Tischlerei, Schlosserei, Malerei) oder auch als Freigänger extern. Vertraut mit dem Handwerk waren die Werkstätten für unsere Schüler und Schülerinnen natürlich sehr interessant. Die malerischen Kunstwerke, als auch andere zum Verkauf stehende, selbstproduzierte Waren, wie zum Beispiel geschnitzte Vogelhäuschen, konnten wir dort ebenfalls bewundern.

Zur erfolgreichen Resozialisierung ist neben einer sinnvollen Tätigkeit auch der Kontakt zur Außenwelt von großer Bedeutung. Für Besuche gibt es mehrere Möglichkeiten: einen durch eine Glasscheibe getrennten Besuchsraum mit Hörern oder einen Tisch-Besuchsraum. Außerdem gibt es bei guter Führung für Familien und Partner die Möglichkeit für Langzeitbesuche, die für maximal fünf Stunden in der sogenannten „Kuschelzelle“ ohne Überwachung stattfinden können.

Alles in allem war es für die Schüler und Schülerinnen eine sehr spannende Exkursion mit der einzigartigen Chance, einmal einen umfassenden Einblick in den Gefängnisalltag zu bekommen – ein Blick, der der Allgemeinheit sehr oft verwehrt bleibt.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Justizanstalt Puch-Urstein, die uns diesen Besuch ermöglicht und sehr ansprechend und humorvoll gestaltet hat!

Mag. Miriam Buske

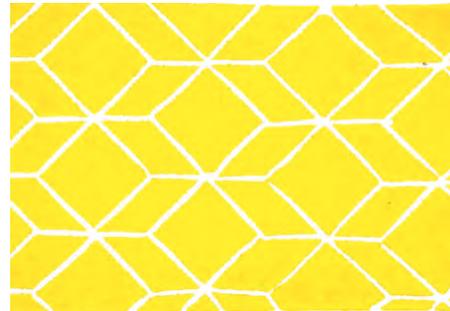
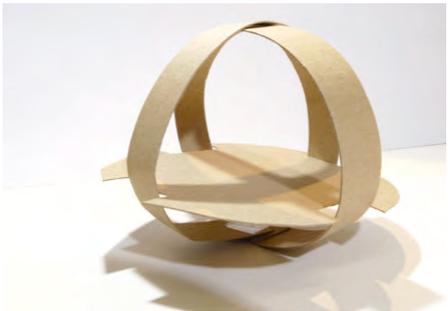
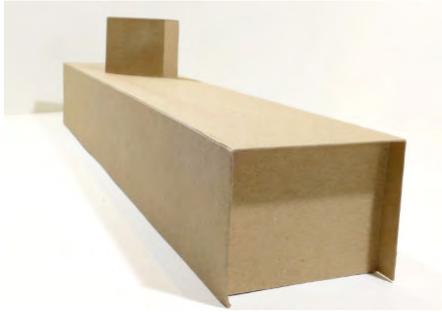
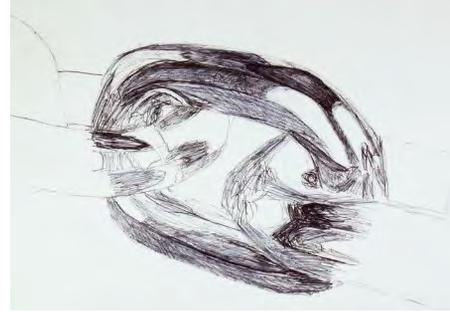
Schulpartnerschaft mit dem Landestheater

## Intensives dramatisches Schuljahr

Abseits des Projekts mit der 5a-Klasse war heuer auch ein intensives Theaterjahr. Für die Klassen 5a, 6a und 8a standen jeweils drei Theaterbesuche auf dem Programm, einige am Vormittag, einige am Abend. Wir genossen Klassiker wie *Faust I*, *Geschichten aus dem Wienerwald*, dramatisierte Romane wie Frischs *Homo Faber*, Goethes *Werther* und Hesses *Steppenwolf*, der uns etwas ratlos zurückließ, aber auch eine Uraufführung, nämlich ein extra für Salzburg hergestelltes Musical mit dem Titel *Meine stille Nacht* (Debmann & Friedmann) im besonderen Ambiente der Felsenreitschule. Die 4a-Klasse besuchte das Jugendstück *Halbe Helden* (E. J. Lange), das sich mit Gewalt auseinandersetzt. Das Salzburger Landestheater versteht es sehr gut, durch die attraktiven Angebote (bei Abos sehr gute Sitzplätze zu moderaten Preisen) und durch zeitgemäße Inszenierungen die Jugend für das Theater zu interessieren. Mein Eindruck ist, dass Theater als Kontrapunkt zur digitalen Welt dankbar angenommen wird.

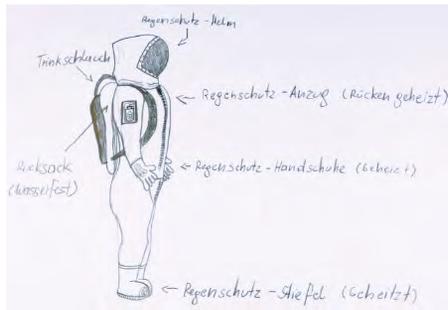
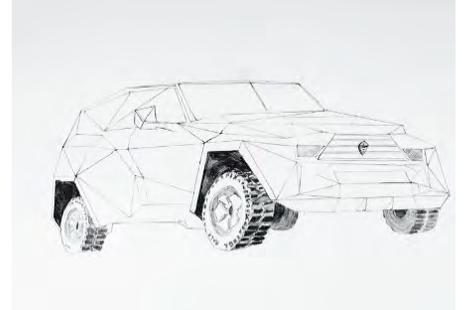
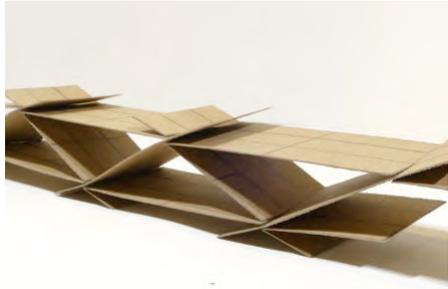
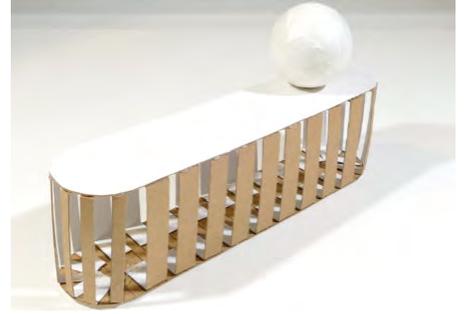
Prof. Mag. Gertrude Haupolter-Loisl





# Bildnerische Erziehung - Oberstufe

Mag. Karin Rettenegger



25 Jahre Tourenschikurs

## Oldies-Wochenende in Innervillgraten

Kaum zu glauben, aber wahr: Unser Tourenschikurs fand heuer bereits zum 25. Mal statt!

„Dieses Jubiläum wollen wir entsprechend feiern!“, sagten wir uns, und so luden wir Organisatoren ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses nach Innervillgraten ein, um mit ihnen wieder einmal auf Schitour zu gehen und die gemütliche Atmosphäre im „Badl“ – unserem Quartier der ersten Stunde – genießen zu können.

Einige wenige würden dem Tourensport schon treu geblieben sein, so dachten wir, und würden wohl unserem Ruf folgen und sich uns anschließen. Umso mehr freuten wir uns, als sich über 20 Ex-Werkschulheimer für das verlängerte Wochenende anmeldeten – so viele, dass unser Quartier gar nicht ausreichte und wir noch eine zusätzliche Ferienwohnung in Bad Kalkstein anmieten mussten.

Bei gutem Wetter und herrlichen Tiefschneebedingungen nahmen wir (insgesamt 27 Personen!) die Klassiker unter

den Villgrater Schitouren in Angriff: Gaishörndl, Kalkspitze und Rotes Kinkele. Einige Teilnehmer der Gruppe waren vor beinahe 20 Jahren zum letzten Mal auf diesen Gipfeln gestanden. Entsprechend groß waren die Freude und die Begeisterung, wieder einmal – und vor allem gemeinsam – auf Tour zu sein!

Besonders interessant war für uns die Tatsache, dass sich unterschiedliche „Generationen“ an Ex-Schülern getroffen bzw. kennen gelernt haben – die jüngsten Teilnehmer waren knapp über 20, die ältesten über 40 Jahre alt!

Gemeinsamkeiten und Gesprächsstoff gab es natürlich mehr als genug und so wurden die Nachmittage und Abende äußerst amüsant. Geschichten wurden erzählt, Anekdoten ausgetauscht und Kontakte geknüpft.

Da alle Teilnehmer die gemeinsamen Tage in Bad Kalkstein sehr genossen haben, beschlossen wir, uns auch im nächsten Jahr wieder zu einem „Oldies-Wochenende zu treffen.

Mag. Christian Ofner





Impressions de Paris (9. Klasse, Oktober 2019)



# Internatsleben





## Eine Woche mit dem Zelt am Turnersee ...

Welcome to Nature!



Wie jedes Jahr begibt sich die gesamte Unterstufe zum Turnersee nach Kärnten. Fast alle Schüler und Lehrer verbringen diese Woche in Zelten. Aufgeteilt in kleine Gruppen wird zu Mittag und am Abend selber gekocht. Ausgerüstet mit Schürzen und Grillbesteck bereiten wir Schnitzerl und Co zu. Neben zahlreichen sportlichen Wettbewerben, Schwimmkursen und verschiedensten Besichtigungen stehen auch Wanderungen auf dem Programm. Nach einer Woche „Leben am See“ sind wir eventuell ein bisschen müde, aber um viele Erfahrungen und sehr viel Spaß reicher!

Mag. Cornelia Lajosch



Ein Internatswochenende der 1. Klasse im März

# Mus-eum muss-sein – Spannendes entdeckt, gesehen, gehört und hergestellt

Das Internatswochenende der 1. Klasse Ende März gestalteten wir mit zwei Museumsbesuchen. Am Samstag marschierten wir zum „Fürstenstöckl“ in Ebenau, um Näheres über Geschichte und Kultur unserer Region zu erfahren.

Nach einer aufschlussreichen Führung durch das historische Gebäude labten wir uns an einer wohlverdienten, schmackhaften Jause mit sehr beliebtem „Stinkekäse“, bevor wir wieder zum WSH aufbrachen. Dort angekommen, meisterten die Schüler ein Wissensquiz mit Bravour und wurden mit Kupfermünzen „belohnt“.

Tags darauf stand der Besuch des

Radiomuseums in Grödig an. Bei dieser faszinierenden Zeitreise konnte man eine Fülle von alten Radiogeräten und sogar eine funktionstüchtige Jukebox bestaunen und dabei zu Musik aus den 50-er Jahren wippen und flippen.

Unter fachkundiger Anleitung bauten die Kinder dann eifrig einfache Radiogeräte, legten eine Feldleitung durch das Stiegenhaus und übten sich im Umgang mit einem Morsegerät.

An diesem Wochenende wurde also gewandert, gelaufen, besichtigt, begutachtet, gebastelt, kommuniziert und – nicht schlecht gestaunt über dies und das....

Mag. Heidrun Hintermayr





Ein Freitagnachmittag im Internat der 1. Klassen (10. Mai 2019)

## „Wurzellauf-Kaiser“ und „Burger-King“

Am Freitag, dem 10. Mai 2019, absolvierten die internen Erstklassler den zum zweiten Male stattfindenden „Wurzellauf“. Dabei ging es darum, gehend, gemütlich joggend oder schnell laufend möglichst viele Waldrunden über Stock und Stein in einer vorgegebenen Zeit zu schaffen. So manch einer war trotz leichten Nieselregens recht ehrgeizig und sprintete entlang des holprigen Wegs. Schließlich landete Michael Schlick ex aequo mit Valentin Reisinger auf dem ersten Platz. Laurence Jetzl kam kurz danach als Dritter ins Ziel. Zur Belohnung für ihre Ausdauer erhielt das sportliche Trio kleine Überraschungspreise.

Abends bereiteten wir mit den mittlerweile schon recht hungrigen Sportlern frische Burger zu. Dazu brutzelten wir selbstgeformte Fleischlaiberl, bis sie saftig und knusprig waren. Man konnte dann seinen Appetithappen individuell füllen und mit Gemüsestückchen garnieren. Mit weit geöffnetem Kiefer bissen wir dann in den knackigen Imbiss und so fühlte sich jeder von uns wie ein wahrer Burger-King.

Mag. Heidrun Hintermayr

Ein Internatsausflug der 1. Klasse am Staatsfeiertag

## Lama-Trekking – ein unter die Haut gehendes Erlebnis

Bei Prachtwetter begaben sich die Erstklassler am 1. Mai 2019 vor einer traumhaften Kulisse auf eine geführte Lama-Tour. Nach kurzer Einführung über die Tiere, deren Wesen und Handhabung trapsten wir durch das reizende Gebiet des Högls bei Anger in Bayern. Paarweise durften die Kinder je ein Lama an der Leine führen – vorbei an Blumenwiesen, Gehöften und einer Pferdekoppel. Später, auf dem Waldweg, begegneten wir Mountainbikern, die staunend fragten: „Samma in Südamerika?“ Die Karawane bewegte sich beständig fort – als Erzieherin befand ich mich mit unserer Praktikantin

Amina am Ende des ungewöhnlichen „Zugs“ – und wir trotteten fröhlich hinter den Passgängern her. Es war ein lustiger Anblick: Die Lamas stapften gelassen vor uns her, wobei ihre Gesäße rhythmisch zur Seite schwankten, als gingen die Tiere auf Stöckelschuhen. Wurde am Boden ein Leckerbissen entdeckt, tauchten die Häuse ab. Kurz danach wackelten die Häuse mit den spitzen Ohren wieder vor uns dahin. Naturgemäß fraßen die Tiere nicht nur, sie mussten auch einmal „misten“ – so kam die Kolonne dann und wann ins Stocken, um sich – angeleitet von den Kindern – wieder

langsam in Bewegung zu setzen. Und als wir so lautlos auf dem weichen Waldboden dahintrotteten, wurde die Gruppe aus Mensch und Tier allmählich eine Einheit. Wir hatten gerade unseren gemeinsamen „Takt“ gefunden, als jemand aus der Gruppe das „Vaterunser“ anstimmte. Nach und nach fielen alle ein und just in diesem Moment fiel das Licht der Sonne schräg durch die Bäume auf unsere Gruppe ...  
Wen würde dies wohl nicht bewegen?

Mag. Heidrun Hintermayr



## Süßes von den fleißigen Bienen

Die Schüler und Schülerinnen der WSH-Schulimkerei konnten Ende Mai aus den Bienenvölkern den ersten Honig des Jahres 2018 ernten. Aufgrund der guten Witterung und des üppigen Trachtangebotes haben die Bienen reichlich Nektar eingetragen. Insgesamt wurde ungefähr 40 kg Honig geschleudert, in Gläser abgefüllt und etikettiert. Der Honig wurde im weiteren Verlauf an Schüler, Eltern und Lehrkräfte verkauft.

In den Wintermonaten trafen die Jugendlichen Vorbereitungen für die Bienen-saison 2019. So wurden Rähmchen gedrahtet und Mittelwände eingelötet. Die leeren Bienenzargen wurden gereinigt und eingeölt. Zur Weihnachtszeit bastelten sie Bienenwachskerzen, welche an die Eltern oder Verwandten verschenkt wurden.

Zudem wurde Mitte Mai unser Bienenschaukasten wieder aufgestellt und mit Bienen befüllt. Die Bienen werden sich darin ihre eigene Bienenkönigin heranziehen, die eine Woche später mit dem „Bestiften“ (= Eierlegen) beginnen wird. In der Nähe des Bienenschaukastens befindet sich seit diesem Jahr ein kleines Bienenhotel, an dem man gehörnte Mauerbienen beobachten kann.

Wir hoffen, dass das heurige Honig- und Bienenjahr ähnlich gut verläuft wie das vergangene.

MMag. Stefan Mayr



Das kleine Textil-Atelier stellt sich vor

## In unserem neuen Atelier entwerfen und nähen wir nach Lust und Laune

Dieses Schuljahr fand (bis auf wenig Ausnahmen) jeden Dienstag Nachmittag ein Textilworkshop statt. Im Halbinternat 3 verwandeln wir unsere Küche in eine kleine Kreativ-Werkstatt. Nähmaschinen, bunte Stoffe, Nähseiden und weiteres Zubehör stehen frei zur Verfügung. Bis zu vier Personen können teilnehmen, die Plätze sind dank der motivierten Mädels und Burschen der zweiten Klasse schnell belegt. Wer selbst nicht so kreativ sein will, hat die Möglichkeit, nach eigens angefertigten Vorlagen zu arbeiten. Entstanden sind schöne Dekorationsobjekte: Osterhasen, Weihnachtssterne, Taschen, Pöster, Stoffmännchen und einige größere Projekte warten noch darauf, im nächsten Jahr fertiggestellt zu werden.

Mag. Cornelia Lajosch



Pizzabacken  
im Halbinternat 3

# Ristorante Pizza Piccante

Machen wir's heut' wie die Großen,  
holen Käse, Teig, Tomatensoßen  
und zeigen allen, wie schnell es geht,  
dass „cucina italiana“ am Tische steht.

Die Teeküche umfunktioniert,  
neugierige Nasen garantiert,  
vernehmen den herzhaften Duft –  
Toscana liegt heut' in der Luft!

Doch verteidigt werden Belag und Blech  
vor Pizzadieben, flink und frech.  
Im HI-3 da geht's heut' rund,  
geschnibbelt wird zur Mittagsstund'.

Wo Zwiebeltränen fließen,  
und Experten Mais abgießen,  
ist der Schinken auch nicht fern.  
„Boah, Salami hätt' ich gern!“

Der eine mahnt: „Iss nicht alles auf,  
die Pfefferoni hau ich auch noch drauf!“  
Die and're meint: „Diesmal pfeffre nicht den Saft,  
sondern die Pizza!“ Dann wär's geschafft.

Ein jedes Eck nun dekoriert,  
die Köche warten motiviert,  
bis sie runterlaufen, die Minuten.  
Drrrrrrrr - Fertig! Mahlzeit! Einen Guten!

Mag. Marlene Landsgesell





Vorweihnachtliche Wochenend-Aktivitäten

## *Weihnachtskrippen* – individuelle Kunstwerke

Was wäre Weihnachten ohne eine schöne, handgefertigte Krippe! Der Werdegang von einem einfachen Holzbrett bis hin zur selbst gestalteten Krippe ist wohl für die meisten Krippenbauer eine Bestätigung ihres kreativen Schaffens. Die Vorweihnachtszeit wurde auch in diesem Schuljahr von sieben Schülern und Schülerinnen genutzt, um ihre eigene Krippe zu basteln. An insgesamt drei Internatswochenenden zeigten die kreativen Köpfe ihr sagenhaftes Fingerspitzengefühl und ihre Liebe zum Detail. Aus den vielen kleinen Einzelteilen wie Holz, Moos, Putz und Farbe wurden sieben wunderschöne Krippen geza-

bert. Die Krippen und Landschaften wurden sehr wahrheitsgetreue nachgebaut. Nach mehreren Tagen toller Arbeit wurden die Kinder mit ihrem eigenen Kunstwerk belohnt. Jede Krippe bekam durch die individuellen Vorstellungen der Schüler ihren eigenen Charme. Nach der Fertigstellung wurden die Krippen in der Aula des Werkschulheims und im Museum Ebenau ausgestellt.

Patrick Schaidreiter, BEd





Wochenend-Programm im Internat – mit Eltern-Teilnahme

## Bogenbaukurs



In diesem Schuljahr waren zum ersten Mal auch die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen eingeladen, am Bogenbau-Kurs teilzunehmen, und auf Anhieb nutzten zwei Mütter und ein Vater dieses Angebot (Internatswochenende 27./28. April 2019).

aus jedem Anspruch gerecht wird, konnten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen wie jedes Jahr am Werkschulheim-eigenen Bogenschießplatz erfahren.

Im Vordergrund stehen aber immer der Spaß am Tun und die Freude, sich in der Natur zu bewegen – und beide Ansprüche konnten wieder mit Leichtigkeit erfüllt werden.

Wie immer sagen aber Bilder mehr als Worte!



Der Bau eines eigenen Bogens inklusive Pfeile ist demnach nicht nur etwas für die Jugend, sondern ein ansprechendes Programm gleichermaßen für Jung und Alt. Nach eineinhalb Tagen durfte jeder mit Stolz seinen eigenen Bogen in der Hand halten. Den Beweis dafür, dass auch ein Bogen, der nach alter Tradition hergestellt wird, durch-

Dipl.-Päd. Christian Grömansberger



Im 3-D-Parcours

# Bogenschießen in Kirchschlag/Oberösterreich

Einen ganz besonderen 3-D-Parcours durften die Schüler vom Haus 3 am 31. März 2019 Bogensportzentrum am Breitenstein in Kirchschlag bei Linz unter Beschuss nehmen. Ein einzigartiges Gelände im Bogensportzentrum bietet vier Parcoursanlagen mit insgesamt 100 Stationen und mehr als 350 Tierzielen.

Auf den unterschiedlich anspruchsvollen Parcours finden Anfänger bis Profis ihre Herausforderungen auf der Jagd mit Pfeil und Bogen in der herrlichen Natur.

Dipl.-Päd. Christian Grömansberger





Nachmittagsskitour – eine Veranstaltung des Halbinternats

## ... auf den Schlenken

In der Woche vor den Semesterferien fand im Rahmen des Halbinternats eine Skitour auf den Schlenken (1649 m) statt, an der sieben Schüler teilnahmen. Begleitet wurden die Schüler von den Erziehern MMag. Stefan Mayr und Mag. Eberhard Daxner.

Auf dem Gipfel durften wir uns über Sonnenschein und angenehme Temperaturen freuen. Auch die Abfahrt war bei Pulverschnee ein voller Genuss.

MMag. Stefan Mayr

Schi- und Snowboard-Meisterschaften

## WSH – **W**underbare**S**ki**H**elden

Auch heuer zeigten die Teilnehmer der Ski- und Snowboardmeisterschaften in Obertauern wieder hervorragende Leistungen.

Trotz etwas widriger Bedingungen – es war heuer ziemlich windig und kalt – raste Xaver Girbl souverän ins Ziel und wurde so zum Unterstufenmeister gekürt. Der Fünftklassler Sebastian Hirnsberger schnitt ebenso erstklassig ab: Er wurde Oberstufen- und somit auch Schul-Meister.

In der Klasse der Snowboarder fuhr Xaver Ehrlich auf den 1. Rang und konnte den Pokal des Schul-Meisters in dieser Kategorie entgegennehmen. Großes skifahrerisches Können bewiesen auch die Mädchen; Nora Ober aus

der 2. Klasse war die schnellste Läuferin, gefolgt von Sophia Ziller aus der 3. und Greta Pichler aus der 1a-Klasse.

Mia Gruber rangierte an 2. Stelle in der Klasse der Snowboarder.

Nach Abschluss des Rennens wärmten sich alle teilnehmenden Schüler am Kaminfeuer der Latschenalm und gaben sich kulinarischen Genüssen hin.

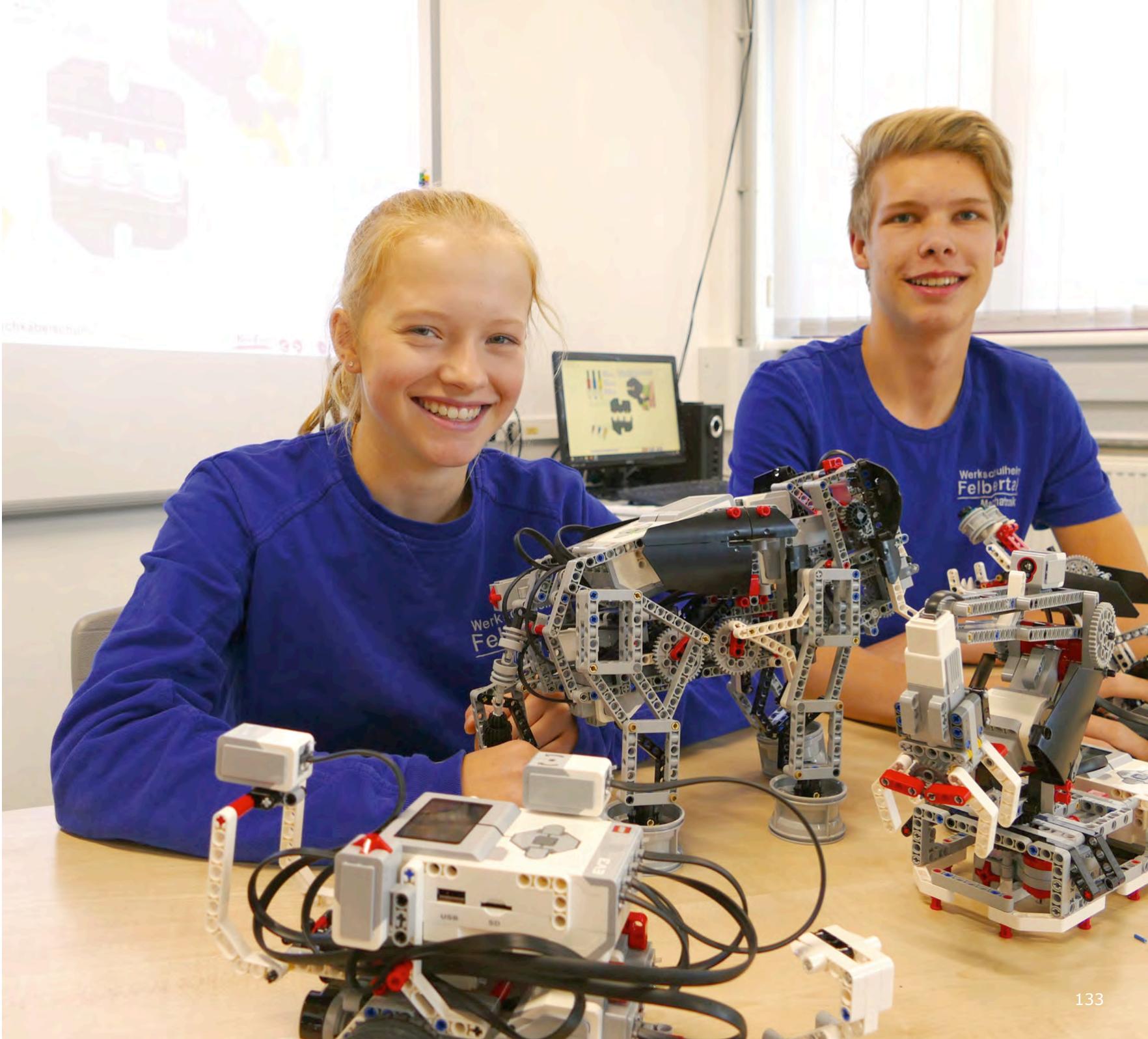
Wir danken Fam. Gruber – den Besitzern der Latschenalm – für die wunderbare Zusammenarbeit und Fr. Grillitsch und dem Team ihrer Skischule für die Abwicklung des Skirennens.

Sieger sind in jedem Fall alle Teilnehmer, die sich dieser aufregenden Herausforderung gestellt haben.

Mag. Heidrun Hintermayr



# Handwerk



# Nach zwei Jahren als Werkstättenleiter ist es an der Zeit, die Arbeit Revue passieren zu lassen

In erster Linie möchte ich mich bei allen bedanken, die mir bei meinen Aufgaben helfen: Meine Abteilungsleiter Richard Bräunlinger und Franz Einberger haben ihre Bereiche „gut im Griff“ und glänzen durch selbstständige Arbeit und innovatives Arbeiten. Viele Werbeaufträge, welche die beiden organisieren und durchführen, sind für den Fortbestand des Werkschulheims extrem wichtig!

Ich bedanke mich bei der gesamten Heimleitung für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Gespräche, bei den Hausmeistern, dass sie unsere Umbauwünsche mittragen und immer so rasch zu Hilfe eilen, wenn einmal etwas nicht funktioniert, und natürlich auch beim Reinigungspersonal, ohne das wir sicher am Boden festkleben würden.

Und natürlich bedanke ich mich bei allen Werkstättenlehrern für ihr Engagement und den Einsatz, die Geduld und den Willen, ihr Wissen an unsere Schüler und Schülerinnen weiterzugeben!

Ich freue mich, dass ich das Amt des Werkstättenleiters an Richard Bräunlinger abgeben kann und wünsche ihm viel Erfolg in dieser Position im nächsten Schuljahr.

Dipl.-Ing. (FH) Lukas Födinger



## Die Mechatronik im *ewigen* Wandel

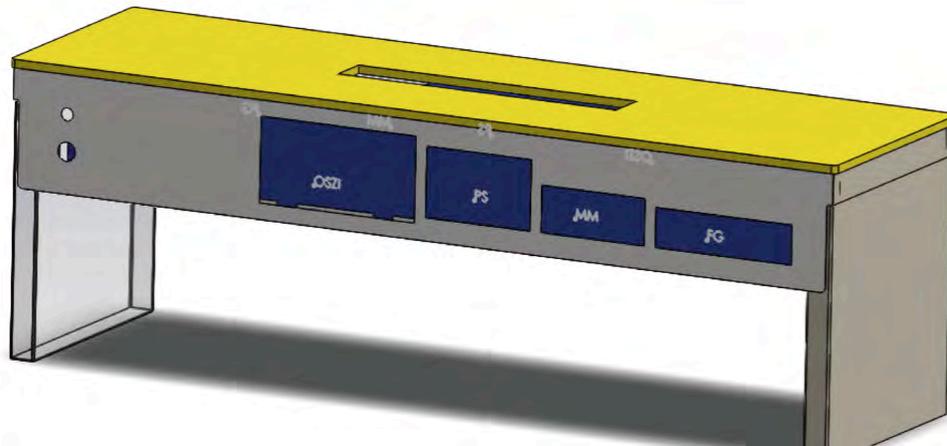
Nur was sich ständig verändert und weiterentwickelt, kann auf Dauer bestehen. Dass eine Verbesserung nur eintreten kann, wenn man Änderungen vornimmt, ist jedem klar. Deshalb haben sich die Mechatroniklehrer in einigen Entwicklungsmee-tings zusammengesetzt und gemeinsam überlegt, welche Verbesserungen qualitätssteigernd auf unsere Handwerksausbildung wirken könnten und wie wir diese umsetzen können.

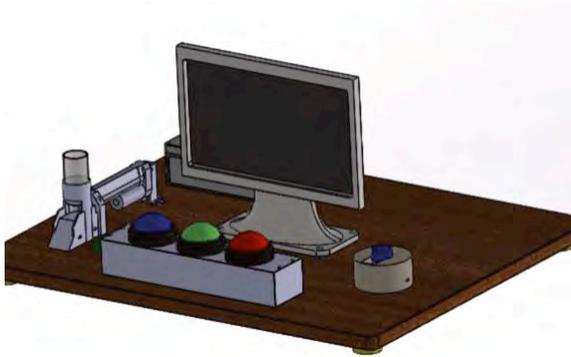
So wurde zum Beispiel der Mechanikraum umgesiedelt, wodurch jetzt 45 anstelle von nur 25 Quadratmetern zum Bohren, Schleifen, Drehen und Fräsen zur Verfügung stehen. Im freigewordenen Raum wurden nach den Malerarbeiten die 3-D-Drucker

aufgestellt. Derzeit sind bereits drei Stück im Einsatz. Auch der Lasercutter soll noch in dieses „Tech-Lab“ umgesiedelt werden. Für den Laborraum wurden einige Pflanzen organisiert, wodurch mit der installierten Klimaanlage ein besseres Raumklima erzeugt werden soll. Für die Schülerinseln sollen neue Laborgeräte und ein schlankeres Design die Übersichtlichkeit im Raum verbessern. Die erste Schülerinsel befindet sich derzeit im Aufbau.

Nach den Verbesserungen der letzten Jahre bin ich mir sicher, dass meine Kollegen aus der Mechatronik im nächsten Schuljahr diesen Kurs beibehalten werden – denn nur was sich ständig weiterentwickelt, kann auch besser werden!

Dipl.-Ing. (FH) Lukas Födinger

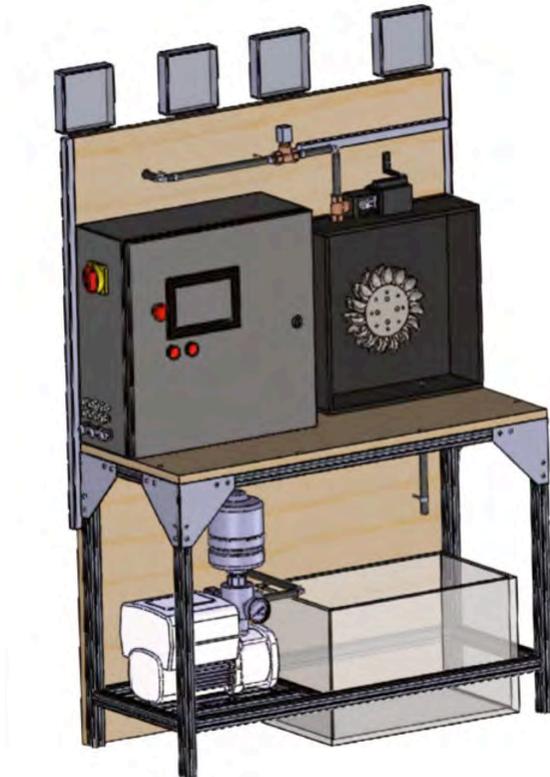




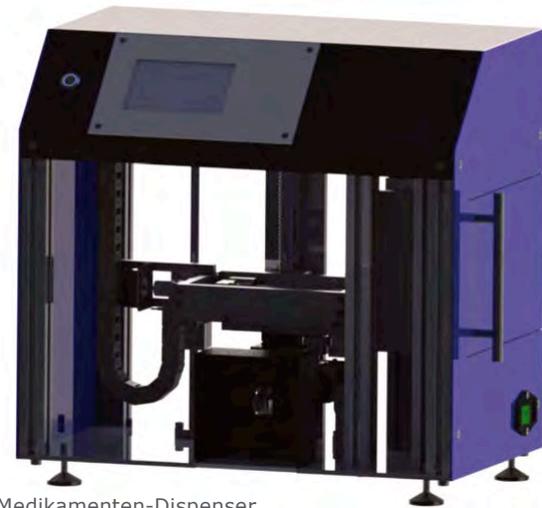
Farblern-Spiel für beeinträchtigte Kinder



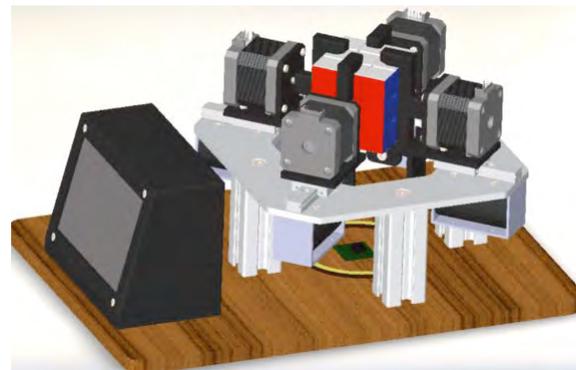
Automatisches Gitarrenstimmgerät



Turbinen-Regelung für ein Pumpspeicherkraftwerk



Medikamenten-Dispenser



Rubik's Cube Solver

Aus der Mechatronik

## Abschlussprojekte der 8. Klassen

Im Zuge der Abschlussprojekte der Mechatroniker der 8. Klassen werden moderne Lernmethoden wie „Problem-based Learning“ und „Project-based Learning“ gelebt. Anhand von individuellen Projekten werden damit verbundene Aufgabenstellungen und Probleme bearbeitet und gelöst. Die Ideen für die Abschluss-Projekte kommen in erster Linie von den Schüler und Schülerinnen, wodurch sie die Möglichkeit haben, ihre ganz persönlichen Interessen und Kompetenzen einfließen zu lassen und dadurch ein hohes Maß an Identifikation mit der Thematik gegeben ist.

Voraussetzung für die Zulassung eines Projektes ist, dass alle drei Teilbereiche der Mechatronik-Mechanik, Elektronik bzw. Elektrotechnik und Informatik in ausreichendem Maß enthalten sind.

Die Palette der heurigen Projekte ist sehr vielfältig: ein Farblernspiel für beeinträchtigte Kinder, ein webgesteuerter Medikamenten-Dispenser, ein automatisches Gitarren-Stimmgerät, ein Rubic's Cube Solver, eine Turbinenregelung für ein Pumpspeicher-Kraftwerk und noch einige andere tolle Stücke werden gebaut und programmiert.

Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Hinterberger

## Programm 6-10 Jahre

### Station V1: Lego Roboter

ZUKUNFTS>CAMPUS  
WERKSCHULHEIM FELBERTAL

Robotik leicht gemacht: hier lernst du, was Programmieren ist und wie man einem Legoroboter lernen kann, vor einer Wand stehen zu bleiben oder einer Linie am Boden nachzufahren.



### Station V3: Katapultbau

ZUKUNFTS>CAMPUS  
WERKSCHULHEIM FELBERTAL

Du interessierst dich für das Holzhandwerk? Mit einigen Handgriffen kann so ein tolles Katapult zusammengebaut werden... danach muss natürlich getestet werden!



### Station V5: Chemie-Kunst-Labor: Das blaue Wunder

Mit einer chemischen „Zauberlösung“ werden Papierblätter bestrichen und danach verschiedene Gegenstände darauf gelegt – den Rest erledigt die Sonne. Das Blatt verfärbt sich wie von Zauberhand!



### Station V7: Mikroskopieren

In den Bächen und Flüssen leben Tiere, die man auf den ersten Blick nicht sehen kann. Kennst du Eintags- und Köcherfliegen? Ihre Larven findest du unter Steinen in Fließgewässern. Lerne mit einem Mikroskop umzugehen und beobachte und bestimme die Bachtiere mit uns. Zeichne dein Lieblingstier.



## Programm 10-14 Jahre

### Station M2: Robotics

Hier kannst du die verschiedenen Funktionen und Sensoren der Lego Mindstorms Roboter kennenlernen – und in 2er Teams schafft ihr es vielleicht auch, dass euer Roboterfahrzeug durch ein farbiges Labyrinth fahren kann.



### Station M4: Hightech Fräsen

Hier kannst du lernen, wie eine moderne computergesteuerte Fräsmaschine (CNC) funktioniert und programmiert wird. Mit einem Gravurfräser kannst du dir dann dein eigenes Namensschild fräsen.



### Station M6: Fotoworkshop „Lichtmalerei“

ZUKUNFTS>CAMPUS  
WERKSCHULHEIM FELBERTAL

Hier lernst du wie du mit verschiedenfarbigen Taschenlampen Bilder erzeugen kannst: schreibe Buchstaben in die Luft oder zeichne wilde Formen – deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



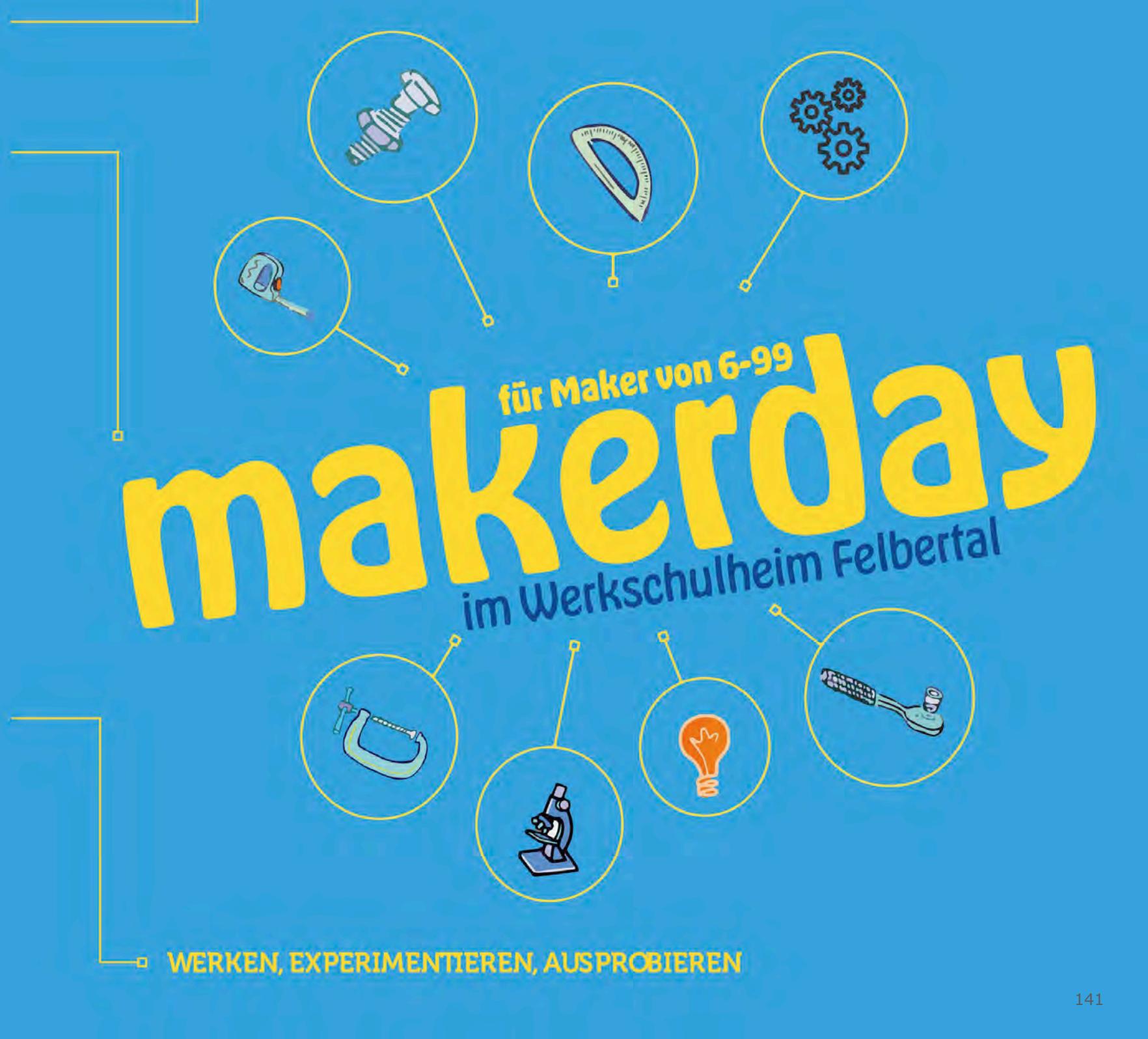
# Projekt der Leader-Region Fuschlsee-Mondseeland Einladung zum „Makerday“ am Werkschulheim

Durch unsere Verbindungen über die „Lange Nacht der Forschung“ entwickelte sich gemeinsam mit der „Leader Region Fuschlsee MondSeeLand“ die Idee, einen MAKERDAY (also „MACHERtag“) zu planen.

Am 2. Juli 2019 besuchten über 200 (!) Volks- und Mittelschüler (m/f) das Werkschulheim und in über 20 verschiedenen Stationen probierten und tüftelten sie: Lego-Roboter programmieren, in einem richtigen Labor arbeiten, mit einer Drehmaschine arbeiten oder in einem Fotoworkshop kunstvolle Lichtmalerei erzeugen. Beim Makerday konnten die Kinder und Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und alle Stationen selbst ausprobieren. So lernten sie Neues kennen und machten das, was wirklich Freude erzeugt! So wurden sie auch zu richtigen Machern!

Wir freuen uns, dass so viele Jugendliche zu diesem tollen Event gekommen sind, bei dem wir zeigen konnten, welches vielfältige Knowhow auf dem Campus vorhanden ist!

Dipl.-Ing. (FH) Lukas Födinger



für Maker von 6-99

# makerday

im Werkschulheim Felbertal

WERKEN, EXPERIMENTIEREN, AUSPROBIEREN

## Die Ausbildung in der 7. Klasse

In der 7. Klasse beginnt für die Schüler und Schülerinnen das dritte Ausbildungsjahr in der Tischlerei. In diesem stehen vor allem die Arbeit an der CNC-Fräse und das Vertiefen von Maschinenkenntnissen im Vordergrund, weshalb in diesem Jahr mit einer tiefgreifenden Wiederholung von Sicherheitsregeln und Arbeitsschritten an den Maschinen begonnen wird. Die Schülerinnen und Schüler setzen anschließend die Arbeiten an ihren Schreibtischen, mit welchen sie in der sechsten Klasse begonnen hatten, fort. Diese enthalten in ihrer Konstruktion wichtige Ausführungen wie Zinken, Schlitz-Zapfen-Verbindungen und Gehrungsschnitte. Der Schülerschaft wird so die Möglichkeit gegeben, das Gelernte direkt in die Tat umzusetzen und wertvolle Erfahrung zu sammeln.

Ist die Fertigung des Schreibtisches abgeschlossen, dürfen die Schülerinnen und Schüler mit einem selbst entworfenen Möbel beginnen. Hier können sie ihr

gesamtes Können unter Beweis stellen, denn von der Planung des Möbels in Auto-CAD bis zur endgültigen Fertigstellung des Möbels sollte jeder Arbeitsschritt so gut wie möglich selbst ausgeführt werden. Die Schüler und Schülerinnen können somit den Weg eines Möbelstücks von der Idee bis zur Montage zuhause mitverfolgen und erhalten dadurch ein Gefühl für den mit der Planung und Fertigung eines Möbels verbundenen Aufwand. Diese Erfahrungen rentieren sich bei der Gesellenprüfung in der 8. Klasse, besonders die Arbeiten an der CNC-Fräse sind im Hinblick auf die Tischlereitechnikerprüfung bedeutend.

Moritz Stuck (7a-Klasse), Patrick Schaidreiter, BEd



# Ideenwettbewerb Meeting-Point-Möbel

## **Heidrun Karner aus der 7a-Klasse des Werkschulheims Felbertal erringt Preis beim Ideenwettbewerb „Meeting-Point-Möbel“!**

Ein moderner Betrieb ist kreative Denk- und Holzwerkstatt zugleich. Der *Holzcluster Salzburg* schrieb in Kooperation mit *proHolz Salzburg* und der *Salzburger Landesinnung der Tischler und Holzgestalter* den Ideenwettbewerb 2018 „*Meeting-Point-Möbel*“ aus. Das „*Meeting-Point-Möbel*“ soll die geschickte Verarbeitung des regionalen Werkstoffes Holz, verpackt im funktionalen Design, nach dem Leitspruch „Die Form folgt der Funktion“ repräsentieren. Der Wettbewerb forderte die Teilnehmerschaft auf, einen thematisch treffenden Möbelentwurf von der Skizze bis hin zur späteren Fertigung durchzuplanen.

Salzburgs holzausbildende Schulen und Tischlereien nahmen mit großem Engagement am Wettbewerb teil. Dabei zeichnete sich besonders die Kreativität der jun-

gen und design-affinen Schüler und Studentinnen aus. Von 35 Einreichungen wurden 24 Entwürfe nominiert und vier Projekte von einer fachkundigen Jury prämiert. Die Preisträger stellten sich der Herausforderung, ihre Designentwürfe für die Preisverleihung und Ausstellung auf der Salzburger Messe „*Bauen und Wohnen 2019*“ im Maßstab 1:1 zu fertigen. Bei der Umsetzung der Entwürfe zu realen Prototypen konnte viel wertvolle Erfahrung gesammelt werden.

### **Projektbeschreibung**

Bereits zu Beginn des Entwurfsprozesses entschied man sich, einen einladenden Treffpunkt zu gestalten, der von mindestens zwei Personen genutzt werden kann.

Schnell ergab sich eine schlichte Formendefinition, die sich mit der gewünschten Funktion vereinbaren ließ. Der Meeting Point kombiniert einen Tisch mit Sitzgelegenheiten in einem Möbel. Dazu wurde ein Tischfuß designt, der sowohl die tragende Funktion der Tisch-

platte als auch der Sitzplatten übernimmt. Der Tischfuß besteht aus einem quadratischen Formstahlrohr, das auf eine Wannen-förmige Grundplatte geschweißt wurde. Dadurch entstand eine schwingende, aber stabile Unterkonstruktion für das Möbel. Die Tisch- und Sitzplatten aus massivem Eichenholz, wurden mit dem Gestell, verdeckt von unten, einfach verschraubt. Der Sitzkomfort wird durch die konkave Form der Sitzoberflächen gewährleistet.

Der Name „SWING“ entstand zum Schluss, da die Sitze aufgrund ihrer Unterbaukonstruktion wie eine Wippe zu schwingen anfangen.

Mit ihrem Infopointmöbel „SWING“ schaffte es Heidrun Karner aus der 7a-Klasse unter die vier prämierten Spitzenplätze! Projektbetreuer waren die Tischlermeister Franz Einberger und Norbert Prey, für den metallenen Unterbau gab es Unterstützung durch Schüler und Lehrer aus der Maschinenbautechnik.

Patrick Schaidreiter, BEd





Landeslehrlingswettbewerb der Tischler 2019

# Hervorragende Leistungen der Schüler

Am 25. Mai 2019 fanden in der Landesberufsschule Kuchl die Salzburger Lehrlingsmeisterschaften der Tischler und Tischlerinnen statt. Wir traten mit fünf Schülern gut vorbereitet zum Wettbewerb an.

Zu fertigen war ein Blumenwagen, an den Ecken mit Zinken verbunden, ein Rahmen auf Gehrung geschnitten und mit überplatteten Leisten. Alle unsere Schüler zeigten tolle Leistungen, besonders gut und in vorgegebener Arbeitszeit gelungen ist das Werkstück von Jakob Weichbold, der den hervorragenden zweiten Platz belegte, mit nur einem Punkt Rückstand auf den Sieger.

Die Siegerehrung fand in einem feierlichen Rahmen unter Beisein zahlreicher Gäste aus Industrie und Handwerk statt.

Dipl.-Päd. Norbert Prey

# Nachrüstung in Sicherheitstechnik

Im Schuljahr 2018/2019 setzten wir im Werkstätten-Unterricht den Schwerpunkt auf Maschinen- und Arbeitssicherheit. Von unserer externen Sicherheitsfachkraft wurden alle Maschinenarbeitsplätze evaluiert. Ältere Maschinen wurden von unseren Schülern und Schülerinnen mit mechanischen und elektrischen Schutzmechanismen nachgerüstet.

Unsere Tafelschere, die 30 Jahre ihren Dienst am Werkschulheim verrichtet hat und nicht mehr dem sicherheitstechnischen Standard entsprach, konnte durch eine neue leistungsstärkere LVD-Maschine ersetzt werden.

Ohne das Engagement der Schülerschaft und des gesamten Lehrerteams der Maschinenbau-Abteilung sowie die sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Haustechnik und unserem umsichtigen Geschäftsführer, Herrn Reichl, wären solche Projekte schwer realisierbar.

Ein herzliches Dankeschön!

AL Dipl.-Päd. Richard Bräunlinger, BEd





## Exkursion zur Messe „BAUMA“ in München

Durch die freundliche Einladung vom IfT Institut für Talententwicklung Süd GmbH hatten die Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Klassen Maschinenbau sowie der 7. Klasse Mechatronik am 8. April 2019 die Möglichkeit, die weltweit bedeutendste Fachmesse der Baumaschinen- und Bergbaumaschinenbranche zu besuchen. Es handelt sich dabei um die flächenmäßig größte Messe der Welt. Auf dieser Veranstaltung hatten unsere Schüler die Möglichkeit, sich die unterschiedlichen Produkte und Firmen vorstellen zu lassen. Dadurch konnten sie Eindrücke sammeln und sich für die

spätere Berufswahl inspirieren lassen. Obwohl die Besucheranzahl der Messe sicher mehrere tausend Menschen umfasste, nahmen sich die Firmen ausgiebig Zeit, um sich vorzustellen und zu präsentieren. Es wurden unsere Fragen auch überaus freundlich und ausführlich beantwortet. Besonders beeindruckend war für einige unserer Schüler und Schülerinnen, dass sie die außergewöhnlichen Baumaschinen aus der Nähe bewundern konnten.

Marie-Luise Goriupp (6a-Klasse)

AL Dipl.-Päd. Richard Bräunlinger, BEd

Aus der Maschinenbautechnik

## „Brücken braucht das Land, aber auch der Mensch“

In unserer Sprache haben wir viele Redewendungen, in denen die Bedeutung der Brücke zum Ausdruck kommt: „Jemandem goldene Brücken bauen“, „Einen Brückenschlag suchen“, „Alle Brücken hinter sich abbrechen“ und die „Eselsbrücken“ gibt es ja auch noch!

Am Werkschulheim fertigten wir in der Maschinenbautechnik eine Brücke aus Stahl für einen Badeplatzzugang. Die Brücke ist 6 m lang und 1,5 m breit und entstand in Modulbauweise. Die Größe der Brücke stellte uns bei der Fertigung in unserer Werkstätte vor größere Platzprobleme, die wir

aber schlussendlich gut in den Griff bekamen.

Der Auftraggeber lud uns alle nach der Begleichung der Rechnung auch noch großzügig zum Essen und zum Baden auf den Badeplatz ein.

Die Brücke wurde in der 6. Klasse Maschinenbautechnik im Schuljahr 2017/18 gefertigt und am Anfang des heurigen Schuljahres 2018/19 noch zusammengebaut und mit Hilfe eines LKW-Kranes an den Bestimmungsort ausgeliefert.

Wir Maschinenbaulehrer sind über Aufträge von außen sehr dankbar,

da die Schüler ihre Fähigkeiten damit sehr gut unter Beweis stellen können!

Beteiligte Schüler

Projektleiter: David Lechner,  
August Kuenburg

Mitarbeiter: Mia Gruber, Stefanie Mayer, Maria Promegger, Florian Paulweber, Jonas Stubhann, Kilian Rauter und Leon Knipp

Albert Signitzer, BEd





# Personalia

# Pensionierungen

## **Direktor Heinz Edenhofner**

Heinz Edenhofner ist seit 1987 am Werkschulheim Felbertal, vorher war er an der Handelsakademie Neumarkt und in der Modeschule Hallein. Er übernahm damals die Ketterer-Gruppe im Internat, da Kollege Ketterer Erziehungsleiter wurde. Seinen Dienst versah er – gemeinsam mit Kollegen Huber – viele Jahre als Erzieher im Haus 1 und später im Haus der 9. Klasse. Zunächst zeigte er sich von seiner sportlichen Seite und half bei der Organisation des Sportclubfestes mit oder trainierte sogar die Volleyball-Minis! Heinz verfolgt den multiperspektivischen Ansatz, d. h. es war ihm wichtig, die Schule aus verschiedenen Rollen kennen zu lernen und sich stets neuen Herausforderungen zu stellen. In der Schulgemeinschaft übernahm er bald die Funktionen als Obmann der Personalvertretung und als Obmann der Gewerkschaftsvertretung. Anschließend erfüllte er die Funktion als Administrator in der Nachfolge von Wilhelm Wolfgruber. Seit nunmehr fünf Jahren wirkte

er als Direktor in der Nachfolge von Winfried Kogelnik. Wie der Steuermann eines Schiffes lenkte er mit ruhiger Hand und in weiser Voraussicht die Geschicke unserer Schule. Wir alle schätzen nach wie vor seine kompetente Amtsführung, seine ruhige unaufgeregte, oftmals väterliche Art. Die Schüler wussten sein offenes Ohr für ihre Anliegen und Probleme zu würdigen – oftmals ging es ihm darum, den Kommunikationsstil zu verbessern, was auch im Sinne Nietzsches heißt, den Gedanken zu verbessern. Heinz Edenhofners Credo war es, „immer wieder einen Neubeginn zu ermöglichen, immer wieder neue Chancen zu geben“. Ihn zeichnete aus, den reifen Schülern auf Augenhöhe begegnen zu können. Den Wert der Freiheit, das Gewähren von Freiheitsgraden hielt er sehr hoch und er war der festen Überzeugung, dass nur in dieser Atmosphäre Gutes, Edles und Schönes gelingen könne. Besonders lag ihm am Herzen, die Schule in eine „coole Schule“ umzubauen und sich der



Weiterentwicklung unseres Schulprofils zu widmen. Die Kraft für all sein Engagement nahm und nimmt er sich aus dem Wohlwollen, das ihm von Seiten der Lehrerschaft und des Elternvereins entgegengebracht wurde. Worauf freut er sich in Zukunft?

Er möchte all die Vorhaben umsetzen, die bisher zu kurz gekommen sind: die Arbeit im hauseigenen Garten in Oberösterreich, dort das Wesen der Pflanzen zu beobachten und zu studieren ... aber auch endlich mehr Kultur- und Kunstreisen machen zu können – nach Mailand oder nach Venedig, sich Konzerte und Opern zu Gemüte zu führen und vielleicht einmal die von ihm sehr verehrte Cecilia Bartoli persönlich zu treffen ...

Heinz, die ganze Schulgemeinschaft wünscht dir das Allerbeste – wir werden dich in ehrevoller Erinnerung behalten und hoffen auch, dass du uns von dir wissen lässt ...

Prof. Mag. Edith Killingseder

### **Johannes Holztrattner**

Johannes (Hans) Holztrattners pädagogische Laufbahn an unserer Schule begann im Schuljahr 1981/1982 als Deutschlehrer und Erzieher in der 1. Klasse. Besonders am Herzen lag ihm damals die Eingewöhnungs- und Umstellungserleichterung für Neulinge – als legendär gelten seine *Heimweh-Tee-Verabreichungen* und seine Wanderungen auf den Strumberg. (Auf den Turnersee-Lagerwochen bot er seither alljährlich für besonders begeisterte Bergsteiger die Hochobir- und Petzen-Wanderung an – das soll auch in der Pension eine Fortsetzung finden.)

Den Erzieherdienst im Haus der 1. Klasse versah Hans Holztrattner 15 Jahre lang – mit einer halbjährigen Unterbrechung im Haus der 9. Klasse (in Folge des plötzlichen Todes des damaligen Erziehers Abel Putz). Neben der Unterrichtstätigkeit wirkte er auch als Schulbibliothekar und erwarb sich dort Verdienste in der Planung und Errichtung der *Zentralen Schulbi-*

*liothek*. 1989 übernahm er zusammen mit Meinhard Leitich die Agenden der Jahresbericht-Redaktion von Eberhard Mair. Diese Arbeit vollführt er bis jetzt seit nunmehr 30 Jahren mit äußerster Akribie – man blicke in unserem *Jahresbericht* nur auf die Tabellierung der Herkünfte der Schüler und Absolventen auf topografischer Kartengrundlage. Akribie ist auch die Grundlage für eine wichtige Tätigkeit in Sachen Schuldemokratie, denn ihm oblag auch die Durchführung verschiedener Wahlaktivitäten und die Dokumentation der Wahlergebnisse.

Hans proklamierte schon sehr früh den fächerübergreifenden Unterricht: Das alltägliche Geographie-Machen, die von Schülern hergestellte Bezugnahme auf die Welt, wurde verbunden mit dem literarischen Bildungsauftrag und mit der Behandlung gesellschaftspolitischer Fragestellungen. Sein Motto lautete stets: „Bildung ist das, was übrigbleibt.“ In diesem Sinne griff er als

Referent für Zivilschutz und Geistige Landesverteidigung wie auch als Referent für Europafragen viele dieser Themenstellungen im Unterricht auf. Hans brachte seine vielseitige Begabung und seinen musischen Geist durch seine Begeisterung für die Musik ein. Er schreibt Liedkompositionen, begleitet diese an der Orgel und am Klavier, schreibt Theaterstücke und bringt Vorstellungen auf die Bühne. Er wirkte als Organist zu Zeiten, als es im WSH noch Sonntagsgottesdienste und das kleine Orgelpositiv des Orgelbauers und WSH-Lehrers Ulf Derschmidt gab. Seit 44 Jahren ist er aktiv als Organist tätig, davon 35 Jahre zusätzlich zum Orgeldienst auch als Kirchenchorleiter in der Pfarre St. Antonius in Salzburg-Itzling, wo er für den Gottesdienstgebrauch auch Orgelmessen und liturgische Musik selbst komponiert, jüngst zu hören bei einer ORF-Rundfunkmesse. So nebenbei musiziert er mit Schülern, sei es auf der Ziehharmonika oder mit engagierten Trompetern. Der

Kontakt zu interessierten Schülern reißt oft ein Leben lang nicht ab – ihnen wurde der Satz auf den Weg gegeben: „Seid euch bewusst, welch große und einmalige Chance euch die Ausbildung am Werkschulheim bietet, da bleibt keine Zeit, diese zu vergeuden!“ Sein pädagogisches Credo beinhaltet eine umfassende Persönlichkeitsbildung, Anhaltung zur Selbständigkeit und zum kritischen Denken – abseits von guten oder schlechten Zensuren. Sein Wirken hier wird uns allseits in liebender Erinnerung bleiben, vielen von uns ist und bleibt er ein gutes Vorbild!

Persönlich darf ich dir, lieber Hans, besonders für die gute Zusammenarbeit im musischen Bereich danken und wünsche dir mit deiner Gattin Margreth noch viele glückliche Jahre.

Prof. Mag. Edith Killingseder



## **Franz Huber**

Am 1. März 2020 tritt Franz Huber vulgo Fips offiziell in den Ruhestand – aufgrund des Zeitausgleich-Antrages verlässt er aber schon jetzt unsere Gemeinschaft. Im September 1981 kam er ans Werkschulheim Felbertal und absolvierte die zweite Hälfte seines „Probejahres“ bei Sepp Kunze in Mathematik und bei Edi Nigsch im Sport-Unterricht. Er stieg als Erzieher ein und verbrachte 14 Jahre als Vollinternatserzieher und weitere 15 Jahre als Halbinternatserzieher. Franz Huber bekleidete zahlreiche Funktionen – so war er viele Jahre Gewerkschaftsvertreter an unserer Schule. Sein besonderes Engagement galt aber dem Sportgeschehen, so machte er sich 37 Jahre lang als Sportclub-Obmann verdient – mit besonderem Einsatz für den Volleyball-sport. Er baute die Volleyball-Nachwuchsmannschaft Schritt für Schritt auf und erwarb im Laufe der Jahre ca. 80 Landesmeister-Titel!

Die Einführung der Beachturniere im Rahmen des

Sportclubfests und die alljährlich abgehaltenen Volleyballlager in Hintermoos gehen auf sein Betreiben zurück. Was Franz besonders schätzt, ist der enge Kontakt mit den Schülern – das „Du“ mit ihm muss sich ein Schüler erarbeiten und er schätzt es sehr, dass Schüler und Schülerinnen damit verantwortungsvoll umgehen. Gerne möchte er sich auch in Zukunft um den Altfelbertal-Stammtisch kümmern, bei diversen Maturatreffen, Erzieher- und Pensionisten-Stammtisch-Treffen dabei sein. In Hinkunft freut er sich sehr: auf die unbekümmerte Planung von Reisen mit seiner Ehefrau Christa und auf die Betreuung seiner noch ungeborenen Enkelkinder ... Es kann aber auch sein, dass er wieder einmal in die Welt der Irrationalitäten und Wahrscheinlichkeiten der Mathematik eintaucht und sich mit Univ.-Prof. Taschner in Wien zum Frühstück trifft ... *Ad multos annos*, Franz! Auch du wirst in unserer Schulgemeinschaft eine große Lücke hinterlassen!

Prof. Mag. Edith Killingseder



In memoriam

## OStR Mag. Eberhard Mair verstorben

Am 23. Juli 2018 verstarb Oberstudienrat Mag. Eberhard Mair im 89. Lebensjahr in Salzburg.

Der gebürtige Berliner wuchs in Tirol auf und besuchte in Innsbruck das Gymnasium (Matura 1947). Anschließend studierte er an der Universität Innsbruck die Lehramtsfächer Latein und Geschichte.

Im Spätsommer 1953 machte er sich mit dem Fahrrad von Innsbruck aus auf den Weg nach Mittersill (Pinzgau), um sich im damals seit zwei Jahren bestehenden Werkschulheim Felbertal vorzustellen und schließlich dort seinen Lehrer- und Erzieherdienst mit dem Schuljahr 1953/54 anzutreten.

Im Schuljahr 1962/63 übte er die Funktion des Erziehungsleiters aus und knapp zwei Jahre vor der Übersiedlung des Werkschulheims nach Ebenau (1964) beeinflusste Eberhard Mair wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Schule.

Durch Eberhard Mair sind viele heitere und denkwür-

dige Anekdoten aus der Felbertaler Anfangszeit überliefert und seine Geselligkeit brachte damals Farbe in das einsame Leben in diesem abgeschiedenen Tauerntal.

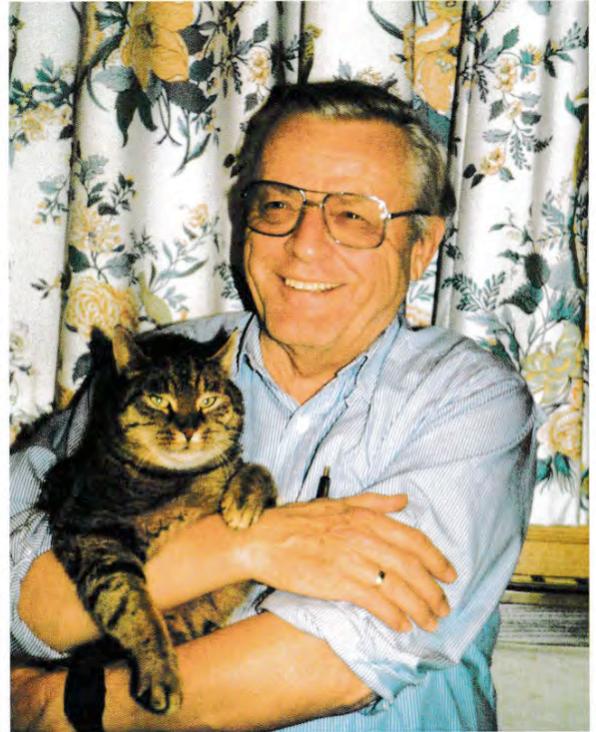
Nach der Übersiedlung unserer Schule nach Ebenau war Eberhard Mair neben seiner Unterrichtsarbeit in Latein und Geschichte verdienstvoll in der Personalvertretung tätig, die er 1969 begründete. Kurzfristig war er auch Schulischer Leiter des Werkschulheims.

In der Folgezeit entwickelte sich Eberhard Mair zu einem Experten für Fragen des Schulrechts und entwarf einen richtunggebenden Lehrplan für den Latein-Unterricht, der eine vorgezogene Latein-Reifeprüfung nach der 7. Klasse andachte. Später begründete er den Informatik-Unterricht am Werkschulheim. Die Weiterentwicklung der Schule war ihm stets ein großes Anliegen.

Gegen Ende seiner Tätigkeit am WSH hat Eberhard Mair ein eigenes Katalog- und Noteneintragungssystem für Schulnachrichten und Zeugnisse entworfen, das noch

Jahre nach seiner Pensionierung verwendet wurde. Zum Abschluss möchte ich noch einige persönliche Erinnerungen an „Aper“, wie ihn die Schüler nannten, anbringen. Als junger Lehrer in den ersten Dienstjahren hatten einige Kollegen/Kolleginnen und ich Anfang/Mitte der 1980-er Jahre die Gelegenheit, nach einer persönlichen Einladung von Eberhard Mair an seinem ersten EDV-Kurs teilzunehmen. Dieser fand damals im Untergeschoß des Hauses der 1. Klasse statt. Wir haben davon immens profitiert und dabei gelernt, immer auf dem Laufenden zu bleiben. Die Schulgemeinde blickt zurück auf ein jahrzehntelanges erfolgreiches Engagement und wird Eberhard Mair in dankbarer Erinnerung behalten.

Prof. Mag. Johannes Holztrattner





Traurig im Herzen, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, geben wir bekannt, dass mein lieber Gatte und unser Papa, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und Göd, Herr

## Abg. a. D. Dir. Hans Karl

Träger hoher Auszeichnungen

am Sonntag, dem 5. August 2018, unmittelbar nach Vollendung des 82. Lebensjahres, nach kurzer, schwerer Krankheit, völlig unerwartet von uns gegangen ist.

Die hl. Messe für unseren lieben Verstorbenen feiern wir am Dienstag, dem 14. August 2018, um 11.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Hermau. Die Verabschiedung findet anschließend um 13.00 Uhr in der Aussegnungshalle am Kommunalfriedhof in Salzburg statt. Danach begleiten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag, dem 13. August, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche seiner Heimatgemeinde Ebenau.

In liebevoller Erinnerung

**Theresia**  
Gattin

**Wolfgang und Christoph**  
Söhne

im Namen aller Verwandten und Freunde

Anstelle von zugeordneten Blumen- und Kranzspenden besteht im Sinne des Verstorbenen auch die Möglichkeit, für den Neubaudeckel der Hermauer Pfarrkindergartens auf das Konto der Pfarre Hermau, IBAN: AT582040 40150015 0185, bei der Salzburger Sparkasse unter „Hans Karl“ zu spenden.

Kondolenzbuch unter: [www.bestattung-jung.at](http://www.bestattung-jung.at)



Traurig geben wir bekannt, dass Herr

## Mag. Gerhard Steiner, MBA

nach langer Krankheit, am Dienstag, dem 25. Dezember 2018, im  
64. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Die Trauerfeier fand in aller Stille im engsten Familienkreis statt.

Die Trauerfamilie.

Die Schulgemeinde des Werkschulheims trauert um

## Architekt Dipl.-Ing. Matthias Viehhauser

der am 6. August 2018 durch einen tragischen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen wurde.

Dipl.-Ing. Viehhauser war vor mehreren Jahren an unserer Schule kurze Zeit als Designlehrer tätig.

Die Schulgemeinde wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

# Chronik



## Schüler und Schülerinnen 2018/2019 (Fotos: Herbst 2018, Schülerstand: Mai 2019)

Klassenvorstand

Mag. Sarah Friembichler, MSc

# 1a-Klasse



Birngruber Axel Andreas, Brunner Ramona, Dornstauder Niklas Michael, Feurhuber Victoria Mercedes, Grill Theresa Johanna, Grünbacher Jonathan, Haggemiller Luka Lorenz, Huber Laurens Martin, Hutter Konrad, Jetzl Julian, Jetzl Laurence, Kari Noah, Kramser Niklas Samuel, McDell Oliver Thomas, Obojes Eleni, Partl Matthias, Pichler Greta Philomen, Reiter Greta, Schmiedl Valentin, Schrofner Laurens, Thumfart Karolina, Wassibauer Valens Rüdiger, Zippel Victoria

Klassenvorstand  
Mag. Johannes Heidlmayer

# 1b-Klasse



Bachofner Lukas, Bayrhammer Julian, Cais Matteo, Fischer Moritz Maria, Größinger Daniel, Jonjic David Simon, Moitzi Nico, Reisenbichler Kajetan, Reisinger Valentin, Rößl Kilian, Schaber Moritz, Schlick Michael Peter, Schmid Felix Caspar, Schwenter Jakob, Usman Noah, Wohlschlager Sebastian, Wurm Markus, Ziller Elias, Zimmermann Samuel Johann

Klassenvorstand  
Mag. Christian Ofner

## 2. Klasse



Berka Cäcilie Irmengard, Böcher Kira Zoe, Brandstätter Luisa Maria, Bruckbauer Lukas, Eppenschwandtner Manuel Gerhard, Golle Felix Karl-Philipp, Jetzl Jonas Ulrich, Lackner Kilian, Lehner Julian, Lindenthaler Jolanda Leo, Nemeth Sixtus, Ober Nora Esta, Oberascher Leon Markus, Peruzzi Philipp Benjamin, Pichler Michael, Ploner Miriam, Rieder Anna Sophie, Riedner Thomas Moritz, Sams Anna, Saxinger Paul Leopold, Schlick David Josef, Schmieder Leon, Zauner Christina Maria, Zippel Tizian, (ein Schüler und eine Schülerin namentlich nicht angeführt)

Klassenvorstand  
Prof. Mag. Johannes Holztrattner

## 3. Klasse



Bieregger David Emanuel, Buchner Vincent, Fagerer Elias, Gölzner Jan, Grasmann Tobias Michael, Heigl Maximilian, Hillen Samuel Alexander, Kremser Max, Krimplstätter Fiona, Lindenthaler Mara-Luna, Paulweber Maximilian, Pöckl Viola, Rieder Adrian, Roßmann Christoph Johannes, Saliger Jonathan, Scheriau Emilia, Schöndorfer Andreas, Schoßleitner Sofie, Spickenreuther Maximilian Felix, Strobl Felix, Thape Christopher, Weißenbacher Magdalena, Wimmer Simon Michael, Wintersteller Jonas, Wohlschlager Fabian, Zellner Anna Stefanie, Ziller Sophia, (ein Schüler namentlich nicht angeführt)

Klassenvorstand  
Mag. Gerhild Wundsam

## 4a-Klasse



Abu Zahra Ruben Johann, Ainz Leon Franz, Berghammer Sebastian, Birnbaum Florian David, Czernin-Kinsky Dorothea, Doppler Markus, Ehgartner Jakob Andreas, Forstinger Johannes, Ge Markus Yun Fan, Hauser Louisa Grace, Knoll Thomas Romed, Lackner Barbara, Memic Adis, Reischl Florian, Reiter Rosa, Schmeisser Philip, Schrofner Ricarda Anna, Schübler Emily, Strasser Hanna, Strigl Franziska, Wallner Lorenz, Wimmer Katharina, Zauner Theresa, (eine Schülerin nicht genannt), hier mit Direktor Prof. Mag. Heinz Edenhofner

Klassenvorstand  
Mag. Bianca Brandelmayr

## 4b-Klasse



Barta Simon Florian, Girbl Xaver Tassilo, Griebner Tobias, Hechenbichler Andreas Thomas, Kaml Laurenz, Kirchner Simon, Koch Tim, Köck Clemens, Kornauer Alexander, Lackner Felix, Leitgeb Kilian Sebastian, Moosleitner Thomas, Möser Veit, Pichler Sebastian, Schruckmayer Luca, Thumfart Corentin, Weichbold Felix, Zellner Niklas, (zwei Schüler namentlich nicht erwähnt)

Klassenvorstand

Prof. Mag. Annemarie Wolfgruber, MA

# 5a-Klasse



Asen Sigrid Meike, Bayer Emely, Cvenkel Sophia, Ebner Johannes, Egger Elias, Egger Moritz, Jäger Anna Maria, Kettl Alexander, Künstler Felix, Leithner Theresa Maria, Mergen Jonas, Müller Georg, Nemeth Elsbeth, Prammer Louise, Riedner Maximilian, Schoiber Cornelia Marlene, Schönleitner Elena, Schöbwendter Alexander Matthias, Schwarzl Tim, Stuck Magdalena Anna, Waldherr Philipp, Wind Sara, Wintersteller Elias, Zechmeister-Reischauer Paul

Klassenvorstand  
Mag. Reinhard Bär

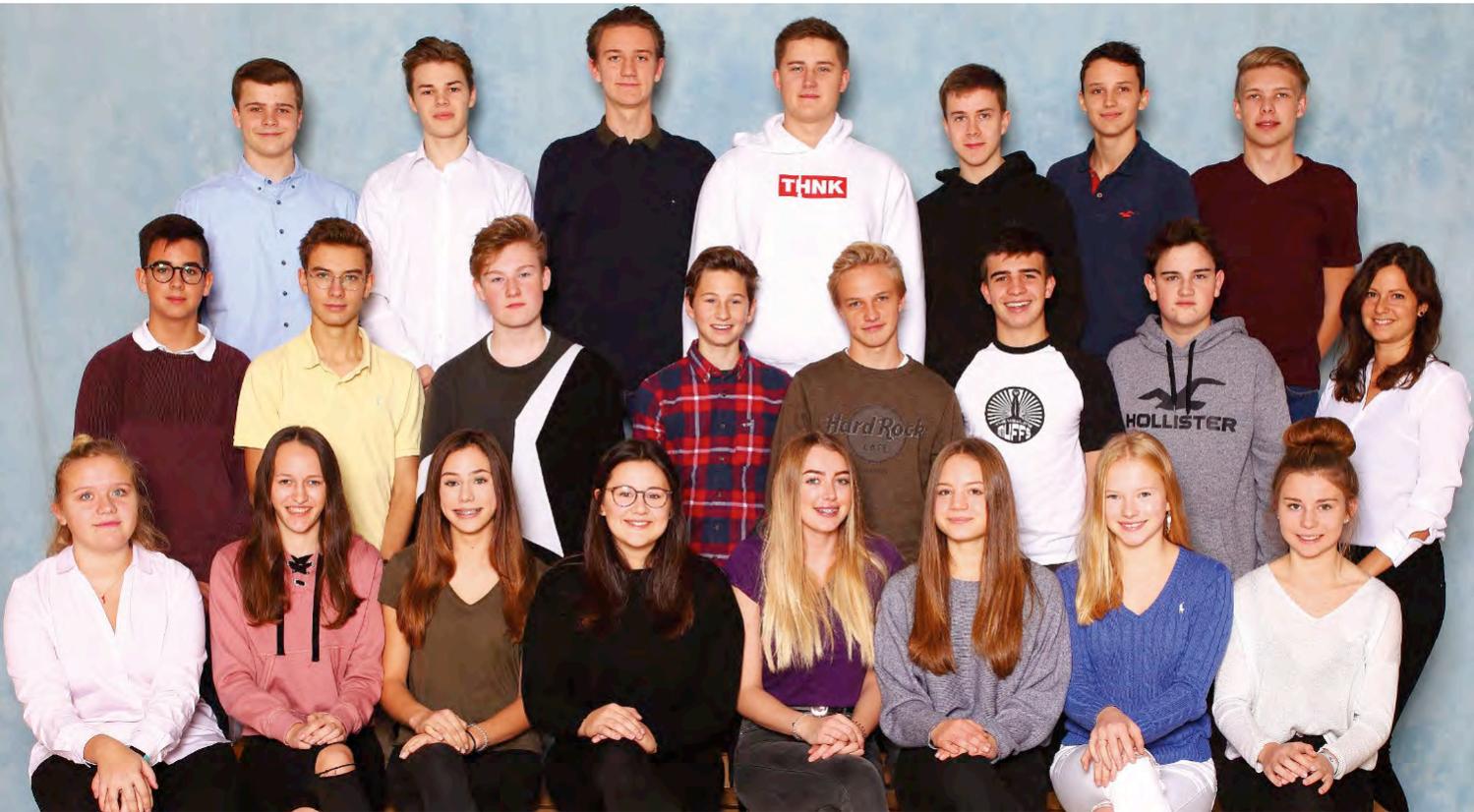
## 5b-Klasse



Auer Alexander Alois, Diwojy Julian, Ebner Denis Adriaan, Ehrlich Xaver, Fellner Lukas Moritz, Feninger Jakob, Hauer Alan Elias, Hirnsberger Sebastian, Hirnsperger Philipp, Holztrattner David, Kellerer-Pirklbauer Lukas, Krispler Josef, Lainer Samuel, Lindner Niklas, Moser Christoph, Otto Matthäus, Ramsauer Corbinian, Riezinger Simon, Rumplmayr Florian, Ryder Digby Finn, Slotta-Bachmayr Luca, Thumfart Felix, Uchann Alexander

Klassenvorstand  
Mag. Katharina Rabl

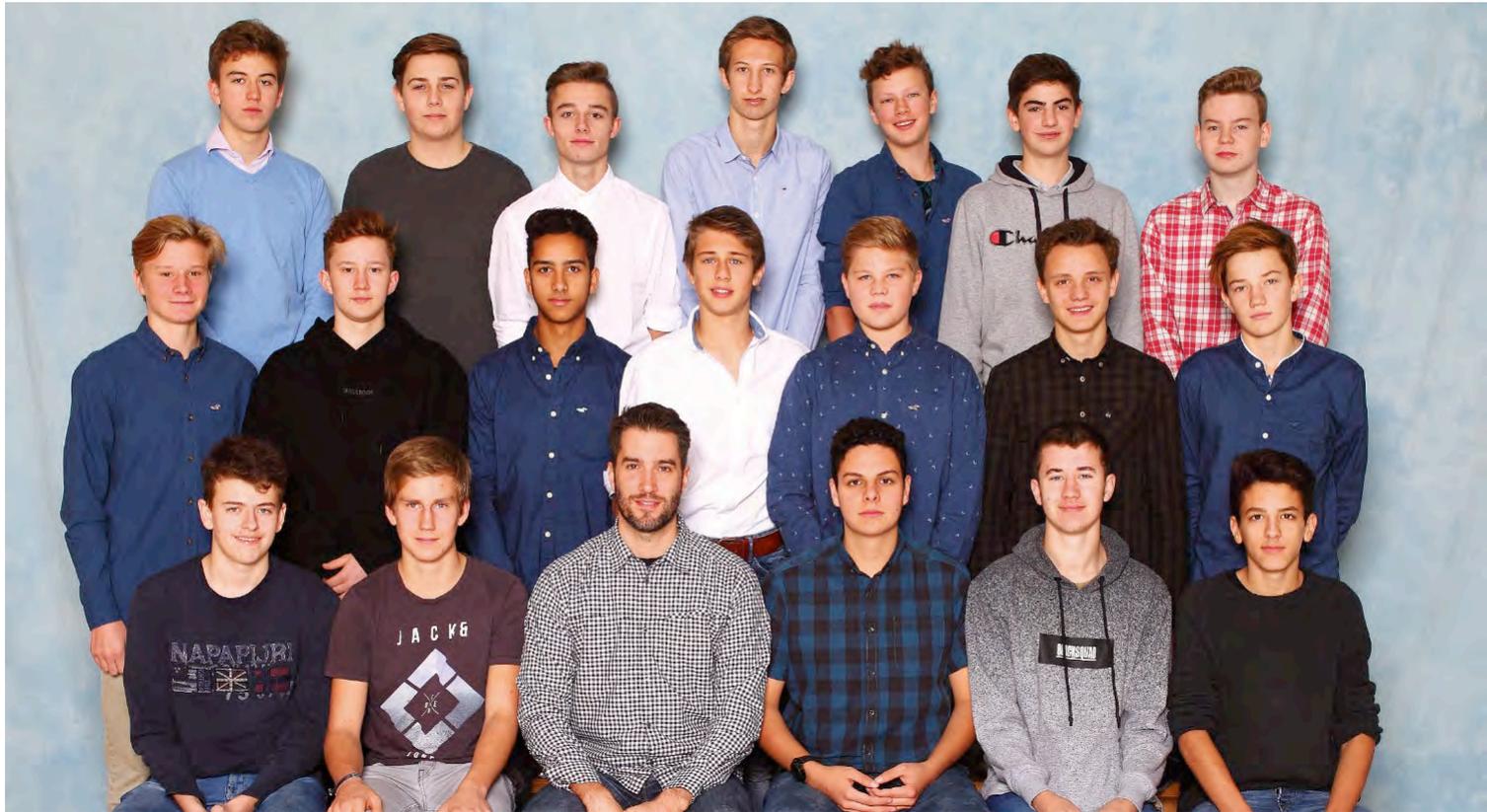
# 6a-Klasse



Aigner Jakob, Dick Simon Alois, Eder Reinhard, Goriupp Marie-Luise Sophie, Griebmann Luis Valentin, Grill Katharina, Gütermann Henri, Herbst Anastasia Franziska, Horvath Matthias, Hrala Zita Katharina, Kaml Emelie Celina, Kirchmayr Matteo Alexander, Kolitscher Tim Gregor Alexander, Kostur Mihaly, Kreuzmayr Johannes, Leithner Felix Alexander, Lientscher Moritz, Schmeisser Stefanie, Schönleitner Christoph, Spickenreuther Antonia Marie, Weißenbacher Lisa, Winkler Simon Josef

Klassenvorstand  
Mag. Michael Huber

## 6b-Klasse



Binder Paul Martin, Böhmer Theodor Daryus, Brandstätter Michael, Ganschitter Florian, Haydn Josef, Huber Jakob, Klingler Moritz Jakob Leon, Knauseder Christoph, Kolb Laurence Peter Felix, Kopf Moritz, Krimplstätter Jakob, Pagella Lukas, Pelzler Eric, Perner Moritz Lenny, Riesenberger David, Schruckmayer Julian, Stern Lorenz Hannes, Teufel Philipp, Tiefenböck Marcus, Unterrader Christian, Weissöfner Philip, (ein Schüler nicht auf dem Foto und namentlich erwähnt)

Klassenvorstand  
Prof. Mag. Edith Killingseder

## 7a-Klasse

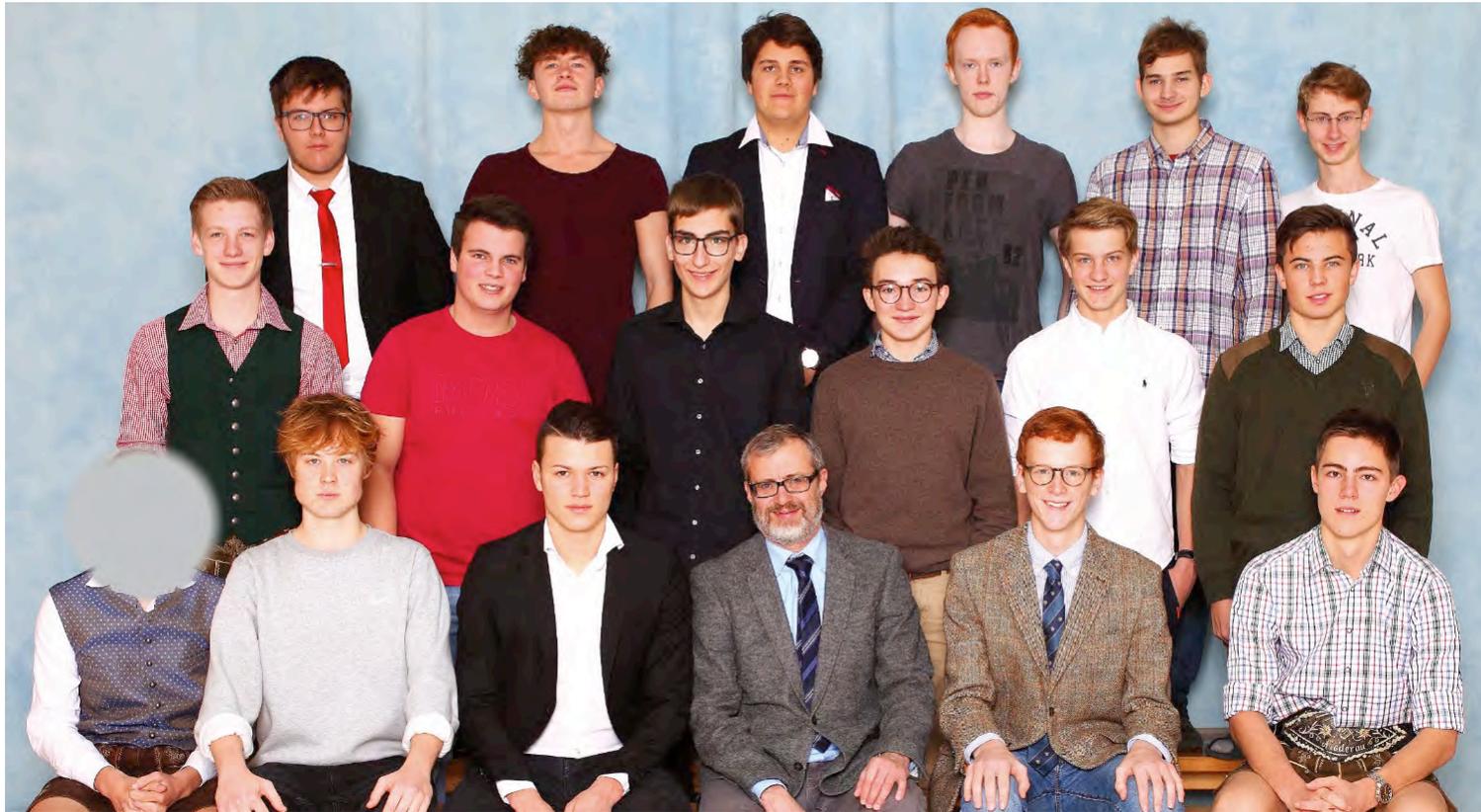


Bar Alexander, Fritzenwallner Andreas, Gabriel Florian, Gruber Mia Carolina, Hamilton Joshua Rudi, Hettegger Thomas, Hurtado Herrera Felipe Andreas, Kaiser Benedikt Augustin, Karner Heidrun Hildegard, Mayer Stefanie Melanie, Moser Leoni, Niedermoser Matthias, Paulweber Florian, Promegger Maria Anna, Seiwald Lukas, Steininger Emanuel, Stuck Moritz, (ein Schüler namentlich nicht erwähnt);

hier mit dem ehemaligen Klassenvorstand Mag. Johannes Spatzenegger, MSc

Klassenvorstand  
Prof. Mag. Anton Roither

## 7b-Klasse



Brunnthaller Gregor, Ebner Laurenz, Ehrenreich Simon, Jesner Michael, Küenburg August, Lanner Clemens, Lechner David, Mylius Caspar, Pietryga Victor Christoph, Rühr Robert, Soukopf Nikolaus, Stubhann Jonas, Stummer Tobias, Trattler Tobias, Weichbold Jakob, Winterauer Maximilian, Xia Hao Marco, (ein Schüler namentlich nicht erwähnt)

Klassenvorstand  
Prof. Mag. Peter Pöschl

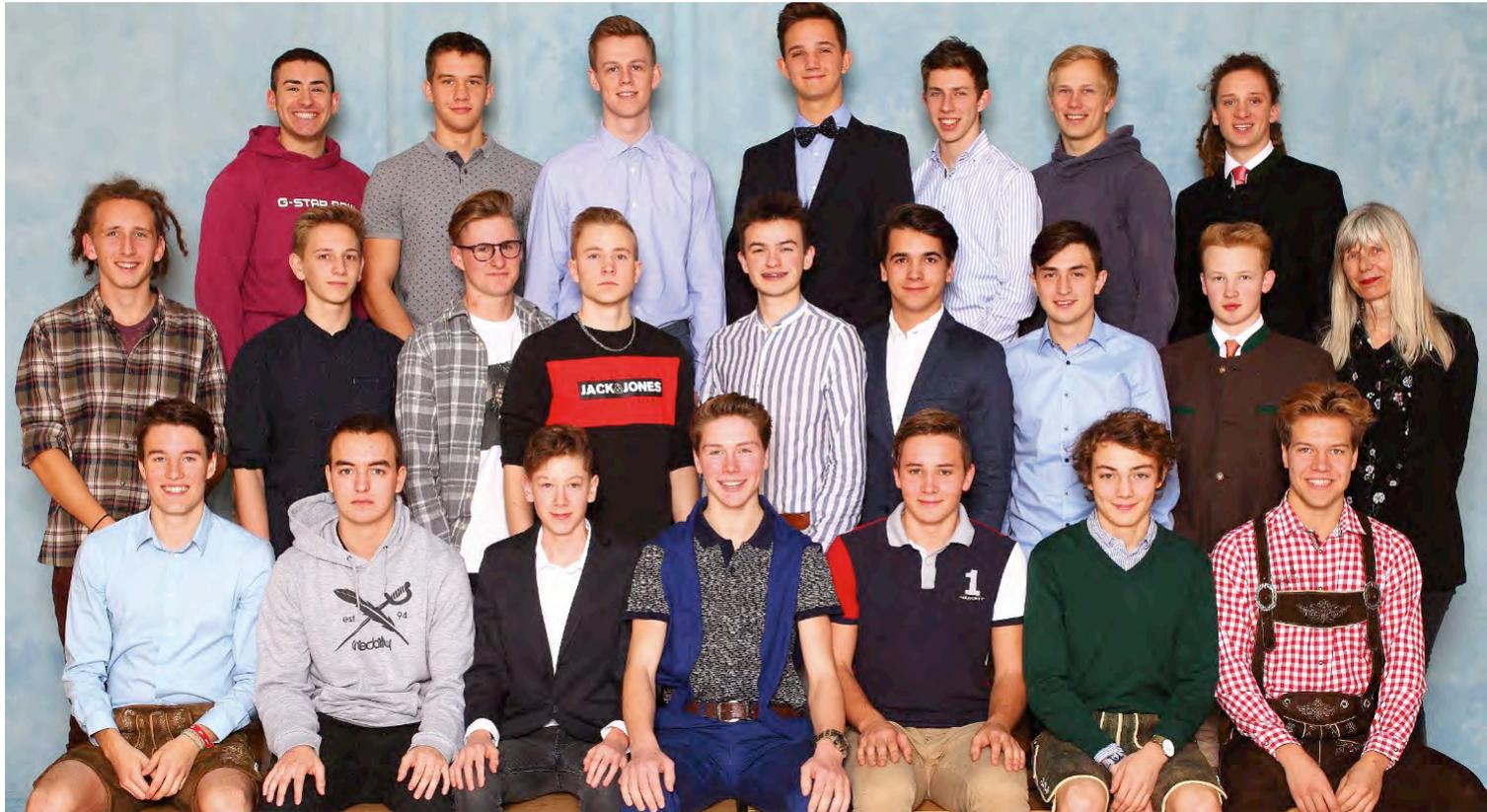
## 8a-Klasse



Auer Andreas Stefan, Berger Florian, Brandstätter Felicitas, Eggerth Alexander, Gratz Thomas, Holzner Peter Raul Georg, Hubner Sebastian, Khier Pascal, Krutak Benjamin, Leitner Franziska, Nemeth Veit, Oppeneiger Stefan, Pröll Maximilian, Promegger Clara Margaretha, Puttinger Daniel, Radauer Martin, Rappold Sandro, Riesenberger Evita-Sofia, Schrofner Eva Maria, Streitwieser Johannes, Teufl Julia Anna, Thorwartl Stephan, Vierthaler Anton Rupert

Klassenvorstand  
Prof. Mag. Eva-Maria Koblitz

## 8b-Klasse



Baischer Franz Josef, Bayer Felix, Bernhofer Rupert David, Feitzinger Jan David, Hollergschwandtner Martin, Horngacher Michael, Katzlberger Felix, Klebel Simon, Lenk Jamil, Marktl Laurin, Muschler Paul, Mylius Nepomuk, Neff Raphael, Neumayr Sebastian, O'Donnell Douglas, Pache Konstantin, Pfitzer Florian, Pöckl Oliver, Schauer Udo, Tannenberger Gerald, Wergles Joseph-Alexander, Wimmer Daniel Felix

Klassenvorstand  
Mag. Rudolf Konecny

## 9a-Klasse



Eder Nathalie, Fitzke Zahrah Marie, Grünwald Johannes, Hanusch Tobias, Kolb Eva, Kolitscher Tobias, Lang Daniel, Pabinger Clara, Pfitzer Tobias, Pilz Pascal, Pohl David Luca, Rass David, Reicher Simon, Reschreiter Günther, Schneider Dominik Marcel, Schoiber Veronica, Turigati Sebastian, Wanner Catharina, Werner Raphaela

Klassenvorstand  
Prof. MMag. Günter Ketterer

## 9b-Klasse



Albrecht Maximilian, Brandstetter Simon, Burger Alexander, Fellner Lukas, Gersdorfer Simon, Holweg Philipp, Itzlinger Paul, Kreutzer Maximilian, Kühar Lukas, Pichler Lukas, Pregernigg Philipp, Reichelt Raphael, Steinkogler Simon, Tatzreiter Stefan

Die 33 Absolventen (m/w) des

# Abschlussjahrganges 2018/2019

## 9a-Klasse (19)

### Erläuterung:

H = Heimatort (Bundesland)

G = Gesellenstück

VWA = Thema der Vorwissenschäftlichen Arbeit

RP = Prüfungsfächer zur Reifeprüfung

\* = Klausur schriftlich; *mündlich*;

<sup>WPF</sup> = *Wahlpflichtfach mündlich*

### Eder Nathalie

H: Zell am Moos (Oberösterreich)

G: Waschtisch-Unterschrank

VWA: Hashimoto-Thyreoiditis - Die Auswirkungen der Schilddrüsenerkrankung auf das menschliche Immunsystem

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *Ch, Phy*

### Fitzke Zarah Marie

H: Adnet (Salzburg)

G: Schreibtisch

VWA: Die Gemeinschaft der Mennoniten unter besonderer Berücksichtigung der Mennonitischen Freikirche Österreich

RP: \*D, \*E, \*M; *GS, Ch, PP*

### Grünwald Johannes

H: Eben im Pongau (Salzburg)

G: Vollautomatisierte Bandsäge-Einheit

VWA: Möglichkeiten der Wasserstoffherzeugung

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *M, Phy*

### Hanusch Tobias

H: Adnet (Salzburg)

G: Präzisions-Windmessgerät

VWA: Sind autonome Verkehrsflugzeuge die Zukunft der zivilen Luftfahrt?

RP: \*D, \*E, \*M; *E, Inf, Robotik*

### Kolb Eva

H: Berndorf bei Salzburg

G: Kommode

VWA: Der Meister aller Arten - Wie der Mensch die Erde bevölkerte

RP: \*D, \*E, \*M; *GS, BU<sup>WPF</sup>, Ch*

### Kolitscher Tobias

H: Salzburg-Stadt

G: Automatisiertes Farbtherapiegerät

VWA: Nahrungsergänzungsmittel - Trend oder Notwendigkeit?

RP: \*D, \*E, \*M; *GS, Ch, PP*

### Lang Daniel

H: Hallwang (Salzburg)

G: Universal-Bandschleifmaschine

VWA: Menschenversuche und medizinische Experimente des KZ-Arzt Dr. Mengele

RP: \*D, \*E, \*M; *GS, Ch, PP*

### Pabinger Clara

H: Fuschl am See (Salzburg)

G: Barschrank

VWA: Die Kunst Chanel zu sein. Coco Chanel - Wegbereiterin eines neuen Modestils und dessen Einfluss in der heutigen Modewelt

RP: \*D, \*E, \*M; *Rk, PP, BE*

### Pfitzer Tobias

H: Koppl (Salzburg)

G: Anrichte

VWA: Pablo Escobar: Staatsfeind, Volksheld, Kultfigur

RP: \*D, \*E, \*M; *Rk, PP, Robotik*

### Pilz Pascal

H: Bad Goisern (Oberösterreich)

G: Flipper-Automat

VWA: Großkatastrophe Mensch. Sind die evolutionären Massenaussterben vergleichbar mit dem vom Menschen verursachten Artensterben?

RP: \*D, \*E, \*M; *E, Phy, PP*

### Pohl David Luca

H: Neumarkt am Wallersee (Salzburg)

G: Automatisierter Kickertisch

VWA: Mögliche Auswirkungen einer vegetarischen Ernährung auf die körperliche Leistungsfähigkeit im Kraftsport

RP: \*D, \*E, \*M; *E, Ch, Phy*

**Rass David**

H: Salzburg-Stadt

G: Timelapse Rail

VWA: Künstliche Intelligenz - Chancen und Gefahren

RP: \*D, \*E, \*M; *E, PP, Robotik*

**Reicher Simon**

H: Kirchberg bei Mattighofen (Oberösterreich)

G: Mobiles Wassergüte-Messgerät

VWA: Wurmlöcher - Veränderung der Raumzeit und deren Folgen

RP: \*D, \*E, \*M; *GS, Phy<sup>WPF</sup>, PP*

**Reschreiter Günther**

H: Seekirchen am Wallersee (Salzburg)

G: Palfinger-Sensorik-Teststand

VWA: Entstehung des Universums: Big Bang Theorie und alternative Erklärungsversuche

RP: \*D, \*E, \*M; *GS, CH, Phy*

**Schneider Dominik Marcel**

H: Piding (Bayern)

G: Surf-Winch

VWA: Aerodynamik bei Hochleistungssportwagen

RP: \*D, \*E, \*M; *E, PP, Robotik*

**Schoiber Veronica**

H: Salzburg-Stadt

G: Beerenpresse

VWA: Die Han-Ethnie und ihre Besonderheiten

RP: \*D, \*E, \*M; *E, F, PP*

**Turigati Sebastian**

H: Hof bei Salzburg

G: Industrie-Bandschleifer

VWA: Risikomanagement bei Tourengern in Bezug auf die Gefahr durch Lawinen

RP: \*D, \*E, \*M; *E, Span, PP*

**Wanner Catharina**

H: Flachau (Salzburg)

G: Sideboard

VWA: Die Virtuosa Zaha Hadid - Die Formensprache der Architektin anhand des „Heydar Aliyev Center“ in Baku, Aserbaidschan

RP: \*D, \*E, \*M \*DG; *E<sup>WPF</sup>, M*

**Werner Raphaela**

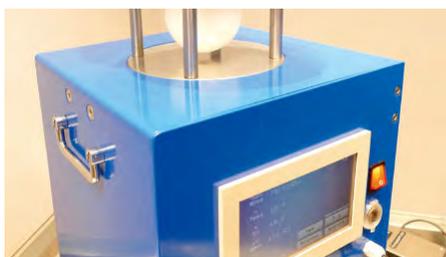
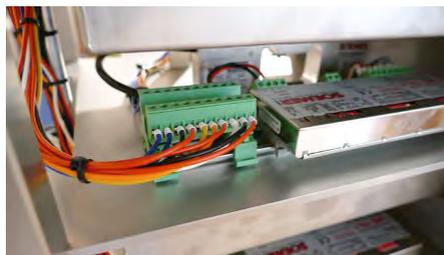
H: Pfarrkirchen bei Bad Hall (Oberösterreich)

G: Orangenpresse

VWA: Werkschulheim Felbertal - Absolventenbefragung und Beurteilungsversuch

RP: \*D, \*E, \*M; *Rk, E, Span*





# 9b-Klasse (14)

## **Albrecht Maximilian**

H: Wien-Währing

G: Barschrank

VWA: Otto Wagner - der Baustil des Architekten anhand der Postsparkasse in Wien

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *E<sup>WPF</sup>, BE*

## **Brandstetter Simon**

H: Faistenau (Salzburg)

G: Fleischwolf

VWA: Microsoft Windows - eine Erfolgsgeschichte

RP: \*D, \*E, \*Span, \*M, \*DG; *Span, F*

## **Burger Alexander**

H: Salzburg-Stadt

G: Drei-Achsen-Brushless-Motor Gimbal

VWA: Möglichkeiten und Aufbau von Online-Marketing

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *Phy, Robotik*

## **Fellner Lukas**

H: Hof bei Salzburg

G: Anrichte

VWA: Praktische Anwendung eigenschaftsbasierter Persönlichkeitstheorien in Form eines Persönlichkeitstests

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *Rk, BE*

## **Gersdorfer Simon**

H: Faistenau (Salzburg)

G: Humomat

VWA: Die Holznutzung für kalorische Zwecke in Österreich - die momentane und die zukünftige Situation

RP: \*D, \*Span, \*M, \*DG; *Span, DG*

## **Holweg Philipp**

H: Salzburg-Stadt

G: Motoren-Montagegeständer

VWA: Bringt das Elektroauto eine Umweltrevolution im Individualverkehr?

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *GS, DG*

## **Itzlinger Paul**

H: Ebenau (Salzburg)

G: Anrichte

VWA: Einführung in die Geschichte des Zoroastrismus

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *E, DG*

## **Kreutzer Maximilian**

H: Tauplitz (Steiermark)

G: Spanferkelgrill

VWA: Der Aufklärungsgedanke im Zerrbild der Französischen Revolution - in beispielhaften Werkausschnitten von Goethe und Schiller

RP: \*D, \*E, \*M, \*Rk, D, GS<sup>WPF</sup>

## **Kühlar Lukas**

H: Saalbach-Hinterglemm (Salzburg)

G: Clipless-Pedale

VWA: Entwicklungsgeschichte des Fahrrads und dessen Auswirkungen auf den Tourismus.

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *E, GS<sup>WPF</sup>*

## **Pichler Lukas**

H: Elsbethen (Salzburg)

G: Automatisiertes Kleinteil-Lagersystem  
VWA: Die historische Entwicklung von Darts und die technischen Veränderungen  
RP: \*D, \*E, \*M; *E, Inf, Robotik*

## **Pregernigg Philipp**

H: Plainfeld (Salzburg)

G: Kantenschleifmaschine

VWA: Das Darknet - Fluch oder Segen?

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *GS, PP*

## **Reichelt Raphael**

H: Schönau am Königssee (Bayern)

G: Motorisierter Bürostuhl

VWA: Drogen und Musik

RP: \*D, \*E, \*M; *E, GS, Ch*

## **Steinkogler Simon**

H: Mondsee (Oberösterreich)

G: Sideboard

VWA: Floating und dessen Anwendungsmöglichkeiten

RP: \*D, \*E, \*M, \*DG; *E, DG*

## **Tatzreiter Stefan**

H: Abtenau (Salzburg)

G: Barschrank

VWA: Der Einsatz biologischer und chemischer Waffen im Ersten Weltkrieg unter besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Kriegsschauplätze

RP: \*D, \*E, \*M; *Rk, GS, Ch*

Prof. Mag. Johannes Holztrattner

Salzburger Landespreis für „Junge Landesforschung“

## Felix Riffelsberger als junger Landessieger

Der *Salzburger Landtag* verlieh im August 2018 bereits zum dritten Mal gemeinsam mit den *Salzburger Museen und Sammlungen* sowie der *Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* einen Preis für Vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA) an junge Maturanten und Maturantinnen.

Die Auszeichnung „Junge Landesforschung“ wurde in zwei Kategorien vergeben:

- „Demokratiepolitische Bildung. Salzburger Gegenwarts- und Zukunftsfragen“
- „Geschichte und Landeskunde“

Felix Riffelsberger aus der 9a-Klasse (2017/18) entschied sich bei der Themenfindung für seine Vorwissenschaftliche Arbeit – Teil der Reifeprüfung (Matura) – im Wahlpflichtfach *Geographie und Wirtschaftskunde* für ein regionalgeographisches Thema: «*Die Bedeutung der historischen Torfgewinnung und die heutige Landschaftsnutzung im Salzburger Flachgau*».

Als Betreuer der Arbeit war es mir ein großes Anliegen, dass mein Kandidat Felix Riffelsberger die Möglichkeit bekommen sollte, in großem Ausmaß auch eigenständig zu forschen. Der Schwerpunkt verlegte sich topografisch neben dem *Leopoldskroner Moor* bald auf die beiden Standpunkte *Koppler Moor* und *Bürmoos*.

Dank der tatkräftigen Mithilfe lokaler Stellen, v. a. des *Torf-Glas-Ziegel-Museums* in Bürmoos, des Interesses am gewählten Thema und der Einsatzfreude bei der Erstellung der Arbeit konnte Felix Riffelsberger diesen beachtenswerten Erfolg verbuchen und in der Kategorie „Geschichte und Landeskunde“ als Salzburger Landessieger hervorgehen.

Die Preisverleihung erfolgte am 29. August 2018 im Salzburger Landesarchiv durch die Salzburger Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf.

Nachträglich noch einmal herzliche Gratulation an Landessieger Felix Riffelsberger!

Prof. Mag. Johannes Holztrattner



# Herkunft der 348 Schüler (m/w)

im Schuljahr 2018/19 nach Bundesländern und politischen Bezirken

Stand: 27. April 2019

## Bundesland Salzburg



243

### Bezirk

Salzburg-Umgebung (Flachgau)	SL	139
Hallein (Tennengau)	HA	44
Salzburg-Stadt	S	26
St. Johann (Pongau)	JO	22
Zell am See (Pinzgau)	ZE	8
Tamsweg (Lungau)	TA	4

## Bundesland Oberösterreich



64

### Bezirk

Vöcklabruck	VB	31
Braunau am Inn	BR	11
Gmunden	GM	10
Linz-Land	LL	3
Wels-Land	WL	2
Freistadt	FR	1
Grieskirchen	GR	1
Kirchdorf an der Krems	KI	1
Perg	PE	1
Ried im Innkreis	RI	1
Schärding am Inn	SD	1
Steyr-Land	SE	1

## Bundesland Tirol



12

### Bezirk

Kitzbühel	KB	6
Kufstein	KU	4
Imst	IM	1
Innsbruck-Stadt	I	1

## Bundesland Niederösterreich



5

### Bezirk

Amstetten	AM	2
St. Pölten-Land	PL	2
Krems-Land	KR	1

## Bundesland Steiermark



5

### Bezirk

Liezen	LI	4
Hartberg-Fürstenfeld	HF	1

## Bundesland Wien - Bundeshauptstadt



5

### Bezirk

Landstraße (3. Bezirk)	W	2
Hietzing (13. Bezirk)	W	1
Währing (18. Bezirk)	W	1
Döbling (19. Bezirk)	W	1

## Bundesland Kärnten



2

### Bezirk

Villach-Stadt	VI	1
Wolfsberg	WO	1



# Der Lehrkörper 2018/19

(Stand: Mai 2019)

## *Direktor:*

**EDENHOFNER** Heinz, Prof. Mag.: Biologie und Umweltkunde, Chemie (Unterstufe), Physik (Unterstufe)

## *Erziehungsleiter:*

**BAYER** Thomas, Mag.: Katholische Religion, Bewegung und Sport; BSB 1a, 3, 9ab; Gottesdienst- und Firm-Vorbereitung; Betreuungslehrer Unterrichtspraktikum; Leiter des Turnerseelagers; Sektionsleiter (Fitness, Racketlon) des SC WSH Felbertal; Direktor-Stellvertreter

## *Werkstättenleiter:*

**FÖDINGER** Lukas, Dipl.-Ing. (FH): Mechatronik; FKM 7ab; FMe 7ab; WLM 7ab, 8ab; WUM 8ab; ROB 9ab

## *Administrator:*

**KLEBEL** Wolfgang, Mag.: Mathematik, Psychologie und Philosophie, Informatik; IF 4b;

## *Die Lehrerinnen und Lehrer:*

**AINZ** Martin, FL, Tischlereitechnik; WUT 6ab

**BÄR** Reinhard, Mag.: Geografie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; Bildungsberater; Betreuungslehrer Unterrichtspraktikum; GS 1a, 6b; GW 1a, 5b; Klassenvorstand der 5b; Mitglied des Disziplinargremiums; Sektionsleiter (Klettern) des SC WSH Felbertal

**BRANDELMAYR** Bianca, Mag.: Englisch, Bewegung und Sport; E 4b; BSM 1a, 2, 3, 4a, 5a, 6a, 7a, 8a, 9a; Klassenvorständin der

4b-Klasse; Erzieherin im Halbinternat; Stv. Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses; Mitglied des Disziplinargremiums

**BRÄUNLINGER** Richard, Dipl.-Päd.: Abteilungsleiter Maschinenbautechnik; Maschinenbautechnik; WUS 6ab, 8ab;

**BUDIN** Oliver, Mag.: Biologie und Umweltkunde; CHP 3; CH 8a, 8b, 9a, 9b; Erzieher im Vollinternat; Sektionsleiter (Ski) des SC WSH Felbertal; Kustos Chemie; Stv. Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses

**BUSKE** Miriam, Mag.: Englisch, Psychologie und Philosophie; E 6a, 7a, 8a; PP 8a, 8b; WPF-PP 8ab; Erzieherin im Halbinternat; Fachkordinatorin Psychologie/Philosophie; Mitglied der Personalvertretung

**DAXNER** Eberhard, Mag.: Bewegung und Sport, Werkerziehung; BSB 1b, 4b; MW 4a, 4b; Schikursleiter der 2. Klasse; Erzieher im Vollinternat; Kustos Werkerziehung;

**EINBERGER** Franz, Dipl.-Päd.; Tischlereitechnik; Abteilungsleiter Tischlereitechnik; WUT 8ab; KLT 7ab; Erzieher im Vollinternat

**FAGERER** Martin, FL: Mechatronik; WLM 6ab, 8ab

**FELGITSCHER** Stefan, Mag.: Bewegung und Sport, Geografie und Wirtschaftskunde; BSB 2, 5b, 6a, 6b, 7b; Erzieher im Vollinternat; Kustos Bewegung und Sport; Betreuer / BUDDY-Projekt; Obmann und Sektionsleiter (Leichtathletik) des SC WSH Felbertal; Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses

**FRIEMBICHLER** Sarah, Mag. MSc: Biologie und Umwelt-

kunde; BU 1; CH 3; BU 1a, 5a, 5b; Klassenvorständin der 1a-Klasse; Kustodin audiovisuelle Medien; Erzieherin im Vollinternat; Stv. Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses, SQA-Schulkoordinatorin; Pfadfinder-Gruppenleiterin; Yoga

**GERETSCHLÄGER** Florian, BEd MSc: Maschinenbautechnik; FKS 5ab; KLS 5ab, 6ab; WUS 5ab, 6ab; WUM 5ab; Brandschutzbeauftragter

**GINZINGER** Franz, Dipl.-Ing.: Informatik, Darstellende Geometrie; IF 5ab; WLM 7ab; Kustos EDV; Vertrauenslehrer; Erzieher im Vollinternat

**GIRKINGER** Christoph, Mag.: derzeit in Karenz

**GRÖMANSBERGER** Christian, BEd, Dipl.-Päd.: Abteilungsleiter Tischlereitechnik; FKT 5ab; KLT 5ab; WUT 5ab; Erzieher im Vollinternat; Öffentlichkeitsarbeit; Betreuer des Bogenschießplatzes; Mitglied des Disziplinargremiums

**HALLER** Manfred, Dipl.-Päd.: Maschinenbautechnik; FKS 5ab, 6ab; KLS 7ab; WUS 5ab, 7ab

**HAMBERGER** Wolfgang, Ing., BEd: Mechatronik; FKS 5ab, 6ab; FSe 5ab; FKM 6ab; FMe 6ab; WLM 6ab; WUM 6ab; WUS 5ab

**HAUPOLTER-LOISL** Gertrude, Prof. Mag.: Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde; D 1a, 4a, 5a, 6a, 8a; GW 4a; Wissenschaftl. Arbeiten 8a; Fachkoordinatorin Deutsch; Kulturreferentin

**HEIDLMAYER** Johannes, Mag.: Latein, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; GS 1b, 2, 4a, 4b, 6a, 7a, 7b; L 3;

Klassenvorstand der 1b-Klasse; LRS-Betreuer; Fachkoordinator Latein; Öffentlichkeitsarbeit, Obmann der Personalvertretung; Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses

**HEIDLMAYER** Ulrike, Mag.: Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung, Mathematik; M 1a, 4b; Bibliothekarin

**HINTERBERGER** Gerhard, Dipl.-Ing. (FH): Mechatronik; FKM 8ab; FMe 8ab; WUM 8ab

**HINTERMAYR** Heidrun, Dipl.-Päd., Mag.: Katholische Religion, Englisch, Geografie und Wirtschaftskunde; Erzieherin im Haus der 1. Klasse und im Halbinternat; Fachlernstunden Englisch 1ab, 2

**HOLZTRATTNER** Johannes, Prof. Mag.: Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, Schulbibliothekar; D 2, 3, 5b; GW 3, 6a.; Beauftragter Wahlleiter der Schulsprecherwahl; Klassenvorstand der 3. Klasse; Kustos Zentrale Schulbibliothek; Referent für Geistige Landesverteidigung; Redakteur des Jahresberichtes; Organist

**HUBER** Franz, Prof. Mag.: Mathematik, Bewegung und Sport; M 1b, 2, 3, 7b; Erzieher im Halbinternat; Sektionsleiter (Volleyball) des SC WSH Felbertal; Leiter des Volleyball-Trainingslagers

**HUBER** Michael, Mag.: Englisch, Geografie und Wirtschaftskunde; E 1a, 6b; GW 6b; Klassenvorstand der 6b-Klasse; Erzieher im Vollinternat; Bildungsberater; Leitung der Schülerbar „Zentrum“

**INZINGER** Gerald, FL: Mechatronik; FKM 5ab; FMe 5ab; WUM 5ab 7ab; WUS 5ab

**JÄGER** Valentina, Mag.: Englisch, Latein; Erzieherin im Halbinternat

**JEDIR** Aisha, English Assistant; E 5ab-9ab

**KAMMERER** Bettina, Mag.: Spanisch, Geografie und Wirtschaftskunde; derzeit in Karenz

**KARDUM** Anton, MMag., Bakk. Komm. MA: Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde; Erzieher im Vollinternat; Mitverwendung „WRG Salzburg“

**KAROLUS** Andrea, Mag.: Textiles Gestalten, Technisches Werken, TWE 1a, 1b 2; Holzwerken 3; Instrumentenbau 4a

**KAROLUS** Johannes, Prof. Mag.: Latein, Griechisch, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; L 3, 4b, 6ab, 7ab; Lese-Rechtschreib-Förderung; Öffentlichkeitsarbeit

**KETTERER** Günter, Prof. MMag.: Katholische Religion, Englisch; E 2, 7b, 8b, 9b; RK 1a, 1b, 2, 9a, 9b; Klassenvorstand der 9b-Klasse; Vertrauenslehrer; Fachkoordinator Kath. Religion; Mesner; Gottesdienst- und Firm-Vorbereitung

**KILLINGSEDER** Edith, Prof. Mag.: Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde; D 8b, 9b; GW 7a, 7b; Wissenschaftliches Arbeiten 8b; Fachkoordinatorin Geografie; Mitverwendung „Universität Salzburg“ Lektorin Jahresbericht;

**KLIEBER** Johann, FOL: Tischlereitechnik; FKT 8ab, KLT 8ab; WUT 6ab, 8ab

**KOBLITZ** Eva-Maria, Prof. Mag.: Katholische Religion; RK 3, 4a, 4b, 5a, 5b, 6a, 6b, 7a, 7b, 8a, 8b, 9a; Klassenvorständin der 8b-Klasse; Gottesdienstvorbereitung; Leiterin des „Compassion-Projekt“

**KOGELNIK** Winfried, Prof. Mag.: Deutsch, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; dzt. in Karenz

**KONECNY** Rudolf, Mag.: Biologie und Umweltkunde, Psychologie und Philosophie; BU 1b, 2, 6a, 6b, 7b; PP 9a, 9b; WPF-BU 8ab, 9ab; UÜ Volleyball; Klassenvorstand der 9a-Klasse; Kustos BU; Lehrbeauftragter ÖJRK

**LACHER** Franz, Mag.: Geografie und Wirtschaftskunde, Bewegung und Sport; derzeit in Karenz

**LAJOSCH** Cornelia, Mag.: Technisches und Textiles Werken; WE 2; MW 3, 4b; Erzieherin im Halbinternat

**LANDSGESELL** Marlene, Mag.: Spanisch, Englisch; SP 6a, 7ab, 8a; Erzieherin im Halbinternat

**LECHNER-MASSER** Susanne, Mag.: Evangelische Religion; RE 2./3., RE 4a/5a

**MAYR** Stefan, MMag.: Biologie und Umweltkunde, Physik; PH 4b, 6a, 6b, 7a, 7b; Wpf. PH 8ab/9ab; Erzieher im Halbinternat; Leiter der Schulimkerei

**MAYRHOFER** Alexander, Mag.: Biologie und Umweltkunde, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; BU 7a, Erzieher im Vollinternat

**OBERHUEMER** Florian, Mag.: Biologie und Umweltkunde, Bewegung und Sport; BSB 1b, 4a, 5a, 7a, 8a, 8b; Erzieher im Vollinternat; Betreuer / BUDDY-Projekt; Kassier des SC WSH Felbertal

**OFNER** Christian, Mag.: Französisch, Spanisch, Geografie und Wirtschaftskunde; SP 6b, 8b, 9ab.; Wpf. F 8ab, 9ab; GW 1b, 2, 4b; Wpf GW 8ab; Klassenvorstand der 2. Klasse; Leiter der Tourenschikurs-Gruppe; Betreuungslehrer Unterrichtspraktikum

**PFISTERER** Johannes, Mag.: Bildnerische Erziehung, Technisches Werken; WE 1b, 2; Holzwerken 4b; Erzieher im Vollinternat; Mitglied der Personalvertretung; SQA-Schulkoordinator

**PÖSCHL** Peter, Prof. Mag.: Geografie und Wirtschaftskunde, Mathematik, Darstellende Geometrie, Informatik; M 2, 3, 5a, 5b, 7b, 8a, 8b, 9b.; IF 5ab; DG 9a; Wissenschaftl. Arbeiten 8a, 8b; Klassenvorstand der 8a-Klasse; Kustos Mathematik / Darstellende Geometrie

**PREY** Norbert, Dipl.-Päd.: Tischlereitechnik; FKT 5ab, 8ab; KLT 8ab; WUT 6ab, 8ab; Sicherheitsvertrauensperson

**RABL** Katharina, Mag.: Mathematik, Darstellende Geometrie; M 4a, 6a, 6b, 7a, 9a; DG 8a, 8b, 9b; Klassenvorständin der 6a-Klasse; Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses

**RETTENEGGER** Karin, Mag.: Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Schneiderei; BE 1a, 1b, 2, 3, 4a, 4b, 6ab, 7ab, 8ab, 9ab; Kustodin Bildnerische Erziehung; Öffentlichkeitsarbeit; Layout des Jahresberichts

**RETTENSTEINER** Ines, Mag.: Bildnerische Erziehung, Technis-

ches Werken; WE 1a; Wpf. Deutsch 8ab/9b; Erzieherin im Vollinternat; Mitverwendung Missionsprivatgymnasium St. Rupert

**RIEDER** Monika, Mag.: Deutsch; Biologie und Umweltkunde; D 6b, 7a; Erzieherin im Halbinternat; Lese-Rechtschreib-Förderung

**ROITHER** Anton, Prof. Mag.: Deutsch, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; D 1b, 4b, 7b, 9a; GS 9a, 9b; Wpf. GS 8ab/9ab; Wissenschaftliches Arbeiten 8a, 8b; Klassenvorstand der 7b-Klasse; Kustos Geschichte und Geografie; Fachkoordinator Geschichte; Referent für Geistige Landesverteidigung; Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses; Redakteur des Jahresberichtes

**SCHAIDREITER** Patrick, BEd.: Tischlereitechnik; Abteilungsleiter II Tischlereitechnik; KLT 6ab; WUT 7ab; Erzieher im Vollinternat

**SCHARFETTER** Martin, Ing.: Mechatronik; WLM 7ab

**SCHLINDWEIN** Rudolf, Dipl.-Phys.; Physik; PH 2, 3, 4a, 9a, 9b; Kustos Physik

**SCHNEIDER** Wolfgang, Mag.: Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Informatik, Musikerziehung; IF 1a, 1b; IF 4a, 5a; ME 1a, 1b, 2, 3, 4a, 4b, 6ab, 7ab, 8ab, 9ab; Unverbindl. Übung Spielmusik

**SCHWEIGER** Franz, Mag.: Betriebswirtschaftslehre; BWL 8a, 8b; Zusatzlehrgang für die Unternehmerprüfung 9ab

**SIGNITZER** Albert, Dipl.-Päd.: Maschinenbautechnik; FKM 5ab, 6ab; FKS 8ab; KLS 8ab; WUS 7ab, 8ab; Referent für Zivilschutz

**SPATZENEGGER** Johannes, Mag.: Deutsch, Biologie und Umweltkunde; BU 6a; D 6b, 7a; Wpf. Deutsch 8ab/9b; Klassenvorstand der 7a-Klasse; Erzieher im Vollinternat; SQA-Schulkoordinator; ab 2. Semester in Karenz

**STEURER** Anita, Mag.: Religion katholisch, RK 5a; Spanisch 7ab, 9ab; Erzieherin im Vollinternat der 1. Klasse; SP Vertrauenslehrerin; ab März in Karenz

**STINGLMAYR** Gernot, Mag.: Mathematik, Geografie; GZ 4a, 4b; IF 3; Mitverwendung „NMS Köstendorf“

**ULLMANN** Kurt, Ing.: Mechatronik; WUM 5ab, 6ab, 7ab

**WAGNER** Helmut, Prof. Mag.: Deutsch, Englisch, Informatik; IF 4b; IFM 5ab; Wpf.-IF 7ab, 8ab, 9ab; Erzieher im Vollinternat

**WALLISCH-KOCH** Magdalena, MMag.: Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung, Musikerziehung; Mitverwendung an der PH Salzburg; Erzieherin im Vollinternat der 1. Klasse

**WOLFGRUBER** Annemarie, MA, Prof. Mag.: Englisch, Französisch; E 3, 5a, 9a; Wpf-E 9ab; Klassenvorständin der 5a-Klasse; Fremdsprachen-Koordinatorin; Lerncoach; LRS-Betreuerin; Individuelle Lernbegleiterin; Koordinatorin Freiarbeit; Obfrau des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses; Mitverwendung an der PH Salzburg

**WOLFGRUBER** Wilhelm, Prof., Mag.: Englisch, Geographie und Wirtschaftskunde; E1b,2,3,4a,5b; GW5a; Mitglied der Personalvertretung

**WUNDSAM** Gerhild, Mag.: Latein, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung; L 4a, 5ab; Wpf. Latein 8ab; GS 4a; Klassenvorständin der 4a-Klasse; Koordinatorin Freiarbeit; Individuelle Lernbegleiterin, Erzieherin im Halbinternat

*Schularzt:*

**KORNFEIL** Harald Kristoffer, Dr.

*Schulpsychologe:*

**KELLNER-STEINMETZ** Fred, Mag.

**Der Schulgemeinschaftsausschuss**

Dem Schulgemeinschaftsausschuss obliegt u. a. die Entscheidung über Themen der Schulautonomie und über mehrtägige Schulveranstaltungen sowie die Beratung über wichtige Fragen des Unterrichts und der Erziehung.

**Lehrervertreter**

Mag. Stefan Felgitscher  
Prof. Mag. Anton Roither  
Mag. Bianca Brandelmayer

**Ersatzmitglieder**

Mag. Johannes Pfisterer  
Mag. Oliver Budin  
Mag. Michael Huber

**Elternvertreter**

Helmut Schwarzenberger  
Johann Gruber  
Mag. Douglas O'Donell

**Ersatzmitglieder**

Mag. Aimeé O'Donell  
Heli Gruber  
Klaus Tiefenböck

**Schülervertreter**

Alexander Eggerth  
Laurenz Ebner  
Robert Rühr

**Ersatzmitglieder**

Mia Gruber  
Michael Jesner  
Lisa Weißenbacher

**Die Personalvertretung**

Aufgabe der Personalvertretung ist es, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern.

Obmann: Mag. Johannes Heidlmayer  
Prof. Mag. Wilhelm Wolfgruber  
Mag. Miriam Buske  
Mag. Johannes Pfisterer

**Das Disziplinargremium**

Schüler- und Lehrervertreter behandeln auf Antrag gröbere Vergehen aus Schule und Internat.

**Lehrervertreter**

Mag. Reinhard Bär  
Dipl.-Päd. Christian Grömansberger  
Mag. Bianca Brandelmayer

**Schülervertreter**

siehe Schülervertreter beim SGA

**Der gewerkschaftliche Betriebsausschuss**

ist die unterste Ebene der gewerkschaftlichen Organisation und versteht sich als Ansprechpartner in gewerkschaftsbezogenen Fragen und als Anlaufstelle in (dienst-)rechtlichen Fragen.

Obfrau: Prof. Mag. Annemarie Wolfgruber  
Mag. Reinhard Bär  
Mag. Johannes Pfisterer  
Mag. Johannes Heidlmayer

**Die Schülervertreter****Schulsprecher**

Alexander Eggerth (8a-Kl.)

**Schulsprecher-Stellvertreter:**

1. Laurenz Ebner (7b-Kl.)
2. Robert Rühr (7b-Kl.)

**Internatssprecher**

Jakob Huber

**Halbinternatssprecher**

Tobias Trattler

**Klassensprecher und Klassensprecherstellvertreter 2018/19**

- 1a-Kl.: Valentin Schmiedl, Greta Pichler  
1b-Kl.: Noah Usman, Moritz Schaber  
2. Kl.: Cäcilie Berka, Sixtus Nemeth  
3. Kl.: Jan Gölzner, Adrian Rieder  
4a-Kl.: Ruben Abu Zahra, Hanna Strasser  
4b-Kl.: N.N., Felix Lackner  
5a-Kl.: N.N., Alexander Schößwendter  
5b-Kl.: Felix Thumfart, Xaver Ehrlich  
6a-Kl.: Felix Leithner, Johannes Kreuzmayr  
6b-Kl.: Jakob Huber, Theodor Böhm  
7a-Kl.: N.N., Florian Paulweber  
7b-Kl.: Michael Jesner, Robert Rühr  
8a-Kl.: Florian Berger, Benjamin Krutak  
8b-Kl.: Joseph Wergles, Daniel Wimmer  
9a-Kl.: Zahrah Fitzke, Veronica Schoiber  
9b-Kl.: Maximilian Kreutzer, Raphael Reichelt

# Verwaltung

Stand: Mai 2019

Die Mitarbeiter der Verwaltung

## Leitung

Geschäftsführer  
Ing. Bernhard REICHL

## Schulbüro

Maria PÖSCHL

## Buchhaltung

Christina HIRTLER

## Krankenstation

Regina HAMBERGER

## Küche

Küchenchef: Herbert THUNHART  
Verena BRUNNAUER  
Monika HÖLZL  
Barbara RAMERSTORFER  
Margarethe ROSENLECHNER  
Manuela SCHRANZHOFER  
Martina STEINAUER  
Eva TRAUNER  
Ibrahim YILMAZ  
Mushine YILMAZ  
Roswitha ZIEGERHOFER

## Haustechnik

Andreas FRAUENSCHUH  
Franz KENDLER  
Markus BRUNNER

## Wäscherei

Mushine YILMAZ

## Reinigung

Christa ANGERER  
Elisabeth KEIM  
Waltraud KENDLER  
Margarethe KLAUSHOFER  
Regina KLAUSHOFER  
Anita KÜHLEITNER  
Cornelia LINDNER  
Anneliese RESCH  
Renate WIMMER



# Schulerhalter

Stand: Juni 2019

Verein zur Förderung von Werkschulheimen  
A-5323 Ebenau, Werkschulheimstraße 11

## **Vorsitzender**

Mag. Christoph Paulweber

## **Ehren-Vorsitzender**

LT-Präs.a.D. Wolfgang Saliger

## **Vors.-Stv.**

DI (BA) Christian Struber MBA  
Dr. Josef Resch

## **Schriftführer**

Waltraud Ablinger-Ebner

## **Kassier**

Gerhard Haggemiller

## **Beisitzer**

Mag. Irene Schulte  
Dr. Manfred Pammer  
Jakob Steinkogler-Caesar  
Maximilian Hutter

## **Rechnungsprüfer**

Dr. Wolfgang Fischer  
Dr. Wolfgang Hoffmann

## **kooptierte Beisitzer**

Mag. Anita Wautischer  
Arch. DI Ludwig Kofler  
Dr. Peter Jesch  
HR Dr. Hans Bigenzahn  
Mag. Johannes Fürstaller  
Mag. Winfried Kogelnik  
Dipl.-Päd. Herbert Bachler  
Nationalrat Tanja Graf  
Mag. Stefan Idinger  
Hans Gruber

Ein neugieriger Besucher

## Rehbock „Leopold“ lauscht der Redaktionssitzung

In der naturnahen Umgebung des Werkschulheims gab es zu Schulbeginn im September 2018 einen ganz besonderen Besucher: Vor den Fenstern der Schulbibliothek tauchte ein kapitaler Rehbock auf und beobachtete neugierig die „konstituierende“ Sitzung der Jahresbericht-Redaktion 2018/19.

In einem der letzten Jahresberichte des Werkschulheims konnten wir an dieser Stelle von einem weißen Reh berichten. Das weiße Haupt (Bild) lässt wohl auf gewisse verwandtschaftliche Bezüge schließen.



Das Redaktionsteam



Die Tischlereitechnik des Werkschulheims Felbertal bedankt sich bei den folgenden Firmen für die Unterstützungen!



CAD.T

**FORMAT**®





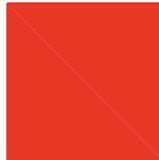
MEHR AUS HOLZ.





# Inserate

Gas • Wasser • Heizung

**BRUNAUER**   

**Installationen GmbH**

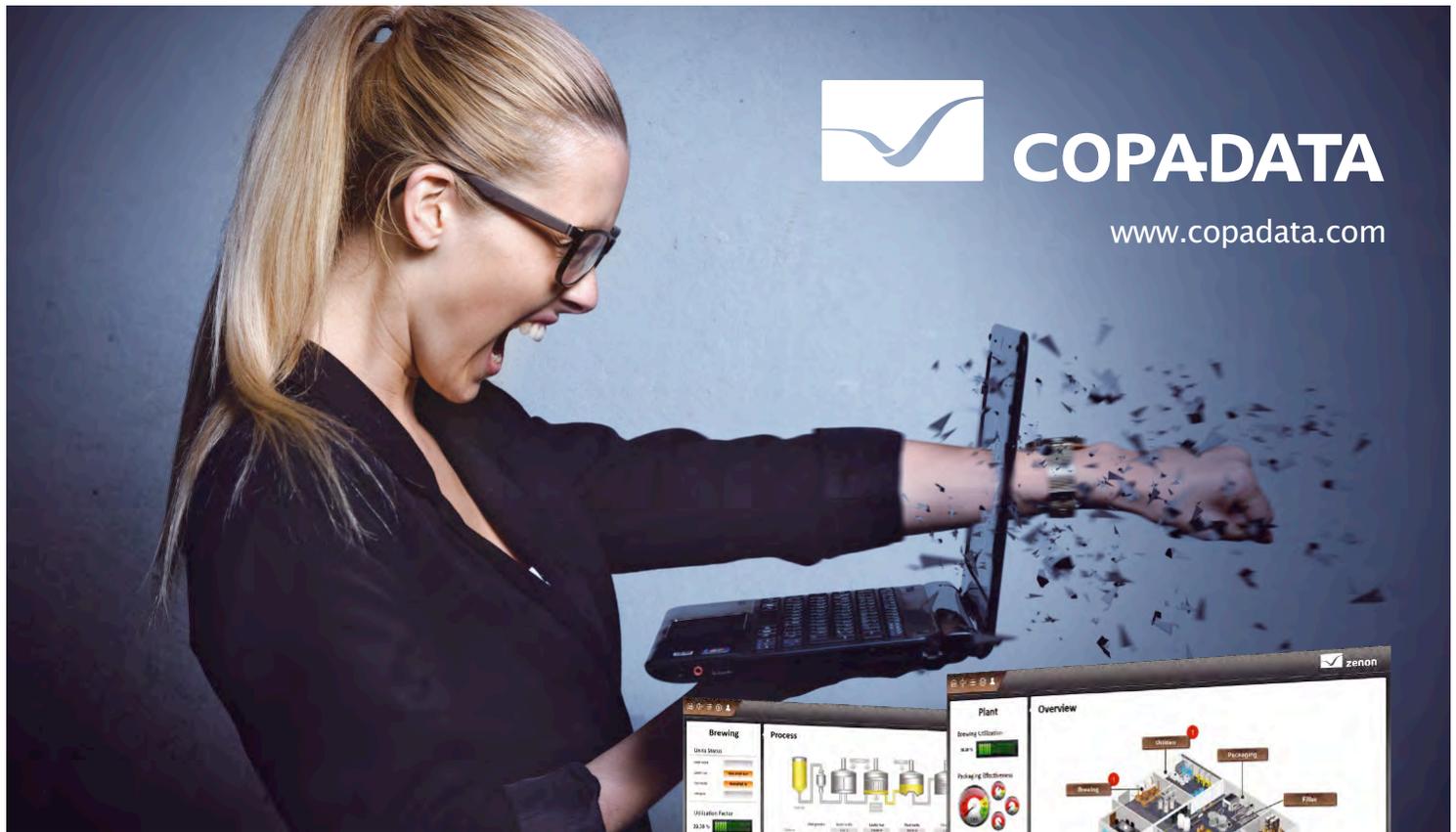
A- 5411 Oberalm  
Telefon 06245/83305  
email: [hls@brunauer.at](mailto:hls@brunauer.at)

Jobstengutgasse 9  
Fax 06245/83305-9  
[www.brunauer.at](http://www.brunauer.at)



**COPADATA**

www.copadata.com



## Software als Zukunftsprogramm

Du hast täglich mit uns zu tun. Beim Aufladen Deines Smartphones, Essen und Trinken oder Autofahren. Unterwegs und zuhause. Unsere Software zenon® steuert, visualisiert und automatisiert die Produktion vieler Markenartikel weltweit.

zenon®. Hinterlasse Deinen Eindruck in der Softwarebranche.  
Bewirb Dich jetzt:

[jobs@copadata.com](mailto:jobs@copadata.com)



„Wir suchen ständig neugierige, junge Mitarbeiter. Entwicklung, Support, Marketing und internationale Vertriebssteuerung haben wir in Salzburg angesiedelt. Hier bauen wir aus und bieten tolle Entwicklungschancen. Auch in den kommenden Jahren werden wir in allen Bereichen gerne Menschen mit Eigeninitiative engagieren.“

Ing. Thomas Punzenberger, CEO

# emco

## / JOBS MIT PERSPEKTIVE



Ob Job nach erfolgreichem Schulabschluss, Arbeit & berufsbegleitendes Studieren oder ein Praktikum – engagierte Menschen finden bei EMCO das passende Umfeld.

EMCO produziert seit mehr als 70 Jahren erfolgreich High-Tech Drehmaschinen und Fräsmaschinen für den allgemeinen Maschinenbau, die Energietechnik, Aerospace, Medizintechnik, u.v.m. Die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen ist dabei ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Erfolgs. Mit zahlreichen internationalen Vertriebs- und Produktionsstandorten gibt es bei EMCO immer spannende Aufgaben.



[www.emco-world.com](http://www.emco-world.com)



# It's all about IT ...

Ihr verlässlicher Partner rund ums Thema  
Informationstechnologie und moderner Technik kombiniert  
mit erstklassigem Kundensupport!



EDV &  
Datenservice

<https://edv-datenservice.at>  
+43 662 890348



## **INNOVATIVER VORREITER, SICHERER ARBEITGEBER.**

Die Firma Glas+MetallWeissofner aus Schwarzach im Pongau beschäftigt ca. 80 Mitarbeiter und hat sich als eine der führenden Unternehmen im Bereich Glas und Metall in Österreich etabliert.

Als Glaser- und Schlossermeisterbetrieb arbeiten wir mit den Materialien Glas, Edelstahl und Messing und sind in diesen Bereichen Spezialist für außergewöhnliche High-End-Projekte. Eine enge Zusammenarbeit mit Tischlerei-Partnern ermöglicht einen noch vielfältigeren Einsatz der Grundstoffe Glas und Metall.

Wir sind Anbieter bei öffentlichen und gewerblichen Auftraggebern, in der Hotellerie und im exklusiven Privatbereich in ganz Österreich sowie im benachbarten Ausland.

Glas+Metall Weissofner GmbH  
Urfahr 3  
5620 Schwarzach

T: +43 (0) 6415 7514  
office@glas-metall.net  
www.glas-metall.net



**FELDER**

**FORMAT**

## Bewährte Tradition und konsequente Innovation für Holzbearbeitung in Perfektion

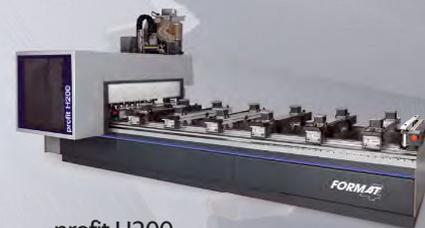
Mit Leidenschaft, Überzeugung, Mut zur Innovation und in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern aus der Praxis, passen wir seit 1956 unsere Maschinenkonzepte den Trümpfen des modernen Tischlers an: dem hohen Innovationsgrad, dem breiten Leistungsspektrum und der Wertigkeit seiner Produkte!



CF 531



kappa 400 x-motion



profit H200

---

Sofort-INFO Tel. 05223 58500  
KR-Felder-Straße 1  
6060 Hall in Tirol  
[www.felder-gruppe.at](http://www.felder-gruppe.at)



**PERFECTION IN AUTOMATION**  
A MEMBER OF THE ABB GROUP



# Join the Automation Team

Heute noch  
bewerben unter:  
jobs@  
br-automation.com

Nähere Details unter [www.br-automation.com/jobs](http://www.br-automation.com/jobs)

B&R ist ein international erfolgreiches Automatisierungsunternehmen und schafft mit über 3.500 Mitarbeitern weltweit Lösungen auf höchstem Niveau. Von Forschung und Entwicklung über Vertrieb bis hin zur hochmodernen Fertigung bietet das Unternehmen einen sicheren Arbeitsplatz und ausgezeichnete Karriereperspektiven im In- und Ausland.

**B&R Industrial Automation GmbH**  
z. Hd. Human Resources  
B&R Straße 1, 5142 Eggelsberg  
Tel.: +43 7748 6586-0  
jobs@br-automation.com  
[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)



# EXPLORE THE MPROVE

Wo auch immer Ihr Weg hinführt,  
ist Canon der Partner, der Sie begleitet.  
[www.canon.at/business](http://www.canon.at/business)

**Canon**

**Canon Business Center Salzburg**

Karollingerstrasse 3a, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 66 48 60-0

See the bigger picture



# DU STEHST AUF HOLZ? DEIN SPRUNGBRETT IN DIE ZUKUNFT

## Willkommen in der Welt von Kaindl!

Als Global Player zählt Kaindl zu den führenden Herstellern von veredelten Holzwerkstoffen sowie Laminat- und Echtholzfußböden. Eine Erfolgsstory, die Tag für Tag von den rund 800 Mitarbeitern neu geschrieben wird.

## Ergreife die Chance für Deine berufliche Zukunft!

Es erwarten Dich spannende Aufgaben in einem leistungsstarken und ambitionierten Umfeld sowie ein zukunftssicherer Arbeitsplatz beim Weltmarktführer.

**Bewirb dich jetzt!**

## Freu Dich auf

- ein internationales Umfeld
- die Möglichkeit, auch im Ausland Erfahrungen zu sammeln
- interessante und permanente Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein angenehmes und ambitioniertes Umfeld

## Gehörst Du auch dazu?

Dann informiere Dich unter [www.kaindl.com](http://www.kaindl.com) über unsere aktuellen Stellenangebote oder sende eine Initiativbewerbung an [personal@kaindl.com](mailto:personal@kaindl.com)

M. Kaindl OG | Kaindl Flooring GmbH  
z.Hd. Brigitte Schützenberger-Pillinger  
Kaindlstraße 2 | 5071 Wals | T +43 662 85 88 0

**ENZINGER**

Tischlerei + Möbelwerkstatt

**Exklusive Möbel aus Meisterhand!**



[www.enzinger.at](http://www.enzinger.at)

A-5322 Hof bei Salzburg • Lebachstraße 2  
Tel. 06229/2482 • [sepp.enzinger@enzinger.at](mailto:sepp.enzinger@enzinger.at)



**GLAS & RAHMEN®**

Glasbau Planung  
Spezialglasbau  
Ganzglasanlagen  
Glasfassaden

Wiestalstraße 91  
A-5323 Ebenau  
Telefon +43 6221 8348  
[office@glas-raahmen.com](mailto:office@glas-raahmen.com)  
[www.glas-raahmen.com](http://www.glas-raahmen.com)

*Hackler*  
**FURNIERE**

Ludwig Hackler GesmbH & Co KG  
Mayerwiesstrasse 1  
5300 Hallwang  
Tel.: +43 662 66 17 35

[office@hackler.at](mailto:office@hackler.at)  
[www.hackler-furniere.at](http://www.hackler-furniere.at)

**POLYKARP  
SCHNELL**

Generalvertretung Österreich

Furniere  
Kanten  
Massivholzplatten  
Schnittholz



**HC CONCEPTS**  
CONCEPTS ENGINEERING

start

start your engine!

Concepts and  
Engineering for  
high-performance  
combustion engines.

[www.hc-concepts.at](http://www.hc-concepts.at)

direkt am Salzburgring - Einfahrt Fahrerlager

## EIN GARANT FÜR BRILLANTE LACKIERUNG

### PKW / LKW

- ▶ Reparatur von Unfall- und Blechschäden
- ▶ Abwicklung von Versicherungsschäden / Reparaturersatzwagen
- ▶ Spotrepair und Designlackierungen
- ▶ §57a Prüfplakette (Pickerl)
- ▶ Windschutzscheibenreparatur- und tausch
- ▶ Jahresservice und Achsvermessung
- ▶ Klima- und Frühjahrs- / Wintercheck
- ▶ Fahrzeugpflege innen und aussen sowie Aufpolieren



UNFALL WAS TUN?  
Abschleppservice:  
+43-06229-2378

WALDHERR KAROSSERIE GMBH  
Jochen-Rindt-Straße 2  
5321 Koppl  
Tel. 06229-2378  
Fax 06229-2378-20  
office@karosserie-waldherr.at

▶ GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE (IM UMGEBUNGSKREIS VON 10 KM)  
[www.karosserie-waldherr.at](http://www.karosserie-waldherr.at)



# XXXLutz

## DIE NUMMER 1 IN ÖSTERREICH



24hSHOPPING  
[WWW.XXXLUTZ.AT](http://WWW.XXXLUTZ.AT)



FOLGEN SIE UNS AUF YOUTUBE,  
FACEBOOK, INSTAGRAM,  
TWITTER UND PINTEREST

wir versichern  
den Weg zum Erfolg

**Con:cepta!**

VERSICHERUNGSMAKLER AKTIENGESELLSCHAFT

Innsbrucker Bundesstr. 71, A-5020 Salzburg  
Telefon: +43(662) 421 950-0  
[www.concepta.cc](http://www.concepta.cc)

**FLEISCHHAUEREI**  
**FUCHS**  
**KIRCHENWIRT**

5321 Koppl · Dorfstraße 3  
Tel.: +43/62 21/72 02  
Mobil: +43/664/210 07 55  
E-Mail: [kiwi.fuchs@aon.at](mailto:kiwi.fuchs@aon.at)

*Beste Qualität  
aus eigener Schlachtung, mit kürzestem  
Transportweg – Weil's aus Salzburg ist*

**SURFERPARADIES.**

INTERNET AB  
**19,90**  
EURO/MONAT

Jetzt anmelden und lossurfen!  
CableLink, Salzburgs Highspeed-Internet  
und brillantes Kabel-TV, gibt es für  
Neukunden jetzt **6 Monate gratis!**  
Und das in voller Bandbreite mit bis zu  
200 Mbit/s in ganz Salzburg.

[salzburg-ag.at/cablelink](http://salzburg-ag.at/cablelink)

**SALZBURG AG**  
WO ZUKUNFT INS LEBEN KOMMT.

**S&A**  
Stahl & Alu Gesellschaft m.b.H.

Stainhauserweg 2, 5323 Ebenau

**Schlosserei und Metalltechnik**  
Planung und Umsetzung von Metallbauarbeiten  
Sonderkonstruktionen aus Stahl, Aluminium und Edelstahl

[www.stahl-alu.at](http://www.stahl-alu.at)



**nahwaerme.at**

Das Betreiber Netzwerk für  
erneuerbare Energie aus  
Biomasse und Solarenergie

**IN DER REGION - MIT DER REGION**



[www.nahwaerme.at](http://www.nahwaerme.at)

Wir gestalten  
mit Verantwortung!



**Bäckerei und Pension**  
**Schöndorfer**  
GmbH  
A-5323 Ebenau, Messingstr. 18  
Tel. 0 62 21/7219

**RUSSECKER**  
HOCH / TIEFBAU • ABTENAU



*Ihr zuverlässiger Partner in Sachen HOCH-, TIEF- und  
GENERALUNTERNEHMERBAUTEN*

Raiffeisenbank  
Hof-Koppl-Ebenau

**meIN ELBA**

Online Banking neu erleben:  
Entdecken Sie Österreichs  
persönlichstes Finanzportal.

Mein ELBA ist mehr als nur Online Banking – es ist Ihr neues  
persönliches Finanzportal. Im individuellen Design, mit einem  
umfassenden Überblick über Ihre Finanzen und dem direkten  
Draht zum Raiffeisenberater – entdecken auch Sie die Zukunft  
des Online Banking. [salzburg.raiffeisen.at/meinelba](http://salzburg.raiffeisen.at/meinelba)

200



**kofler**  
architects

*Bauvorhaben:  
Wohnen / Gewerbe /  
Ärztzentrum Kuchl*

Bayerhamerstraße 14j/6  
5020 Salzburg  
[www.kofler-architects.at](http://www.kofler-architects.at)

Folgende Firmen beteiligten sich mit einem Druckkostenbeitrag:

Malerei Angerer

Felber ZT GmbH

Rala Hygiene GesmbH

Elektro Ebner GmbH